

marketmind




Stimmungsbarometer Energieforschung

Bericht zur Wahrnehmung & Akzeptanz der Energieforschung
in der österreichischen Bevölkerung und in Unternehmen



Oktober 2021



A hand is shown holding a small, realistic-looking globe of the Earth. On the globe, a modern city skyline with several skyscrapers is visible, along with a large, leafy green tree in the foreground. The background of the entire image is a bright, slightly blurred outdoor scene with a clear sky and greenery. The text is overlaid on a semi-transparent white rectangular box in the center of the image.

Das Energiesystem der Zukunft wird sich von dem heutigen grundsätzlich unterscheiden. [...] Das erreichen wir nur mit **zukunftsweisender Forschung und Innovationen**. Deshalb haben wir die **Energieforschung zum strategischen Element der Energiepolitik** gemacht.

Sigmar Gabriel, Mai 2015

Ausgangssituation & Zielsetzung



- ▶ Auch die österreichische Bundesregierung hat sich ein großes Ziel gesetzt: Österreich soll bis 2040 klimaneutral werden. Der **Klima- und Energiefonds** unterstützt dieses Ziel mit seinen Programmen und Initiativen und entwickelt richtungsweisende Strategien, Konzepte und Programme in den Bereichen Energie- und Mobilitätswende, Klimawandel und Bewusstseinsbildung.
- ▶ Die **Programme** des Klima- und Energiefonds verbinden Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, damit innovative Lösungen und Technologien rasch ihren Weg in den heimischen Markt finden. Damit leisten Projekte des Klima- und Energiefonds nicht nur einen Beitrag gegen die Klimakrise, sondern auch zur **Stärkung der heimischen Wirtschaft**.
- ▶ Denn nicht nur seit der Corona-Krise sind die Unabhängigkeit von globalen Produktionssystemen, die Krisenfestigkeit der heimischen Wirtschaft und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung in allen Bereichen des täglichen Lebens von entscheidender Bedeutung.



- ▶ Insbesondere das **Energieforschungsprogramm** des Klima- und Energiefonds ist ein **zentrales Instrument** der österreichischen Bundesregierung zur **Umsetzung der österreichischen Klima- und Energiestrategie**. Es unterstützt Forschungsvorhaben aus jenen Bereichen, in welchen Österreich ein Stärkefeld besetzt, im internationalen Vergleich eine große Kompetenz aufweist und die einen besonders wirkungsvollen Beitrag zu Klimaschutz und Versorgungssicherheit leisten können.
- ▶ **Gemeinsames Ziel** aller geförderten Projekte ist die Entwicklung einer CO2-freien Wirtschaft und Gesellschaft, die Stärkung der Innovationskraft heimischer Unternehmen und die nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen.
- ▶ Doch wird die **Energieforschung** von der **österreichischen Bevölkerung** überhaupt **wahrgenommen**? Wie hoch ist die Akzeptanz dafür bzw. gibt es überhaupt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit dieser Förderungen?



- ▶ **Ziel dieses Projekt** ist es herauszufinden, wie die österreichische Bevölkerung über Energieforschung denkt. Um diese Frage beantworten zu können soll eine **quantitative Kurzbefragung zur Wahrnehmung und Akzeptanz der Energieforschung durchgeführt** werden.
- ▶ Mit diesem Stimmungsbarometer soll die **Wahrnehmung zur Energieforschung und zur Rolle der öffentlichen Hand** in der österreichischen Bevölkerung und in heimischen Unternehmen abgebildet werden. Die Erkenntnisse sollen in einer Presseaussendung kommunikativ verwertet werden.
- ▶ **Kurzfristig** soll im Zuge dieser Befragung gleichzeitig eine Edukation (Bildung und Aufklärung) der befragten ÖsterreicherInnen erfolgen.
- ▶ **Langfristiges** Ziel ist es die Energieforschung prominenter in den Köpfen der Allgemeinheit zu verankern.

Studiendesign



i Qualitätskriterien in der Feldphase

- Feldphasenkontrolle durch die Projektleitung
- Test auf allen Endgeräten und Browsern
- Kontrolle nach 5% und 20% der Stichprobe
- Elimination "Durchklicker" (Dauer, Antwortgüte)



Befragung der österreichischen Bevölkerung (repräsentativ nach Geschlecht, Alter, Bildung, Bundesland) **und österreichischer Unternehmen**



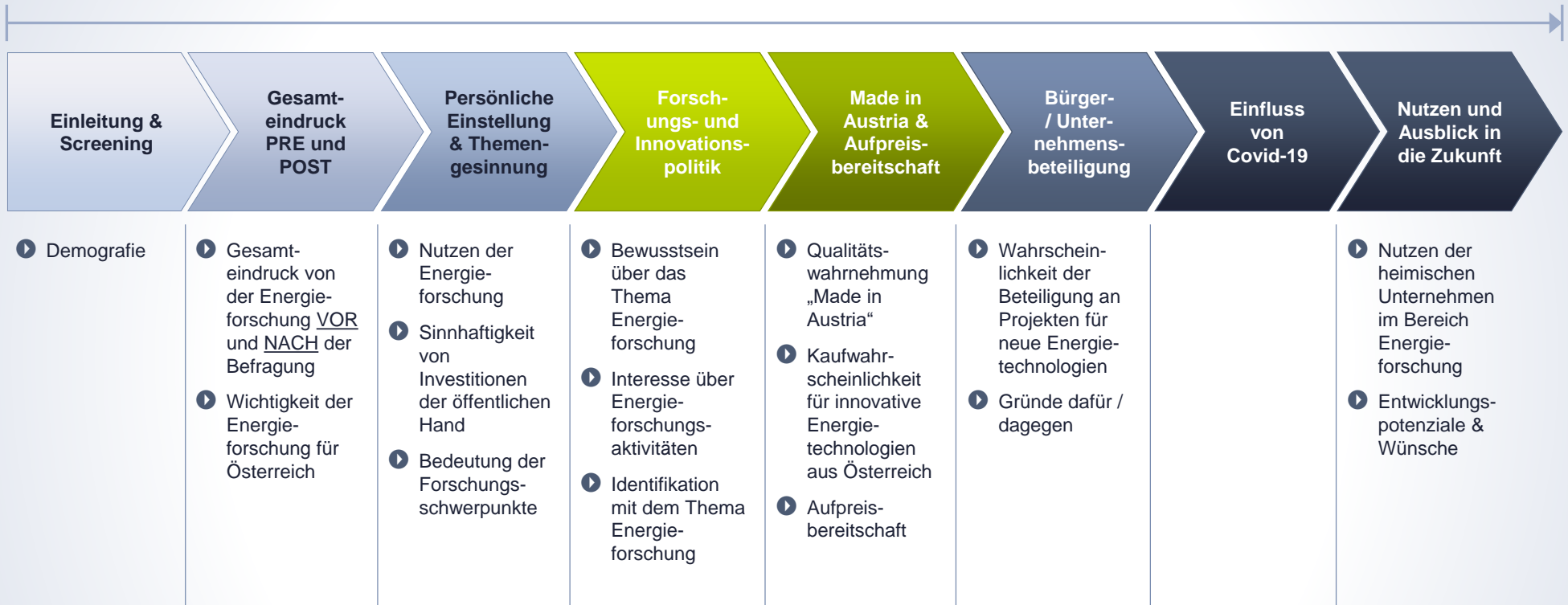
Bevölkerung: 516 Interviews
Unternehmen: 67 Interviews
 (395 Daten übermittelt, davon nach Bereinigung der Dubletten 375 genutzt, entspricht einem Rücklauf von 18%)



CAWI (Computer Assisted Web Interviews)



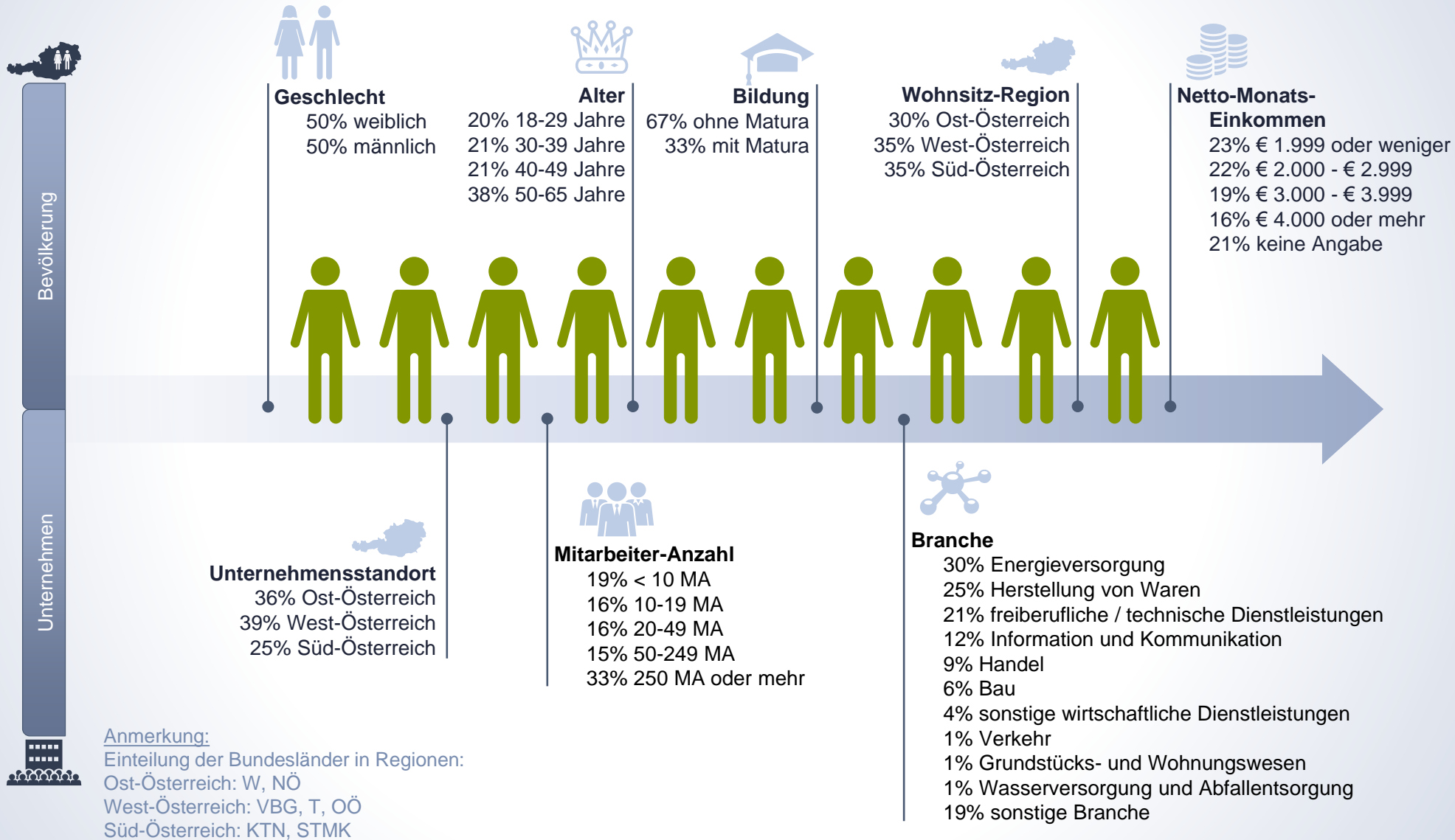
LOI: Bevölkerung 4 Minuten (Median)
LOI: Unternehmen 12 Minuten (Median)
Feldphase: 25. August – 13. September 2021



Charakterisierung

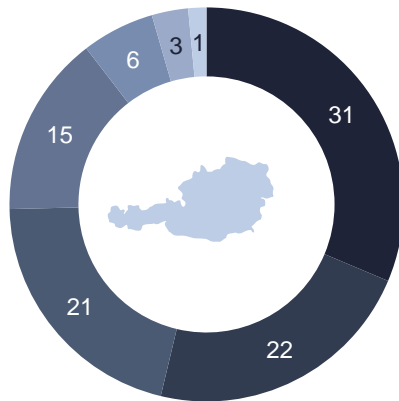


Wer wurde befragt?



Unternehmensstandort

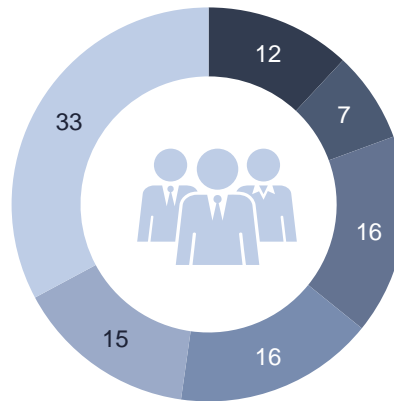
Prozent der Auskunftspersonen



- Oberösterreich
- Steiermark
- Wien
- Niederösterreich
- Tirol
- Kärnten
- Vorarlberg

Mitarbeiter-Anzahl

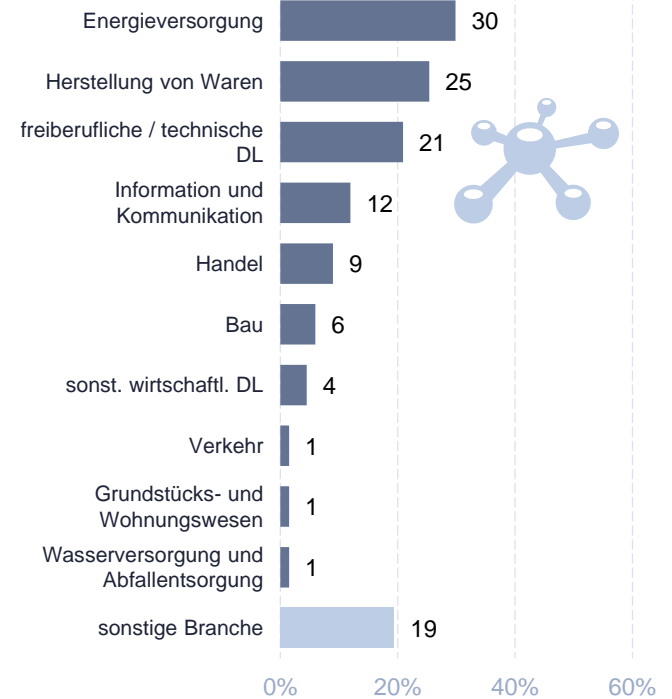
Prozent der Auskunftspersonen



- 1 bis 4 Mitarbeiter
- 5 bis 9 Mitarbeiter
- 10 bis 19 Mitarbeiter
- 20 bis 49 Mitarbeiter
- 50 bis 249 Mitarbeiter
- 250 und mehr Mitarbeiter

Branche

Prozent der Auskunftspersonen



„In welchem Bundesland ist Ihr Unternehmen bzw. das Unternehmen, in dem Sie arbeiten, angesiedelt?“ | „Wie viele Mitarbeiter (Sie selbst eingeschlossen) sind in Ihrem Betrieb beschäftigt?“ | „In welcher Branche ist Ihr Unternehmen bzw. das Unternehmen, in dem Sie arbeiten tätig?“

Bevor wir in das Thema starten: Was ist eigentlich **Energieforschung**?

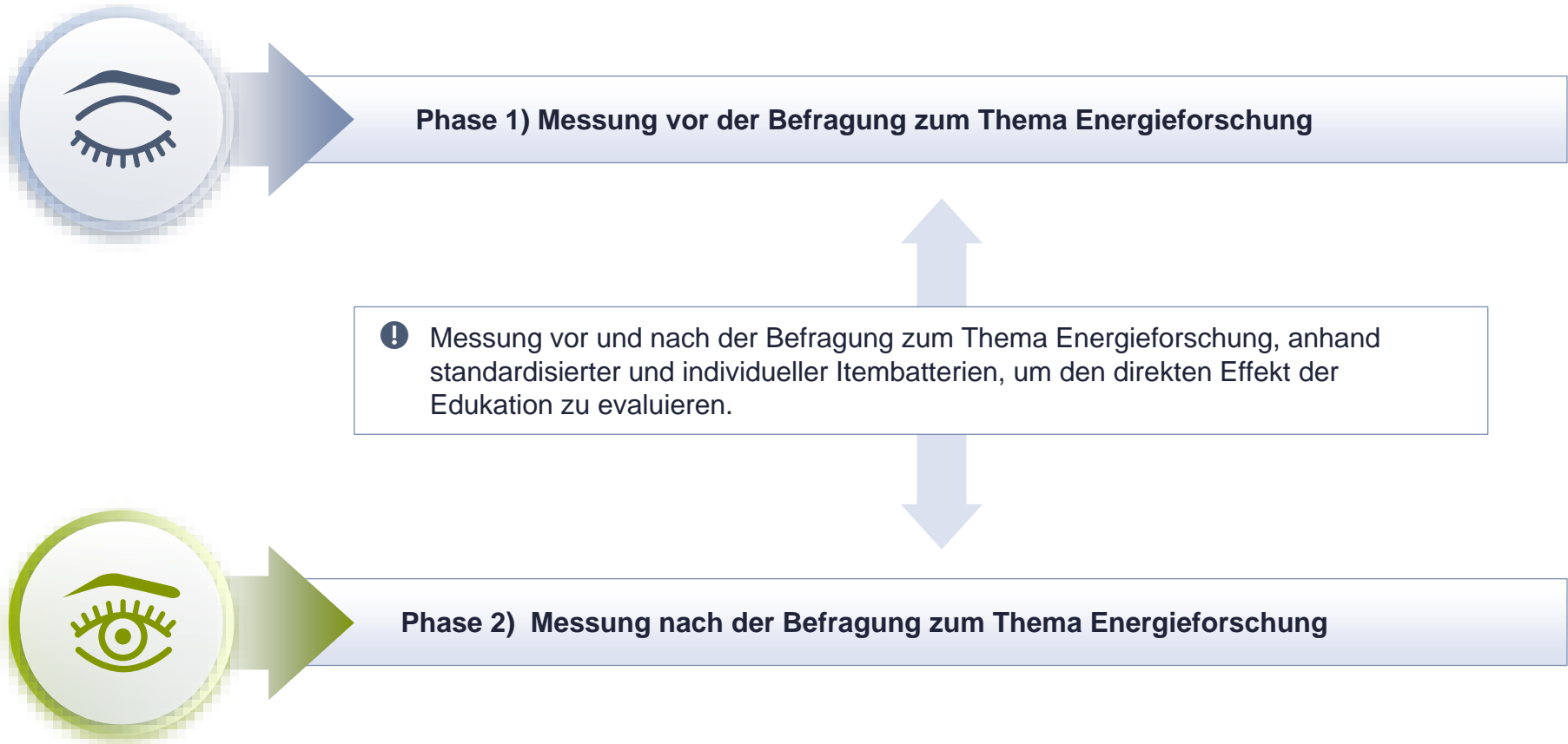
Mittels **Forschung** im Bereich Energiewesen werden **Technologien entwickelt**, die nach vielen Jahren für die **Bevölkerung** leistbar zur Verfügung gestellt werden können.

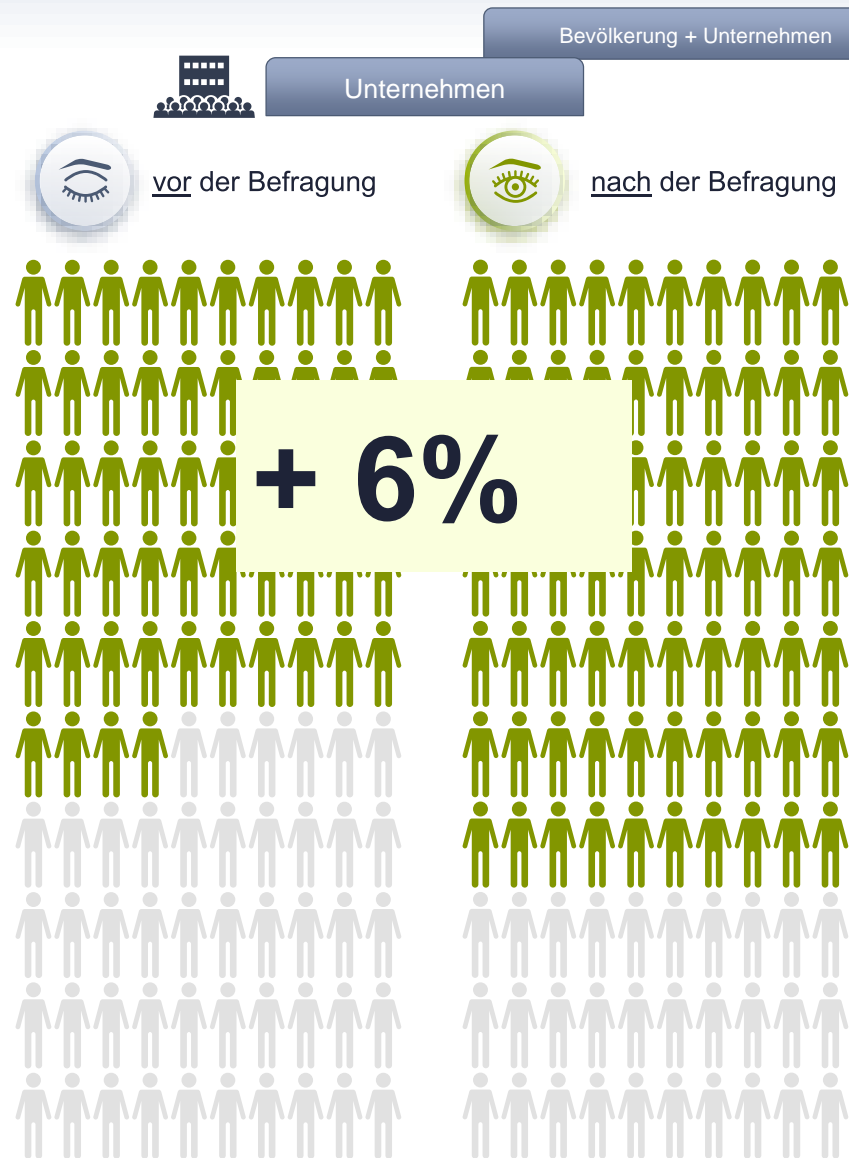
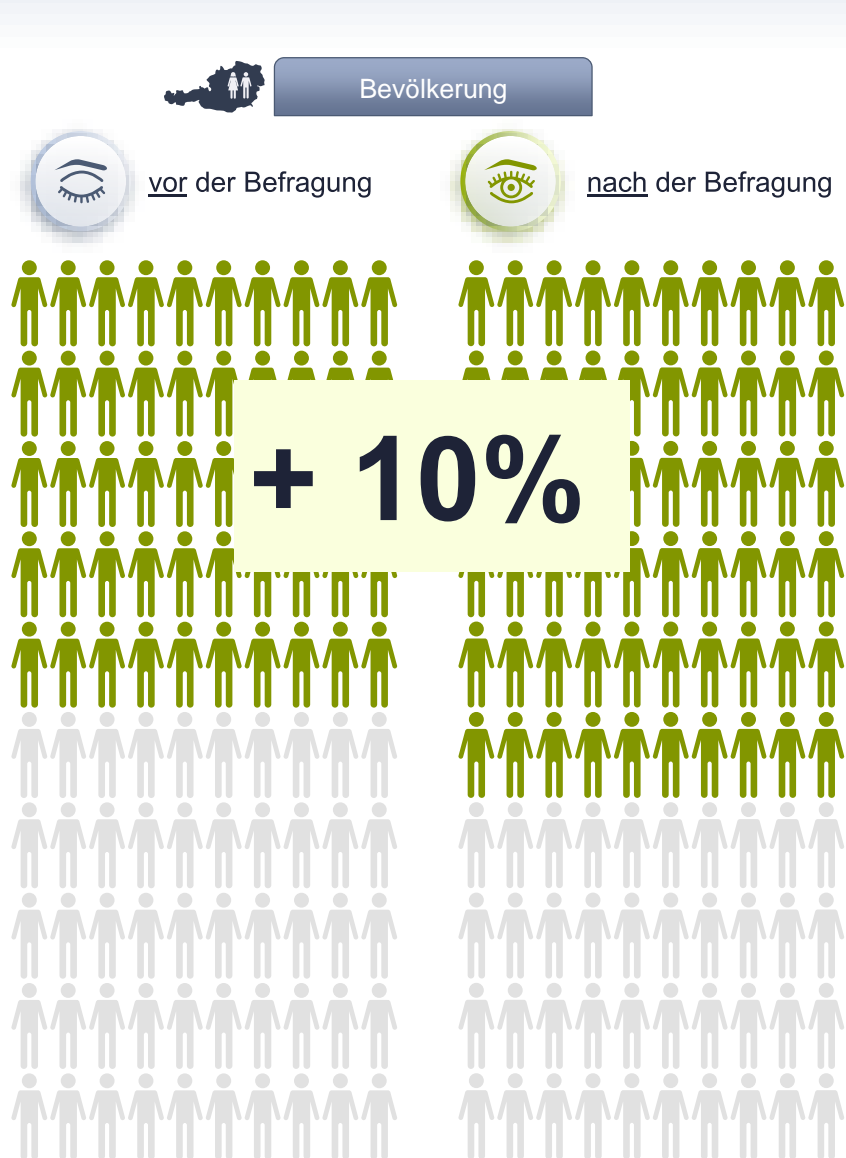
Beispielsweise wird **Photovoltaik** bereits seit 1958 in der Raumfahrt genutzt, später diente sie auch zur Energieversorgung einzelner elektrischer Geräte wie Taschenrechnern oder Parkscheinautomaten. Heute ist das wichtigste Anwendungsgebiet die Stromerzeugung auf Dachflächen und als Freiflächenanlagen, um konventionelle Kraftwerke zu ersetzen.

Gesamteindruck



Wie ist der Gesamteindruck von der Energieforschung in Österreich?

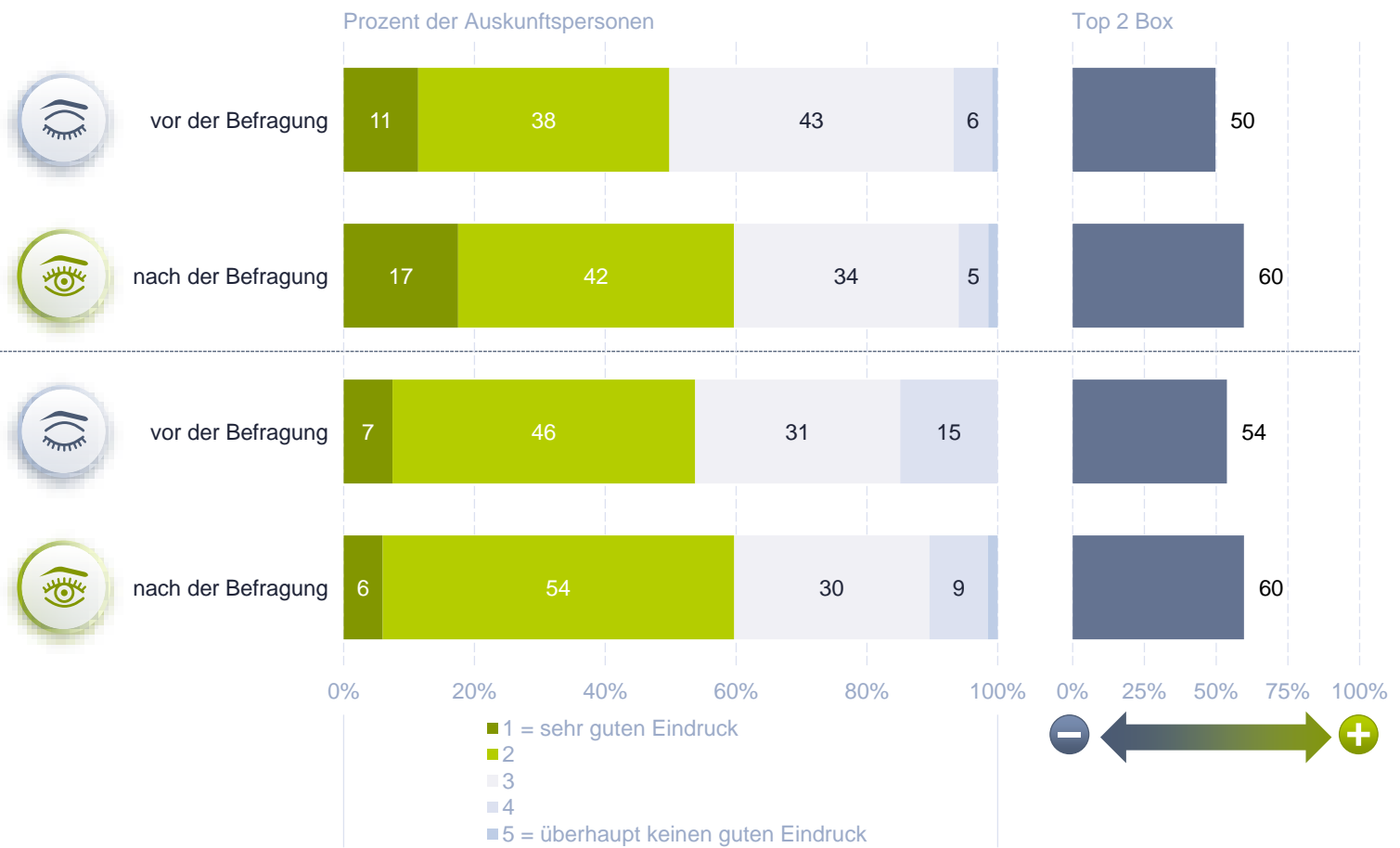
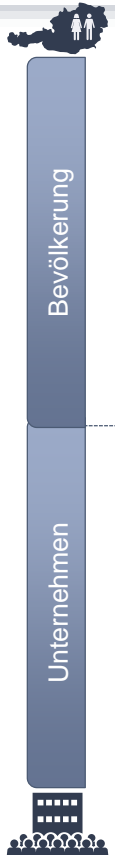




„Wenn Sie ganz allgemein an die Energieforschung in Österreich denken: Welchen Gesamteindruck haben Sie insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“ | „Welchen Gesamteindruck haben Sie nun insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“



In beiden Zielgruppen hat sich der Eindruck zum Thema Energieforschung verbessert – besonders in der Öffentlichkeit ist der Eindruck sogar um 10% gestiegen (Top 2 Box).



„Wenn Sie ganz allgemein an die Energieforschung in Österreich denken: Welchen Gesamteindruck haben Sie insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“ | „Welchen Gesamteindruck haben Sie nun insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“

Gesamteindruck Energieforschung PRE und POST

nach Geschlecht, Alter, Bildung, Wohnsitz-Region und Einkommen



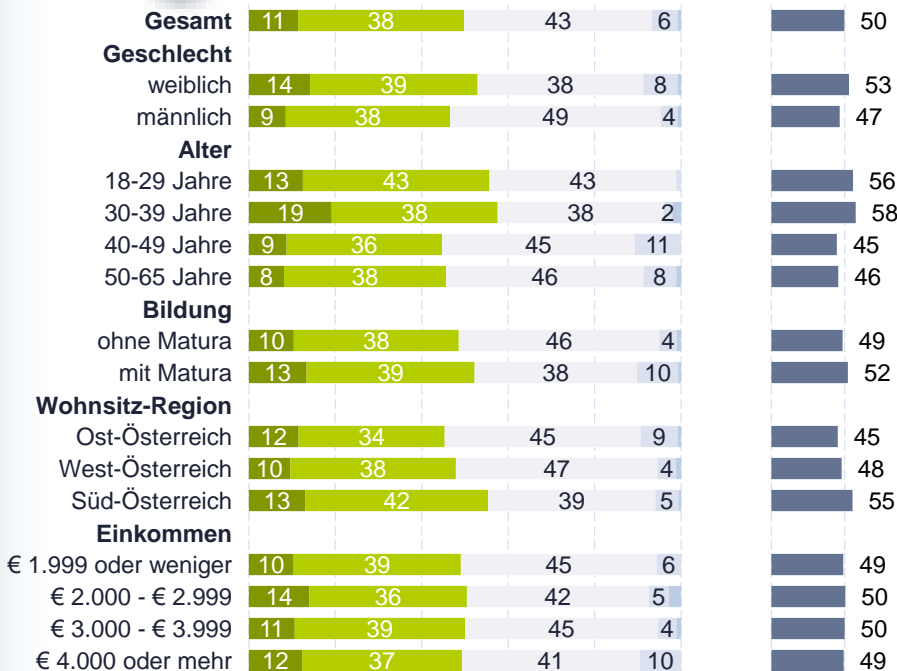
In allen Subgruppen ist eine Verbesserung wahrnehmbar – die Edukation wirkt! Besonders Männer, 40-49-Jährige, ÖsterreicherInnen ohne Matura aber auch Personen mit höherem Einkommen sowie Personen aus Ost- und West-Österreich haben einen besseren Eindruck nach der Befragung.



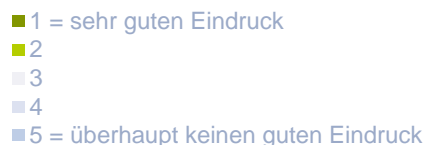
vor der Befragung

Prozent der Auskunftspersonen

Top 2 Box



0% 20% 40% 60% 80% 100%



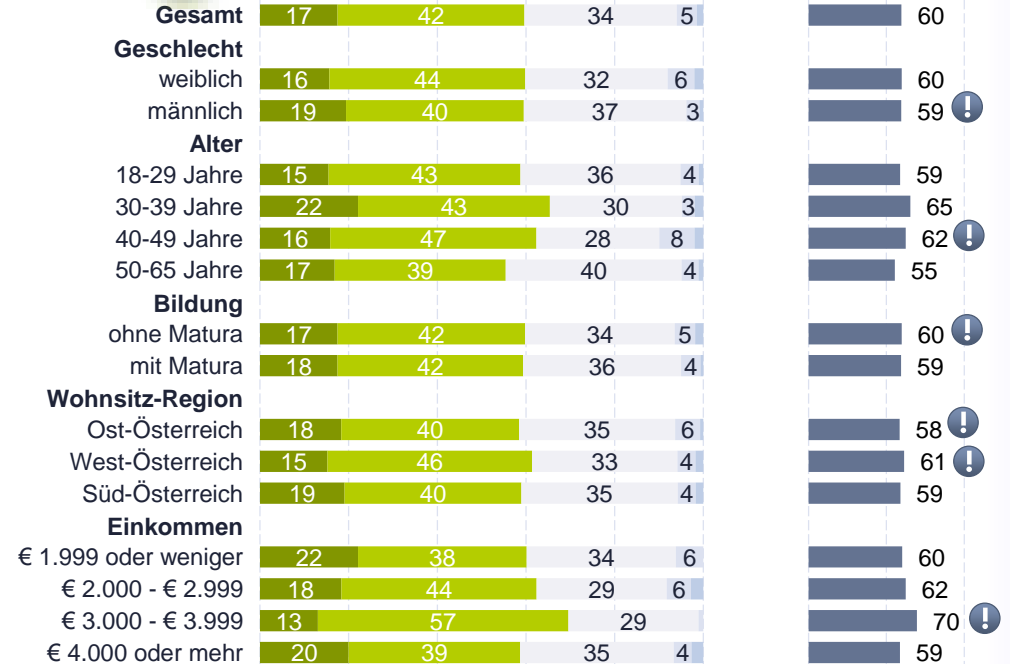
0% 50% 100%



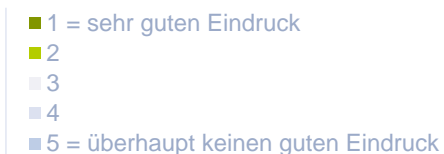
nach der Befragung

Prozent der Auskunftspersonen

Top 2 Box



0% 20% 40% 60% 80% 100%



0% 50% 100%



„Wenn Sie ganz allgemein an die Energieforschung in Österreich denken: Welchen Gesamteindruck haben Sie insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“ | „Welchen Gesamteindruck haben Sie nun insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“

Gesamteindruck Energieforschung PRE und POST

nach Unternehmensstandort, Mitarbeiter-Anzahl und Branche

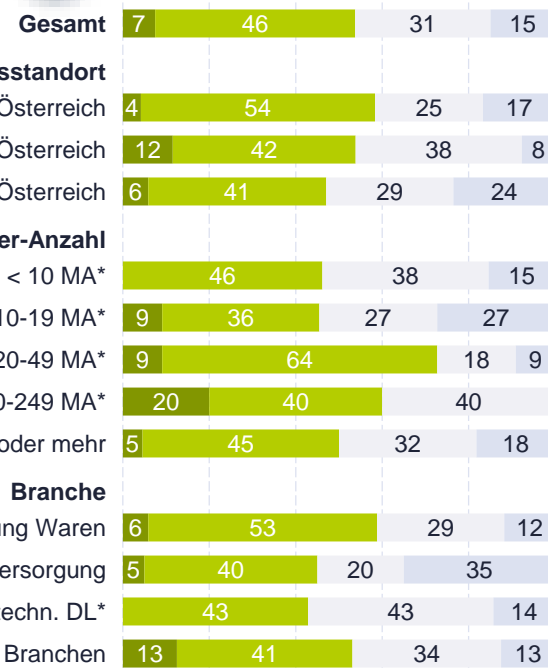


Bei den Unternehmen hat sich der Eindruck besonders in West-Österreich und bei Betrieben, die Waren herstellen, verbessert.

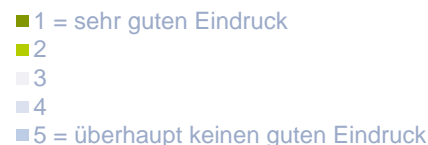


vor der Befragung
Prozent der Auskunftspersonen

Top 2 Box

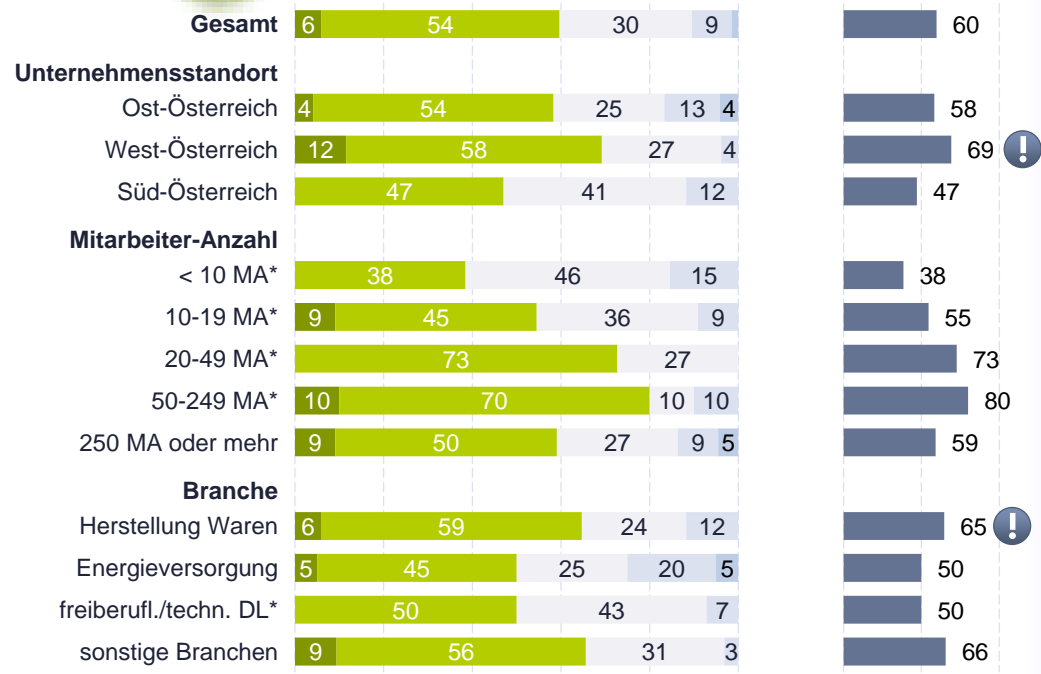


0% 20% 40% 60% 80% 100%

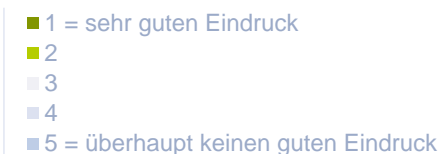


nach der Befragung
Prozent der Auskunftspersonen

Top 2 Box



0% 20% 40% 60% 80% 100%



„Wenn Sie ganz allgemein an die Energieforschung in Österreich denken: Welchen Gesamteindruck haben Sie insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“ | „Welchen Gesamteindruck haben Sie nun insgesamt von der Energieforschung in Österreich?“

1

Durch Edukation Verbesserung im Gesamteindruck in der Bevölkerung und bei Unternehmen!

- ▶ Jede/r zweite ÖsterreicherIn und jedes zweite Unternehmen hatte vor der Befragung einen **(sehr) guten Eindruck von der Energieforschung** in Österreich.
- ▶ In beiden Zielgruppen ist der Eindruck **nach der Befragung weiter gestiegen** (Bevölkerung: +10%, Unternehmen: +6%). Besonders bei Betrieben in Westösterreich hat sich der Gesamteindruck stark verbessert.

Bewusstsein, Interesse & Identifikation



**Wie stark ist Bewusstsein, Interesse
und Identifikation mit der
Energieforschung?**

Bevölkerung + Unternehmen

Beschäftigung mit dem Thema vor der Befragung



23% **84%**

... haben sich vor der Befragung schon (sehr) stark mit dem Thema Energieforschung beschäftigt.

Interesse über Energieforschungsaktivitäten



47% **91%**

... haben (sehr) großes Interesse mehr über Energieforschungsaktivitäten zu erfahren.

Identifikation mit dem Thema Energieforschung



29% **80%**

... identifizieren sich (sehr) stark mit dem Thema Energieforschung in Österreich.



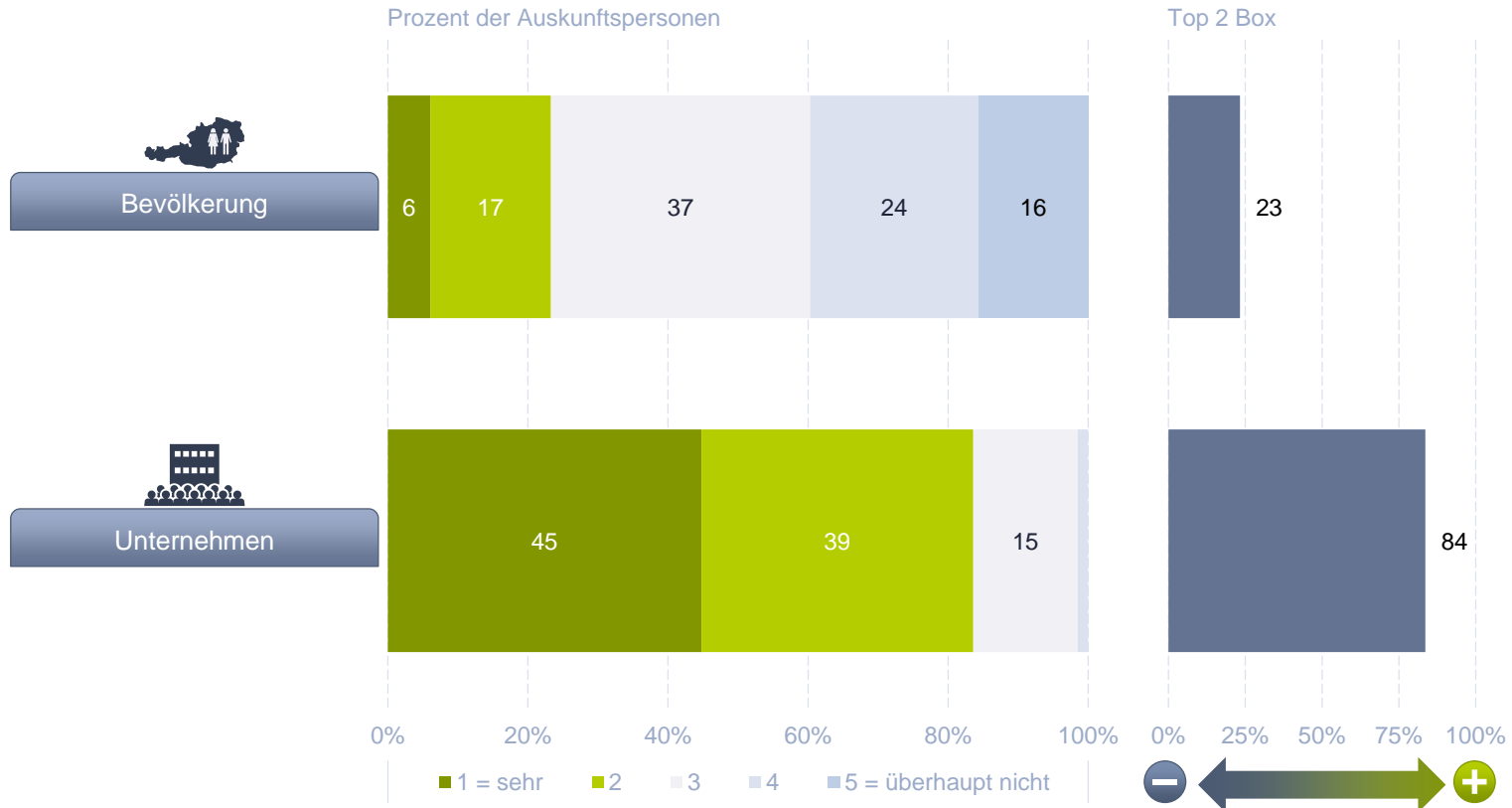
Anmerkung: Die Top2 Box umfasst all jene Befragten, die auf einer Skala von 1 bis 5 die Note 1 oder 2 vergeben haben.

„Wie sehr haben Sie sich vor dieser Befragung mit dem Thema Energieforschung beschäftigt?“ | „Wie hoch ist Ihr Interesse über Energieforschungsaktivitäten österreichischer Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu erfahren?“ | „Wie stark identifizieren Sie sich persönlich mit dem Thema Energieforschung in Österreich?“

Bevölkerung + Unternehmen



8 von 10 Unternehmen haben sich mit dem Thema bereits im Vorfeld der Befragung beschäftigt. In der Bevölkerung ist dies nur knapp ein Viertel der Befragten.



„Wie sehr haben Sie sich vor dieser Befragung mit dem Thema Energieforschung beschäftigt?“

Beschäftigung mit dem Thema Energieforschung

nach demografischen Kriterien

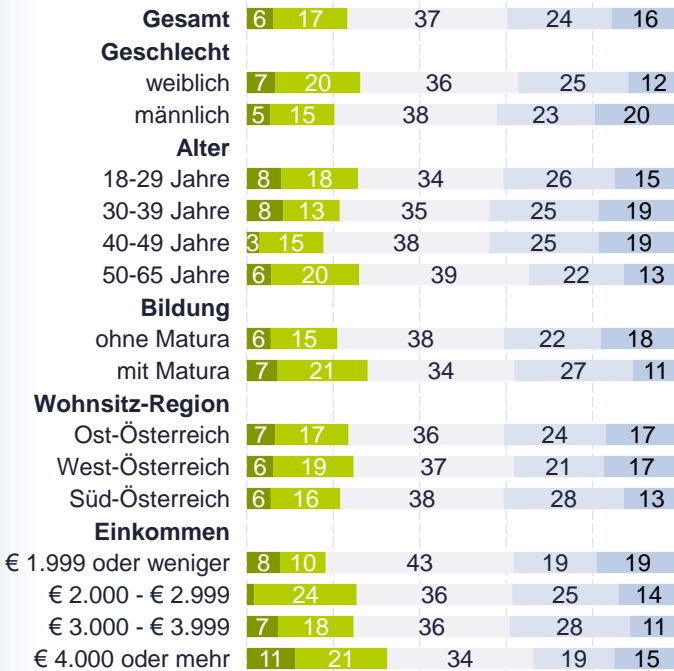
Bevölkerung + Unternehmen



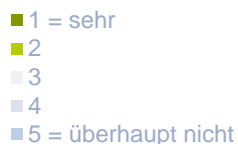
Besonders ÖsterreicherInnen mit Matura bzw. hohem Einkommen haben sich schon mit dem Thema befasst. Bei den Unternehmen ist der Anteil insgesamt sehr hoch - insbesondere Betriebe in Ost- und Süd-Österreich und Betriebe der Energieversorgungs-Branche haben sich sehr stark mit dem Thema beschäftigt.

Bevölkerung

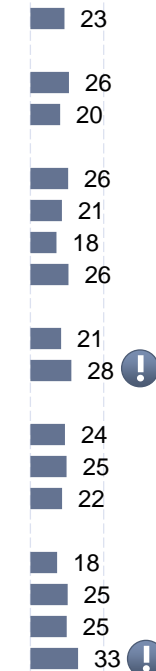
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Top 2 Box

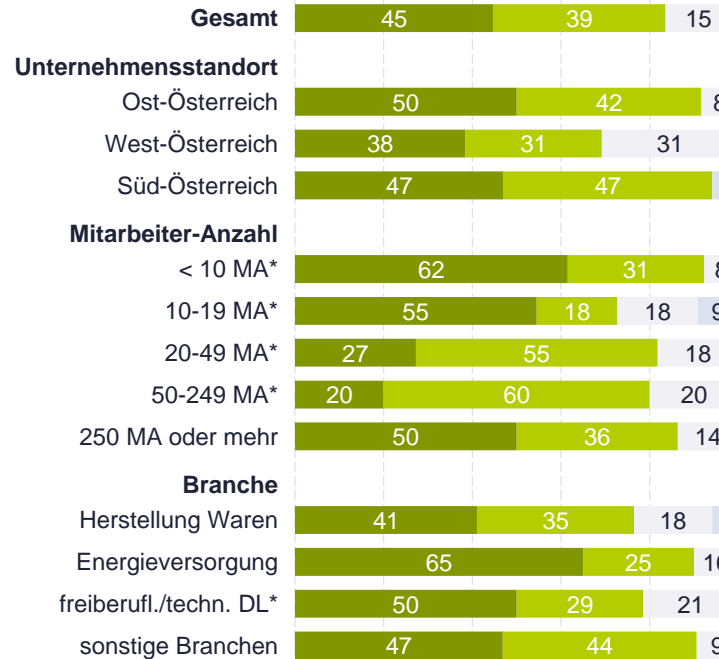


0% 50% 100%

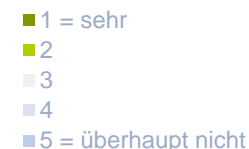


Unternehmen

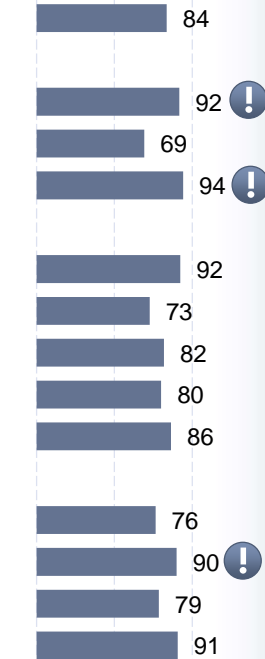
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Top 2 Box



0% 50% 100%



„Wie sehr haben Sie sich vor dieser Befragung mit dem Thema Energieforschung beschäftigt?“

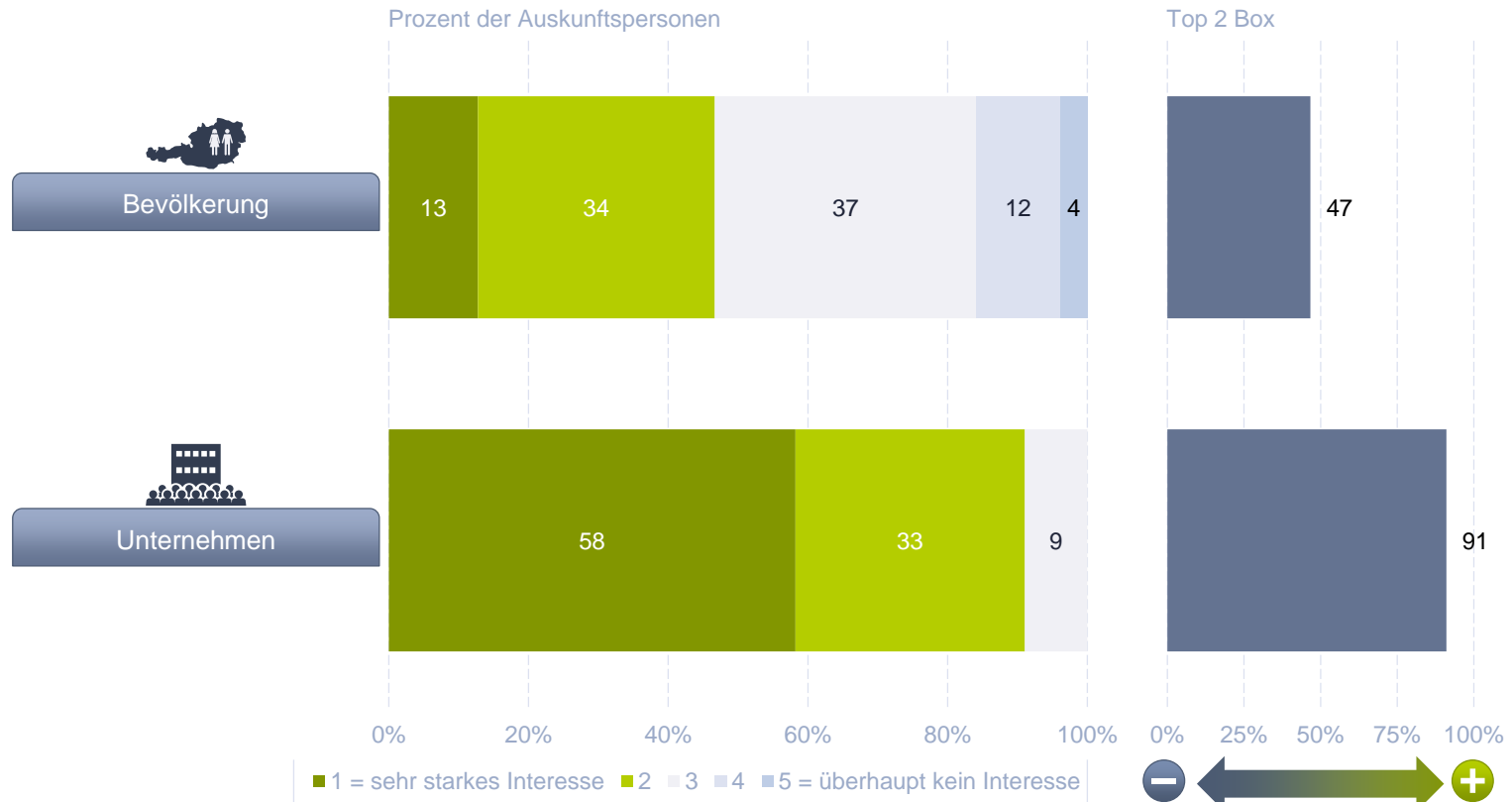
n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe

Bevölkerung + Unternehmen



Die Unternehmen haben ein sehr starkes Interesse mehr über die Forschungsaktivitäten österreichischer Einrichtungen/Unternehmen zu erfahren. In der Bevölkerung hat jeder Zweite Interesse.



„Wie hoch ist Ihr Interesse über Energieforschungsaktivitäten österreichischer Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu erfahren?“

Interesse an Energieforschungsaktivitäten nach demografischen Kriterien

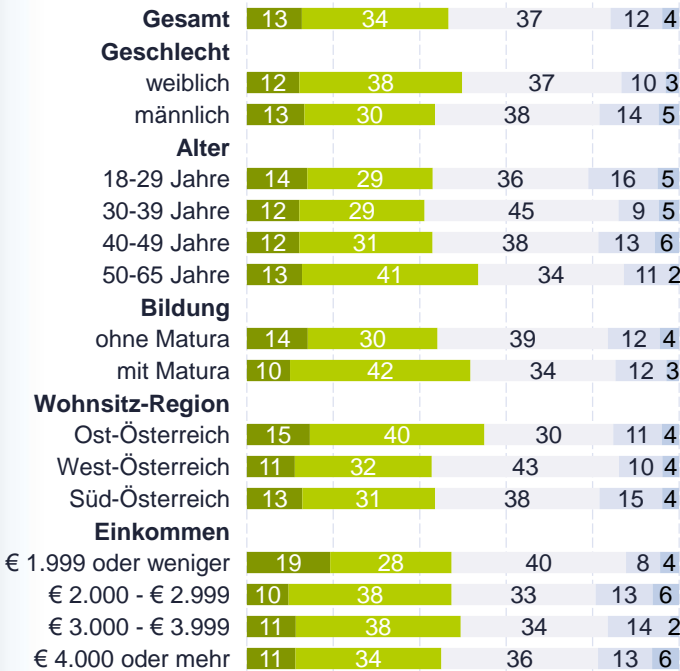
Bevölkerung + Unternehmen



ÖsterreicherInnen über 50 Jahre, mit Matura bzw. mit Ansässigkeit in Ost-Österreich haben überdurchschnittliches Interesse am Thema. Bei den Unternehmen zeigen Süd-Österreich und Betriebe, die sich mit der Herstellung von Waren beschäftigen, das größte Interesse.

Bevölkerung

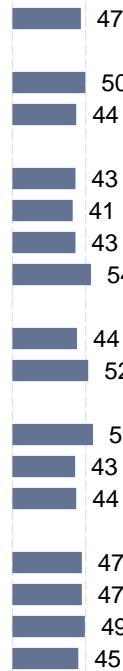
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Top 2 Box

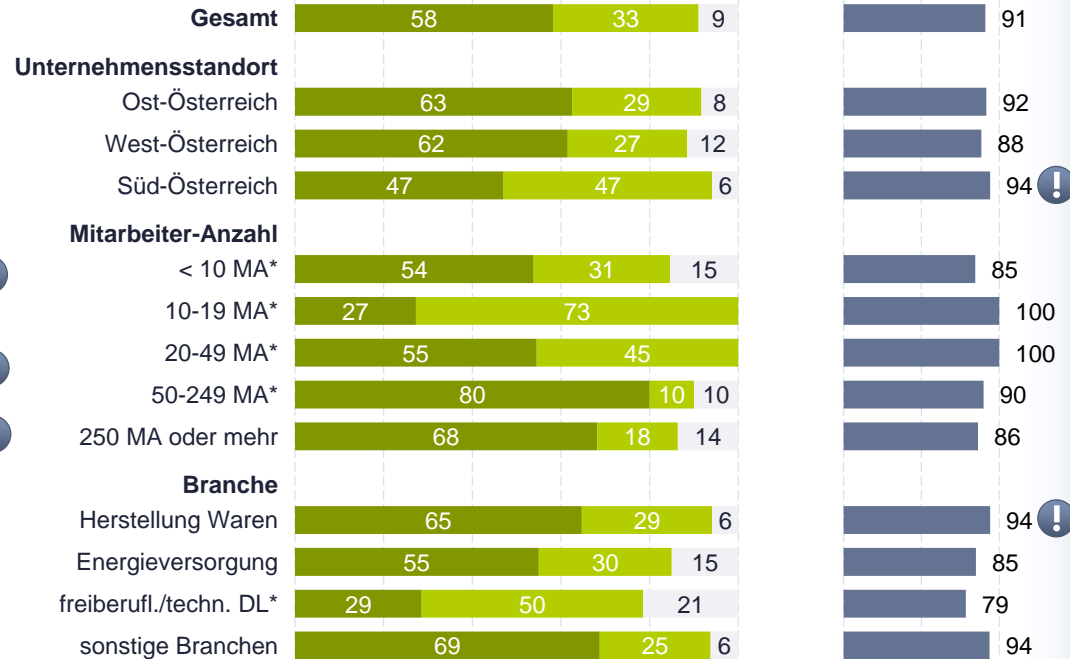


0% 50% 100%



Unternehmen

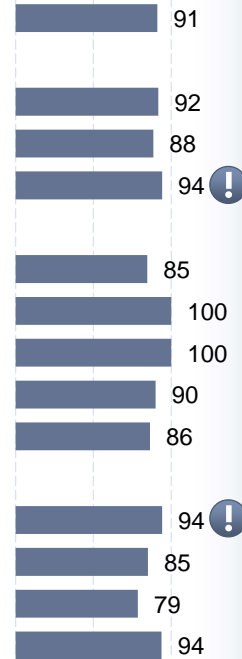
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Top 2 Box



0% 50% 100%



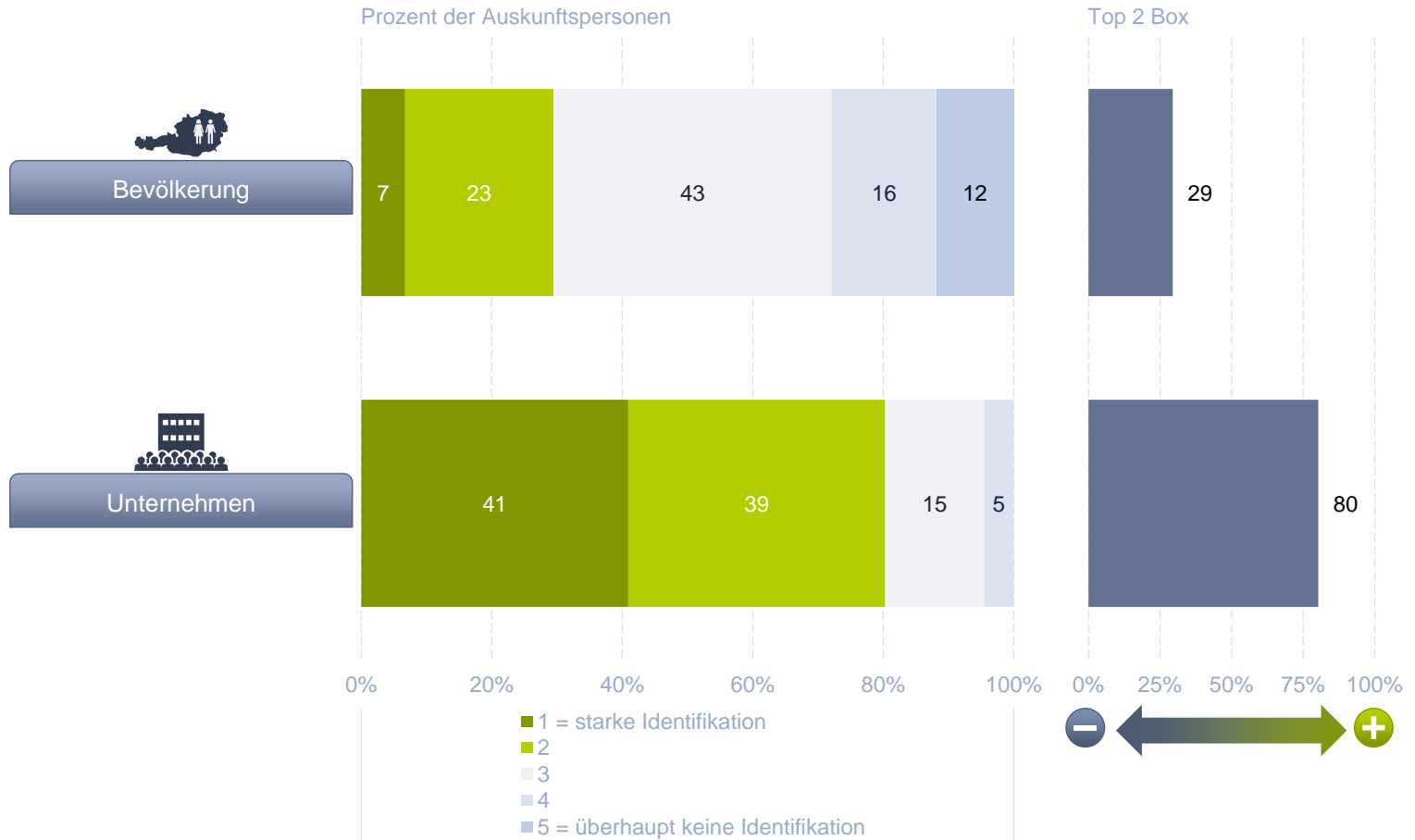
„Wie hoch ist Ihr Interesse über Energieforschungsaktivitäten österreichischer Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu erfahren?“

n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe

Bevölkerung + Unternehmen

! 8 von 10 Unternehmen identifizieren sich mit dem Thema.
 In der Bevölkerung identifiziert sich nur jeder Dritte mit dem Thema Energieforschung.



„Wie stark identifizieren Sie sich persönlich mit dem Thema Energieforschung in Österreich?“

Identifikation mit dem Thema Energieforschung nach demografischen Kriterien

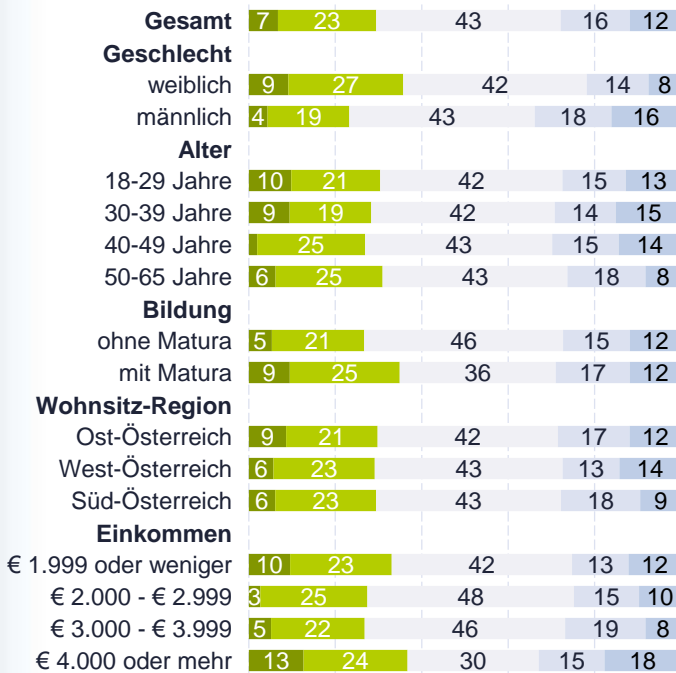
Bevölkerung + Unternehmen



In der Bevölkerung identifizieren sich Frauen und ÖsterreicherInnen mit Matura am ehesten mit dem Thema. Bei den Unternehmen ist die Identifikation in Ost-Österreich am größten.

Bevölkerung

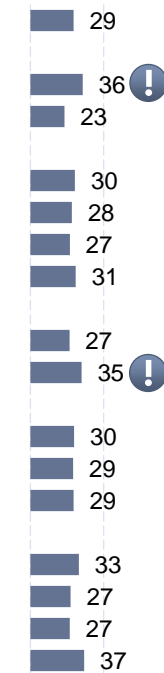
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Top 2 Box

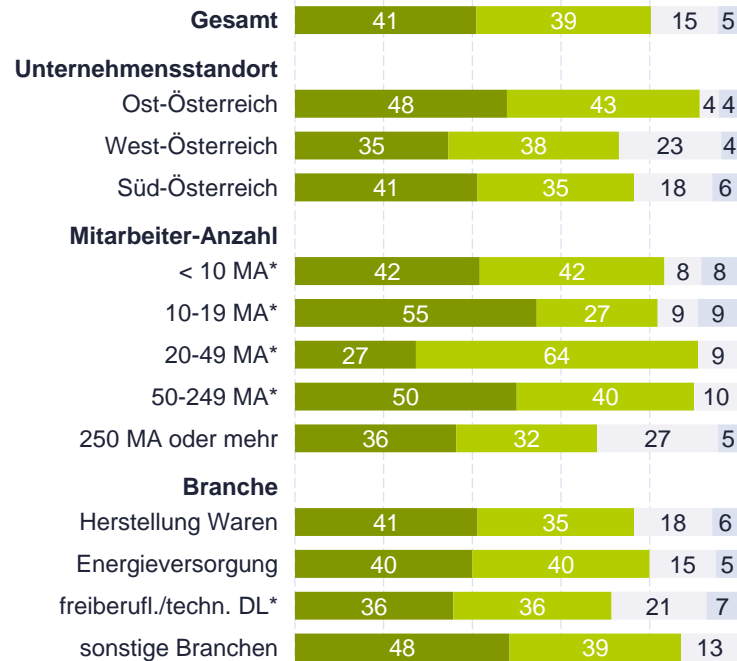


0% 50% 100%



Unternehmen

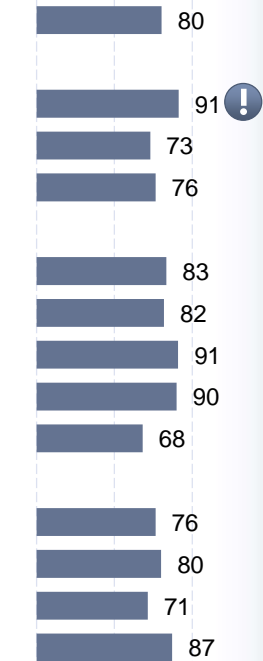
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Top 2 Box



0% 50% 100%



„Wie stark identifizieren Sie sich persönlich mit dem Thema Energieforschung in Österreich?“

n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe



Wie stark wird Forschungs- und Innovationspolitik befürwortet?

Bevölkerung

Unternehmen



96% befürworten die internationale Positionierung Österreichs als Vorreiter bei innovativen Energietechnologien

2



97% befürworten die Stärkung Österreichs als Produktionsstandort für innovative Energietechnologien

1



93% meinen die Politik soll ein Umfeld schaffen, damit Energietechnologien entwickelt in Österreich auch in Österreich ausprobiert werden können

3

4

92% meinen, dass bei der öffentlichen Beschaffung der Anteil innovativer Energietechnologien hergestellt in Österreich steigen soll

5

91% unterstützen eine Erhöhung der öffentlichen Ausgaben für F&E von österreichischen Energietechnologien



Anmerkung: Die Top2 Box umfasst all jene Befragten, die auf einer Skala von 1 = stimme vollkommen zu bis 5 = stimme überhaupt nicht zu die Note 1 oder 2 vergeben haben.

„Nun interessiert uns Ihre Meinung zu Aspekten der Forschungs- und Innovationspolitik. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“

Bevölkerung

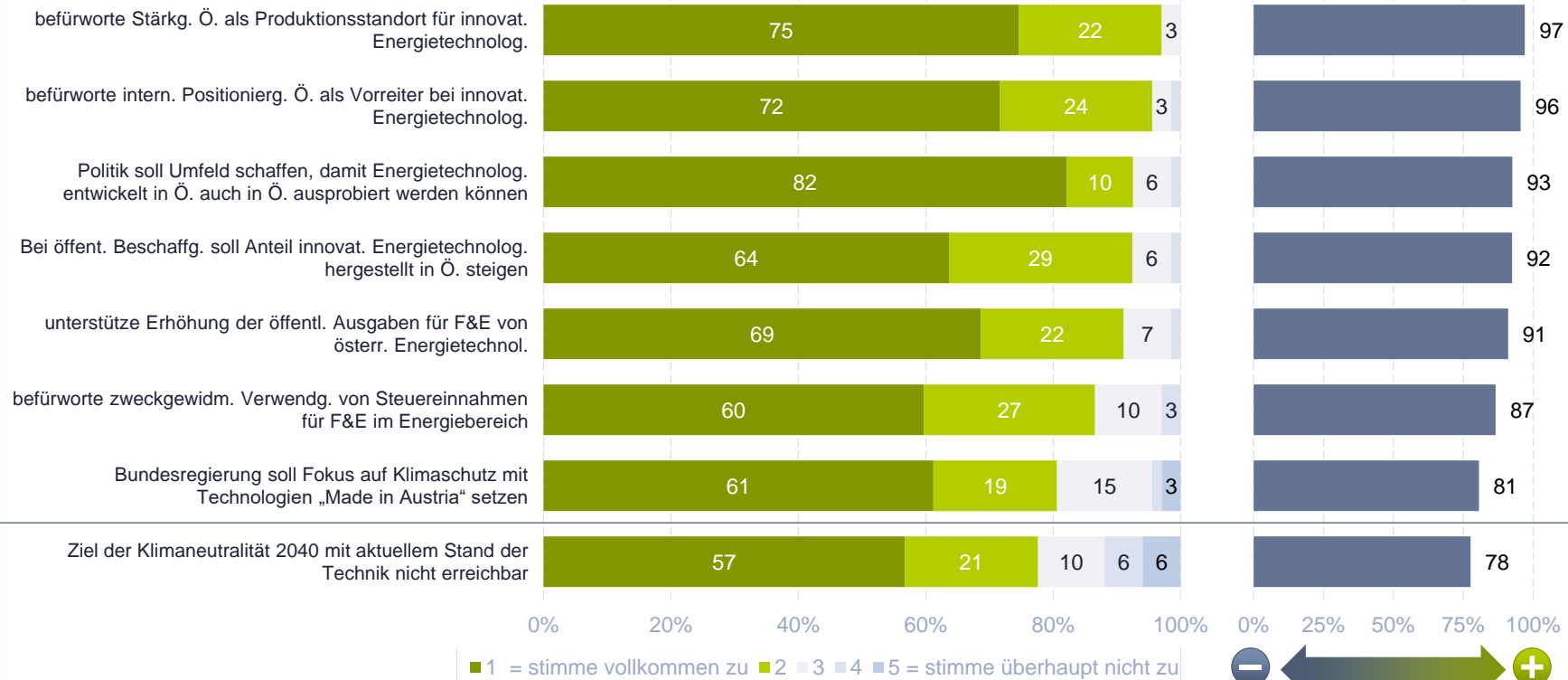
Unternehmen



Besonders hohe Befürwortung von den Unternehmen zur Stärkung Österreichs als Produktionsstandort für innovative Energietechnologien! Jedes achte Unternehmen ist der Meinung, dass das Ziel der Klimaneutralität 2040 mit aktuellem Stand der Technik nicht erreichbar ist.

Prozent der Auskunftspersonen

Top 2 Box

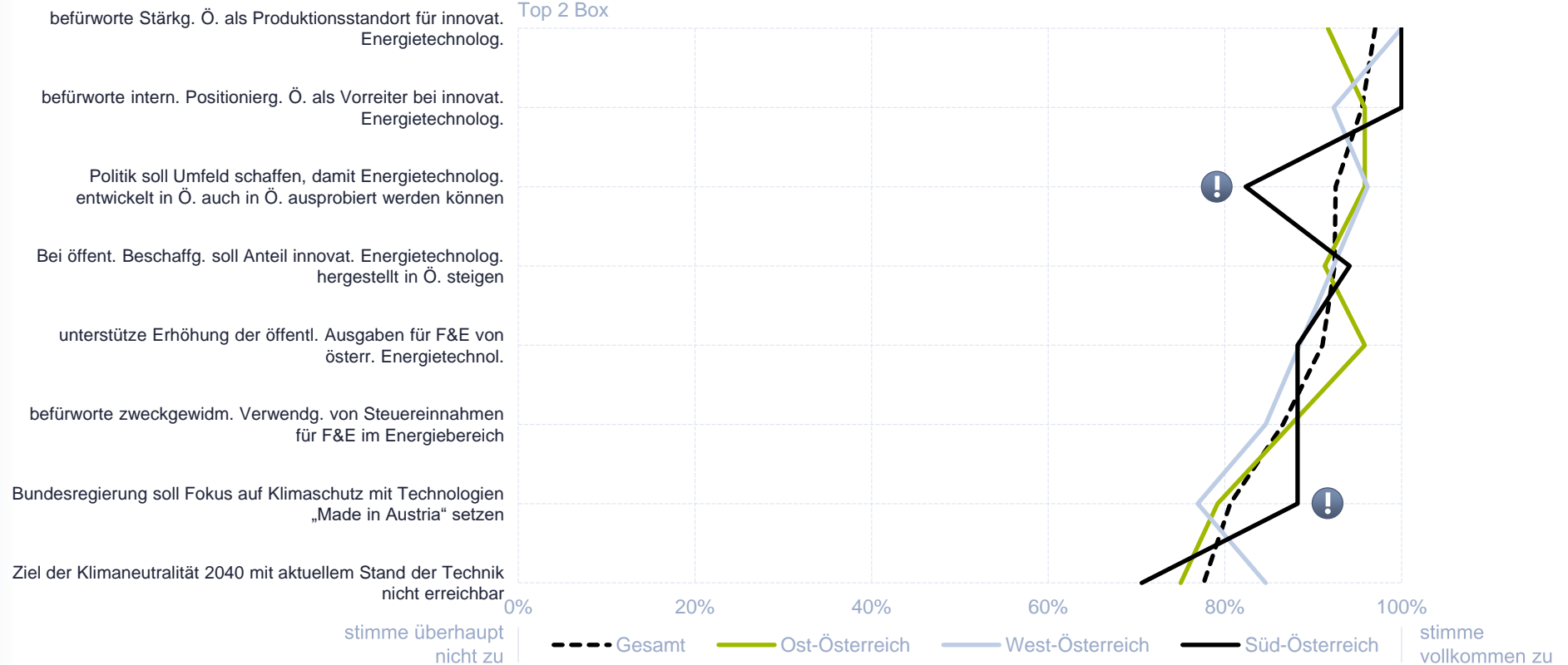


„Nun interessiert uns Ihre Meinung zu Aspekten der Forschungs- und Innovationspolitik. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“

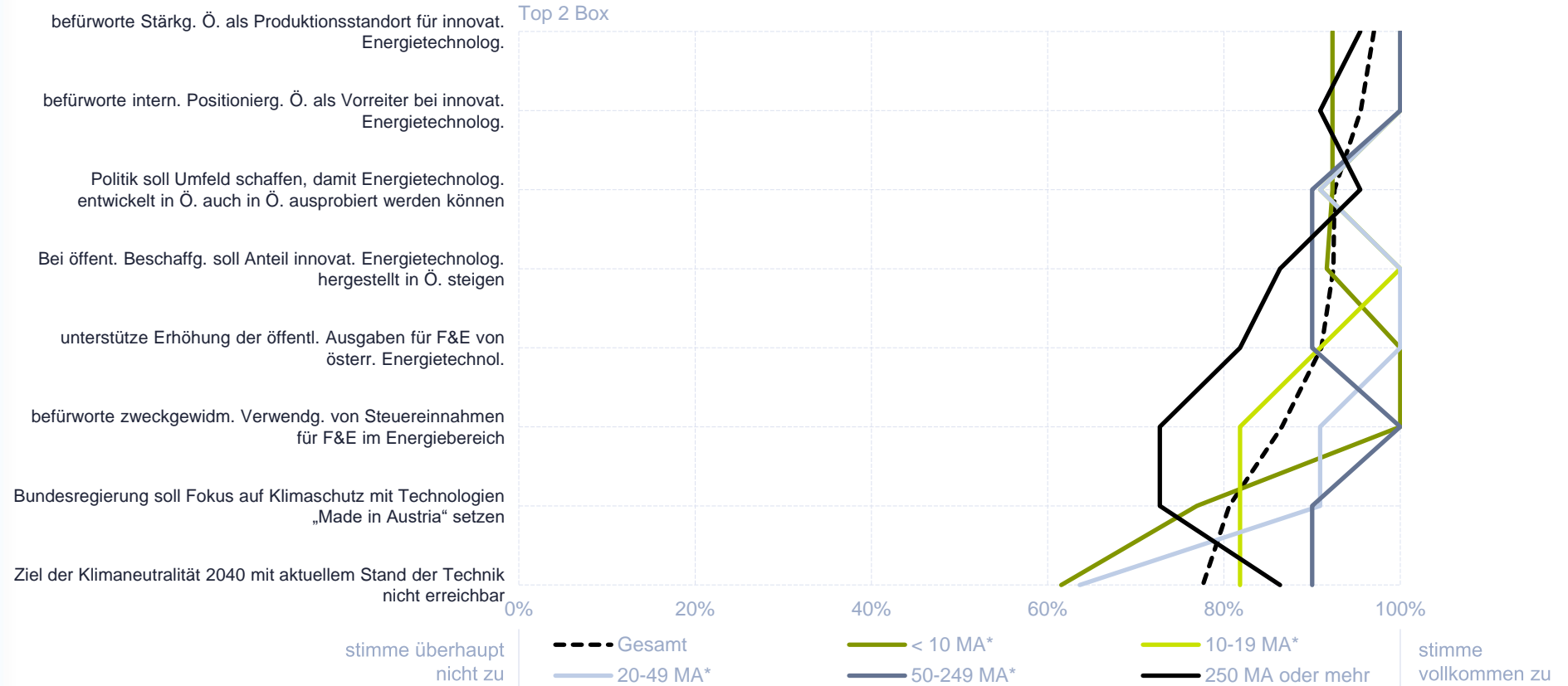


Unternehmen in Süd-Österreich stimmen deutlich weniger zu, dass die Politik ein Umfeld für Energietechnologie schaffen soll, wo entwickelt und ausprobiert werden kann, aber sind deutlich stärker der Meinung, dass die Bundesregierung einen Fokus auf Klimaschutz „Made in Austria“ setzen soll.

Top 2 Box



„Nun interessiert uns Ihre Meinung zu Aspekten der Forschungs- und Innovationspolitik. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“



„Nun interessiert uns Ihre Meinung zu Aspekten der Forschungs- und Innovationspolitik. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“

Bevölkerung Unternehmen



„Nun interessiert uns Ihre Meinung zu Aspekten der Forschungs- und Innovationspolitik. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“



Welchen Einfluss hat die Corona-Krise auf die Forschungs- und Innovationspolitik?

Bevölkerung

Unternehmen



70%

Die **Investitionsprämie** (September 2020 bis Februar 2021 – Schwerpunkt Ökologisierung) stellte eine **wichtige Nachfragedeterminante** dar.



44%

Die Corona-Krise hatte **keinen rückläufigen Effekt auf die Forschungs- und Innovationsaktivitäten** im Bereich Energietechnologien in meinem Unternehmen.



36%

Durch die Corona-Krise setzte die **Bundesregierung** vermehrt **Förderschwerpunkte zum Ausbau grüner Technologien.**



32%

Durch die Corona-Krise setzte die **Bundesregierung** vermehrt **Förderschwerpunkte zur Forschung und Entwicklung grüner Technologien.**



Anmerkung: Die Top2 Box umfasst all jene Befragten, die auf einer Skala von 1 = trifft vollkommen zu bis 5 = trifft überhaupt nicht zu die Note 1 oder 2 vergeben haben.

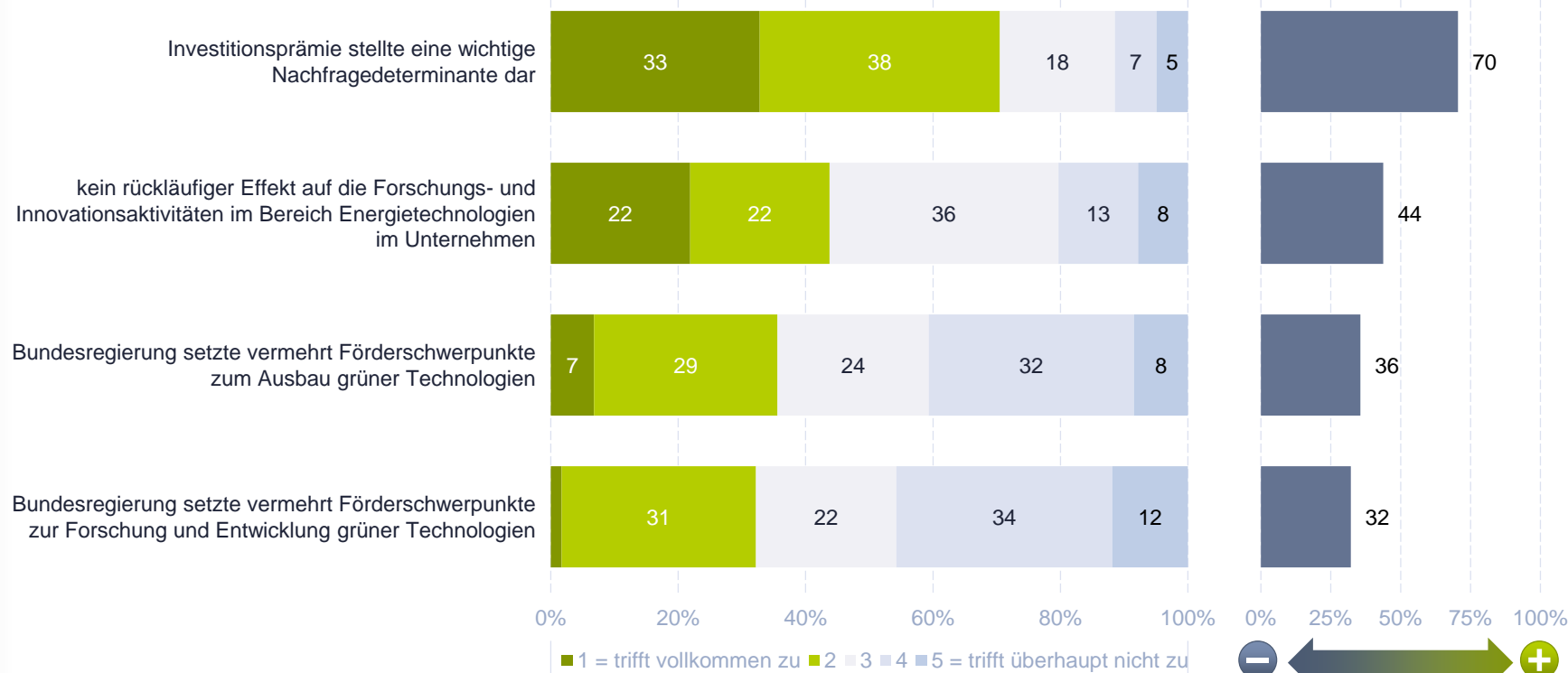
„Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?“



Besonders die Investitionsprämie stellte eine wichtige Nachfragedeterminante für die Unternehmen dar.

Prozent der Auskunftspersonen

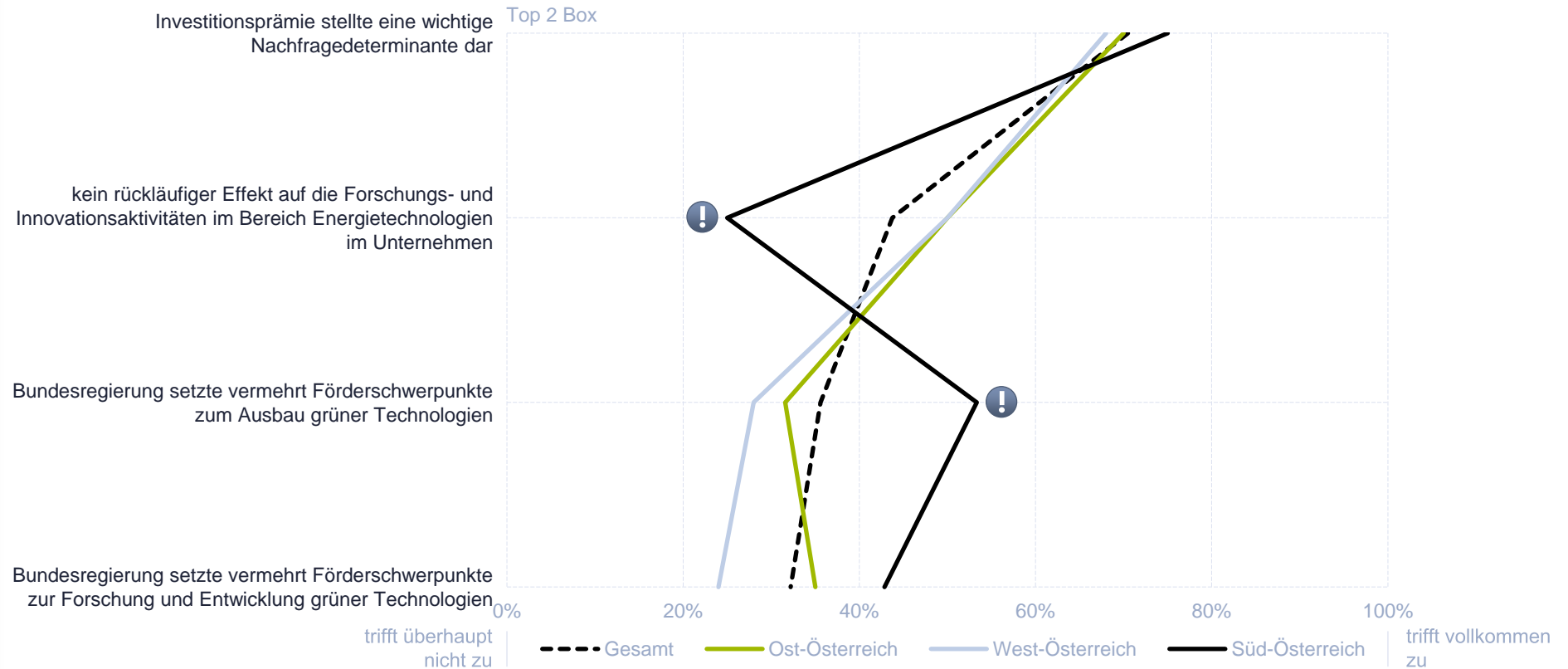
Top 2 Box



„Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?“

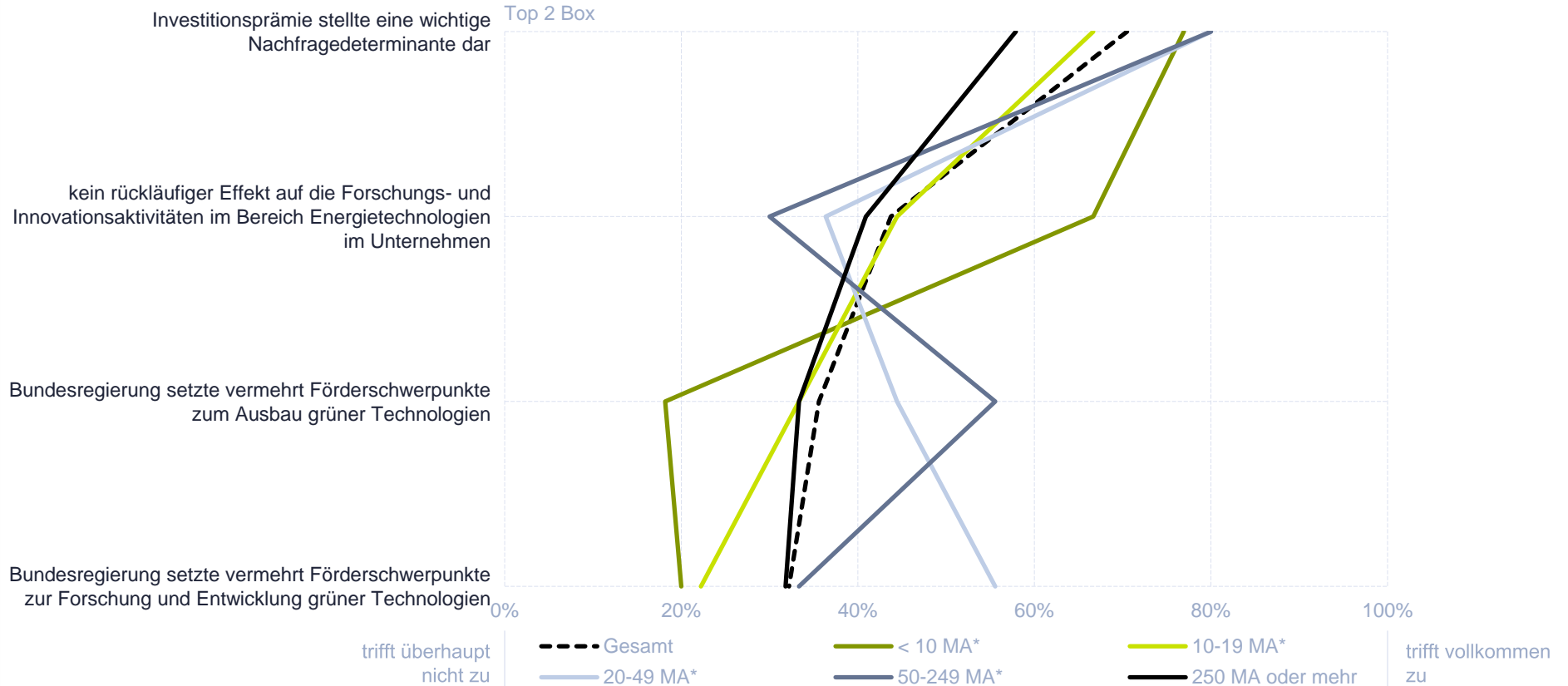


Unternehmen aus Süd-Österreich stimmen am wenigsten zu, dass die Corona-Krise keinen rückläufigen Effekt auf die Forschungs-/Innovationsaktivitäten hatte und sind deutlich stärker der Meinung, dass die Bundesregierung vermehrt Förderschwerpunkte gesetzt hat.



„Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?“

n = 67 (24/26/17)



„Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?“

n = 67 (13/11/11/10/22) | *kleine Stichprobe



„Wie sehr treffen die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zu?“

n = 67 (17/20/14/32) | *kleine Stichprobe

2

Bewusstsein, Interesse und Identifikation bei Unternehmen hoch – in der Bevölkerung noch Potential nach oben vorhanden!

- ▶ Knapp ein Viertel der ÖsterreicherInnen und 8 von 10 Unternehmen haben sich **mit dem Thema Energieforschung** schon vor der Befragung (sehr) stark **beschäftigt** – besonders Betriebe aus Ost- und Süd-Österreich haben sich mit dem Thema zuvor schon intensiver befasst.
- ▶ Jede/r zweite ÖsterreicherIn und 9 von 10 Unternehmen sind (sehr) interessiert **mehr über Energieforschungsaktivitäten zu erfahren**.
- ▶ Knapp jede/r dritte ÖsterreicherIn und 8 von 10 Unternehmen **identifizieren sich** (sehr) stark **mit dem Thema Energieforschung** in Österreich – überdurchschnittlich identifizieren sich Betriebe aus Ost-Österreich mit der Energieforschung.

3

Unternehmen sind starke Befürworter der Forschungs- und Innovations- politik!

- ▶ Die **Unternehmen befürworten** fast einstimmig die **Stärkung Österreichs als Produktionsstandort** für innovative Technologien (97%), die **internationale Positionierung** Österreichs als **Vorreiter** bei innovativen Energietechnologien (96%) und die **Schaffung eines Umfelds** durch die Politik, welches die Entwicklung und Testung von Energietechnologien in Österreich ermöglicht (93%).
- ▶ Covid-19 hatte laut Angabe der Unternehmen auch auf die Forschungs-/Innovationspolitik einen Einfluss – für **70%** der Unternehmen **stellte die Investitionsprämie** daher eine **wichtige Nachfragedeterminante** dar. Jedes zweite Unternehmen gibt trotzdem an, dass die Corona-Krise einen **rückläufigen Effekt** auf die Forschungs- und Innovationsaktivitäten bei Energietechnologien im eigenen Unternehmen hatte.

Wichtigkeit der Energieforschung

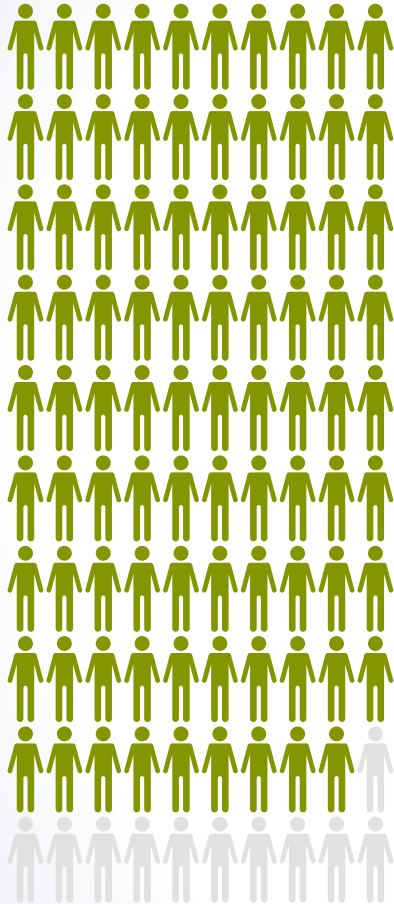


Wie wichtig wird die Energieforschung eingeschätzt?

Bevölkerung

Unternehmen

aktuell



89%

...schätzen die Energieforschung für Österreich aktuell als wichtig ein.

in Zukunft



93%

...schätzen die Energieforschung für Österreich in Zukunft als wichtig ein.

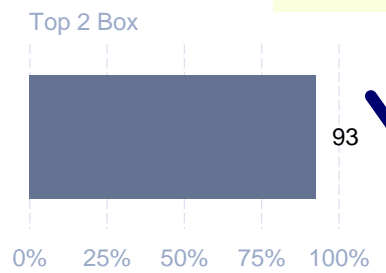
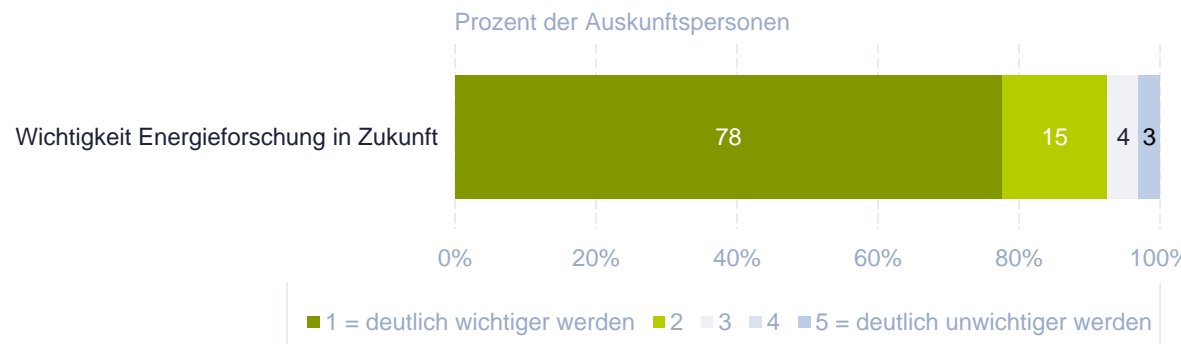
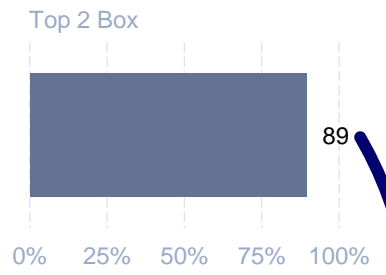
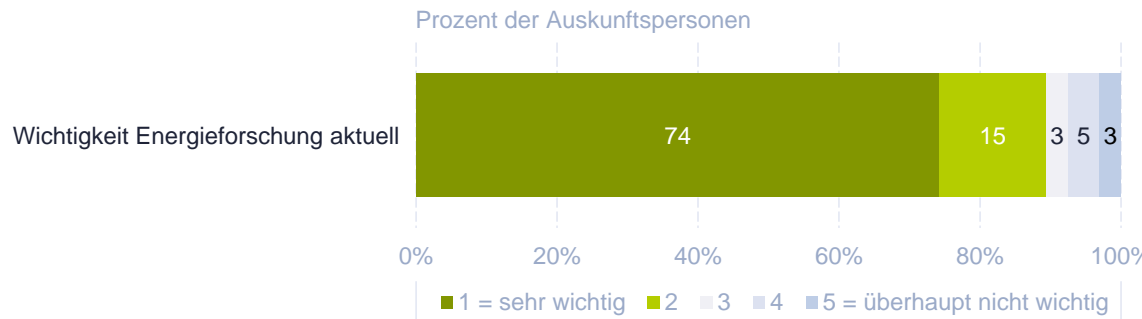


Anmerkung: Die Top2 Box umfasst all jene Befragten, die auf einer Skala von 1 bis 5 die Note 1 oder 2 vergeben haben.

„Wie wichtig schätzen Sie die Energieforschung für Österreich aktuell ein?“ | „Wie wichtig wird das Thema Energieforschung in den nächsten Jahren für Österreich werden?“



Energieforschung wird an Bedeutung zunehmen!



+ 4%



„Wie wichtig schätzen Sie die Energieforschung für Österreich aktuell ein?“ | „Wie wichtig wird das Thema Energieforschung in den nächsten Jahren für Österreich werden?“

Wichtigkeit der Energieforschung

nach Unternehmensstandort, Mitarbeiter-Anzahl und Branche

Bevölkerung

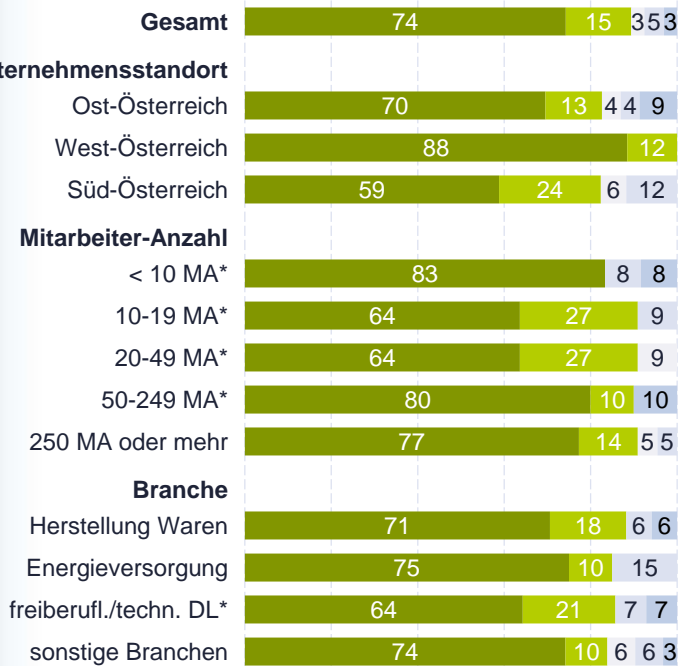
Unternehmen



Obwohl die Energieforschung aktuell schon als sehr wichtig eingestuft wird, wird das Thema bei Unternehmen in Zukunft noch wichtiger werden – besonders bei Betrieben der Energiebranche. Einzig und allein in West-Österreich wird eine geringfügige Abnahme der Wichtigkeit prognostiziert.

aktuell

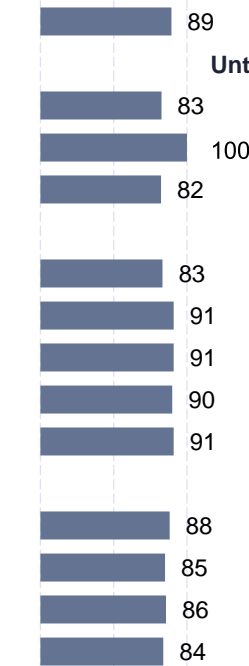
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%

- 1 = sehr wichtig
- 2
- 3
- 4
- 5 = überhaupt nicht wichtig

Top 2 Box

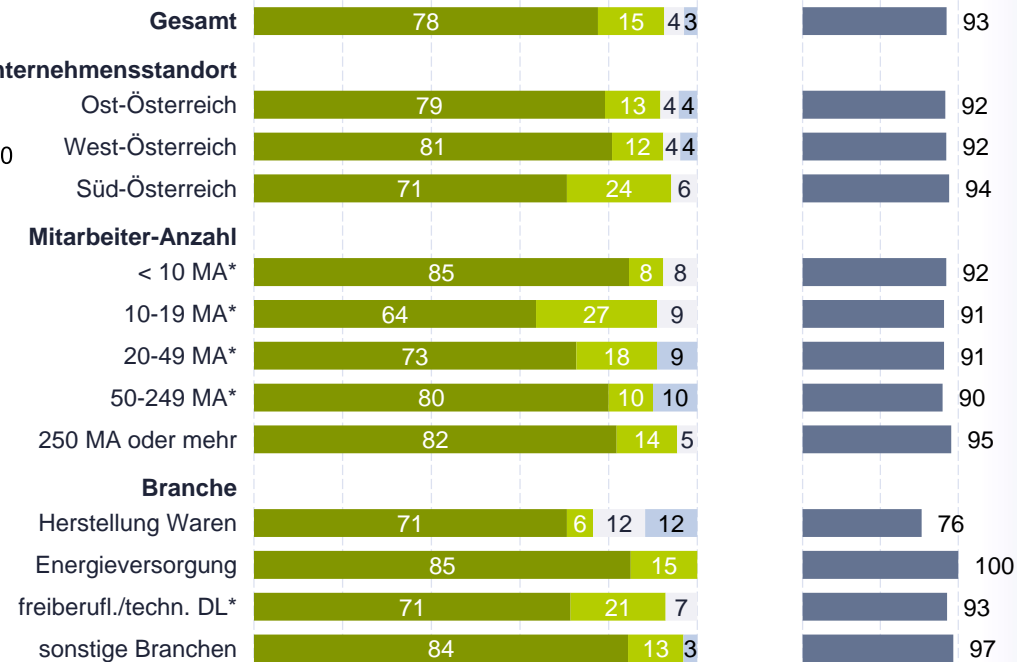


0% 50% 100%



in Zukunft

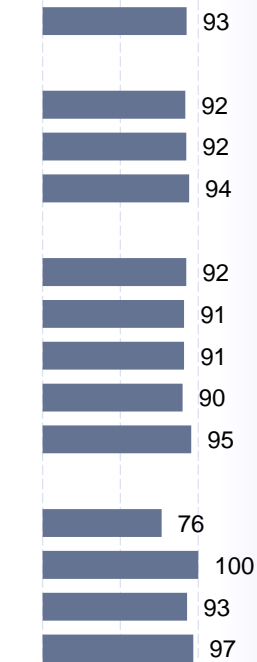
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%

- 1 = deutlich wichtiger werden
- 2
- 3
- 4
- 5 = deutlich unwichtiger werden

Top 2 Box



0% 50% 100%

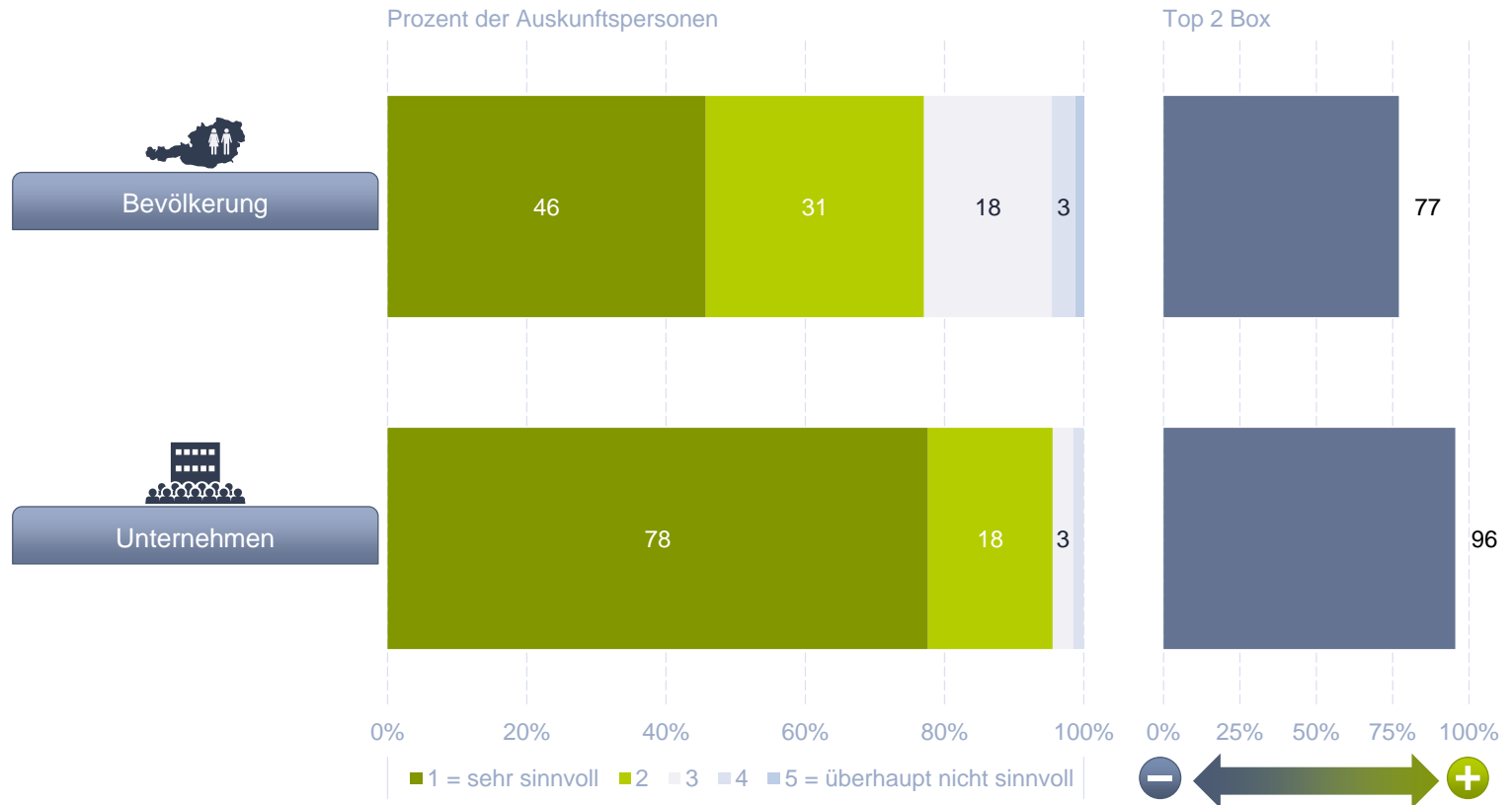


„Wie wichtig schätzen Sie die Energieforschung für Österreich aktuell ein?“ | „Wie wichtig wird das Thema Energieforschung in den nächsten Jahren für Österreich werden?“

Bevölkerung + Unternehmen



In der österreichischen Bevölkerung erachten 3 von 4 Personen Investitionen der öffentlichen Hand als sinnvoll – unter den Unternehmen beurteilen fast alle dies als sinnvoll.



„Wie sinnvoll ist es Ihrer Meinung nach, wenn die öffentliche Hand in Forschung und Innovationen in Österreich investiert?“

Sinnhaftigkeit von Investitionen der öffentlichen Hand nach demografischen Kriterien

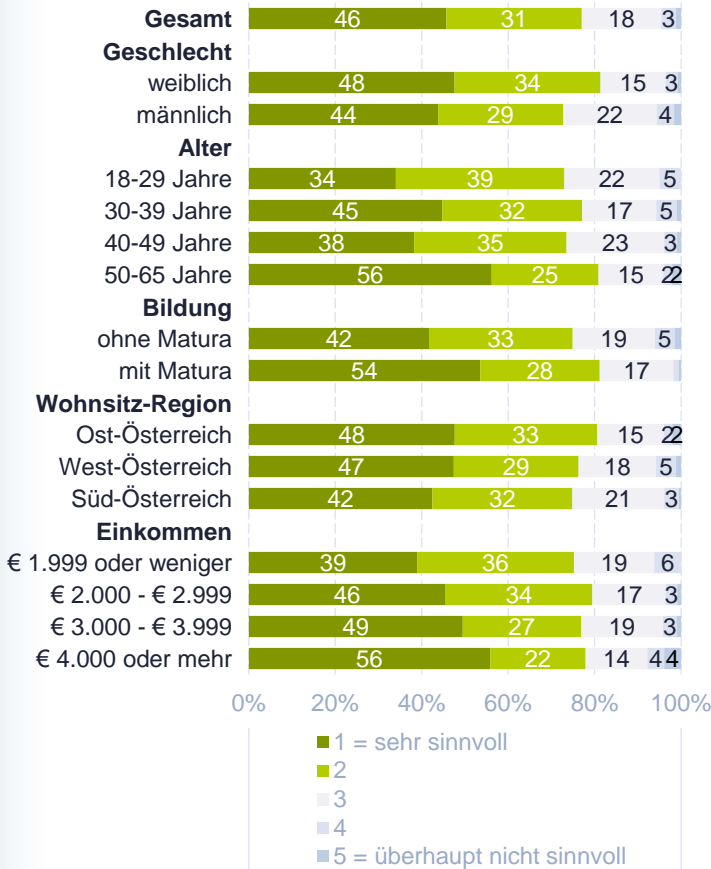
Bevölkerung + Unternehmen



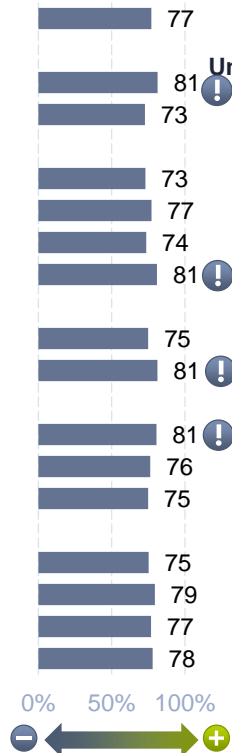
In der Bevölkerung erachten Frauen, 50+-Jährige, ÖsterreicherInnen mit Matura und Ost-ÖsterreicherInnen Investitionen der öffentlichen Hand sinnvoll. Bei Unternehmen stimmt West-Österreich vollständig der Sinnhaftigkeit zu.

Bevölkerung

Prozent der Auskunftspersonen

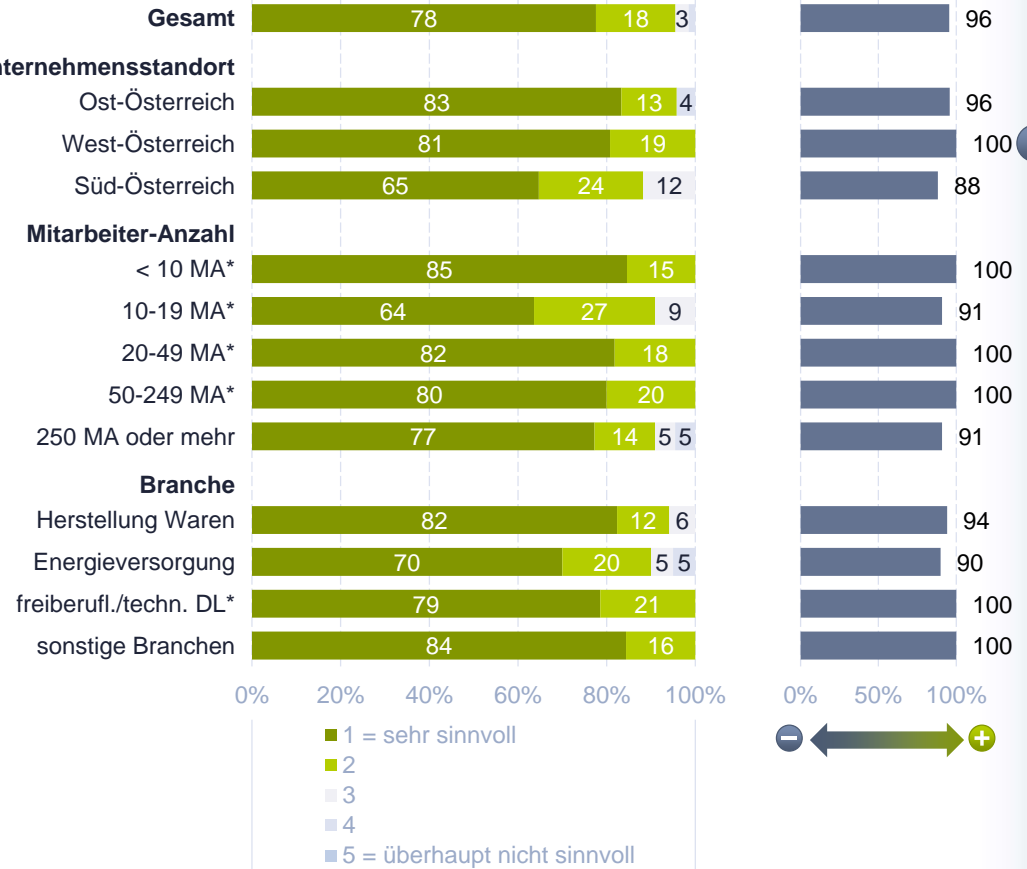


Top 2 Box

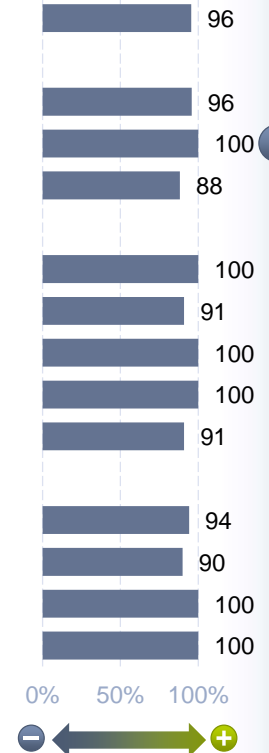


Unternehmen

Prozent der Auskunftspersonen



Top 2 Box



„Wie sinnvoll ist es Ihrer Meinung nach, wenn die öffentliche Hand in Forschung und Innovationen in Österreich investiert?“

n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe



**Welcher Nutzen wird der
Energieforschung zugeschrieben?**

Bevölkerung + Unternehmen



Bevölkerung



83% positiver Beitrag zum Klimaschutz



81% Abtausch von fossilen durch erneuerbare Energien



80% Versorgungssicherheit / reduziert Abhängigkeit von Energieimporten



79% wichtig für Österreich / Europa für zukünftige technologische Souveränität



79% Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs



Unternehmen



96% steigert Wettbewerbsfähigkeit von österreichischen Unternehmen



93% Abtausch von fossilen durch erneuerbare Energien



91% wichtig für Österreich / Europa für zukünftige technologische Souveränität



90% beschleunigt Energie- und Mobilitätswende



90% schafft Exportmöglichkeiten für österreichische Unternehmen



Anmerkung: Die Top2 Box umfasst all jene Befragten, die auf einer Skala von 1 = stimme vollkommen zu bis 5 = stimme überhaupt nicht zu die Note 1 oder 2 vergeben haben.

„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“

Bevölkerung + Unternehmen



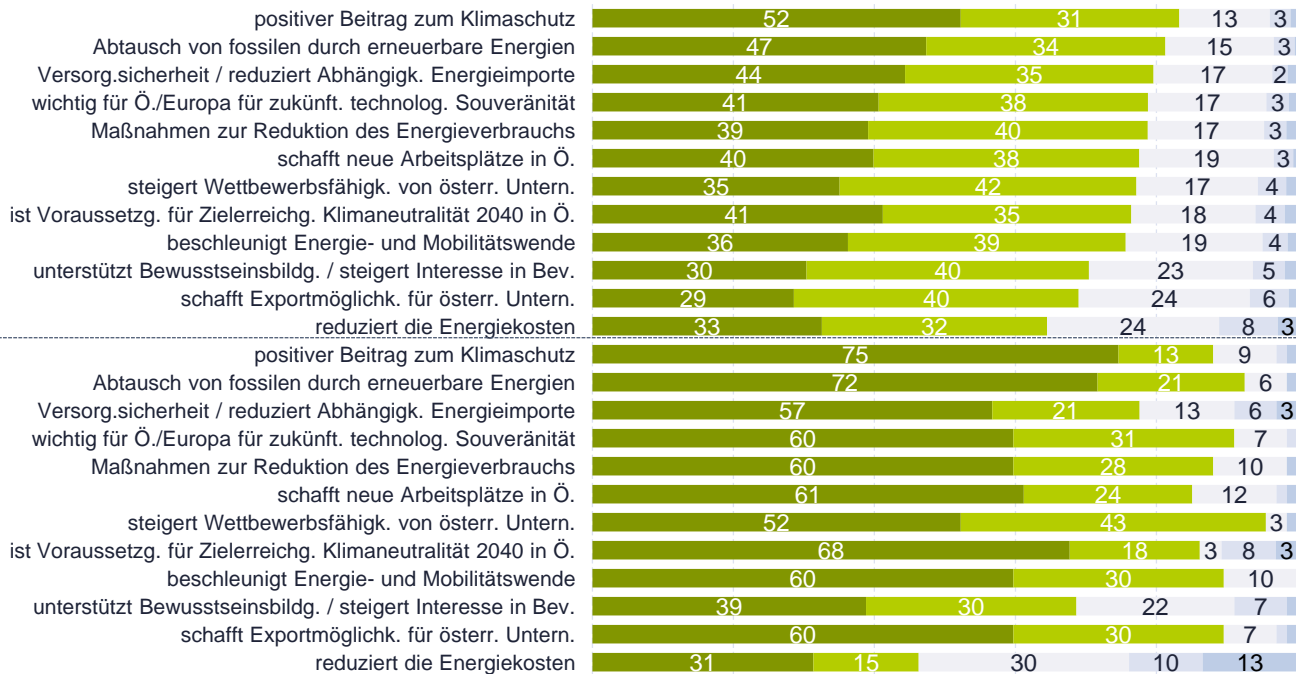
Der größte Nutzen aus Sicht der Bevölkerung ist der positive Beitrag zum Klimaschutz. Unter den Unternehmen wird die gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit von österr. Unternehmen als größter Hebel bewertet.



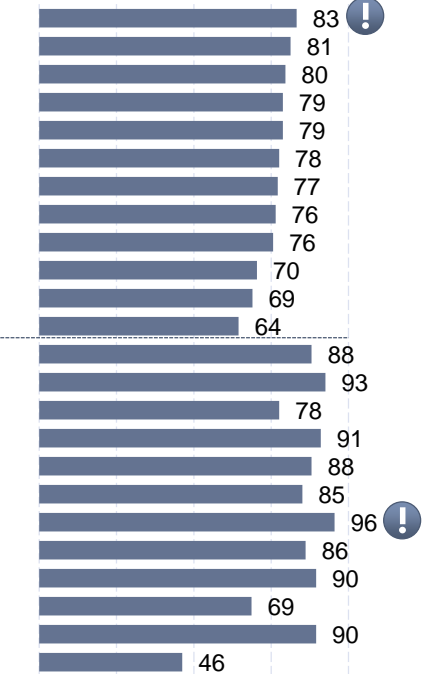
Bevölkerung

Unternehmen

Prozent der Auskunftspersonen



Top 2 Box



■ 1 = stimme vollk. zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 = stimme überhaupt nicht zu



„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



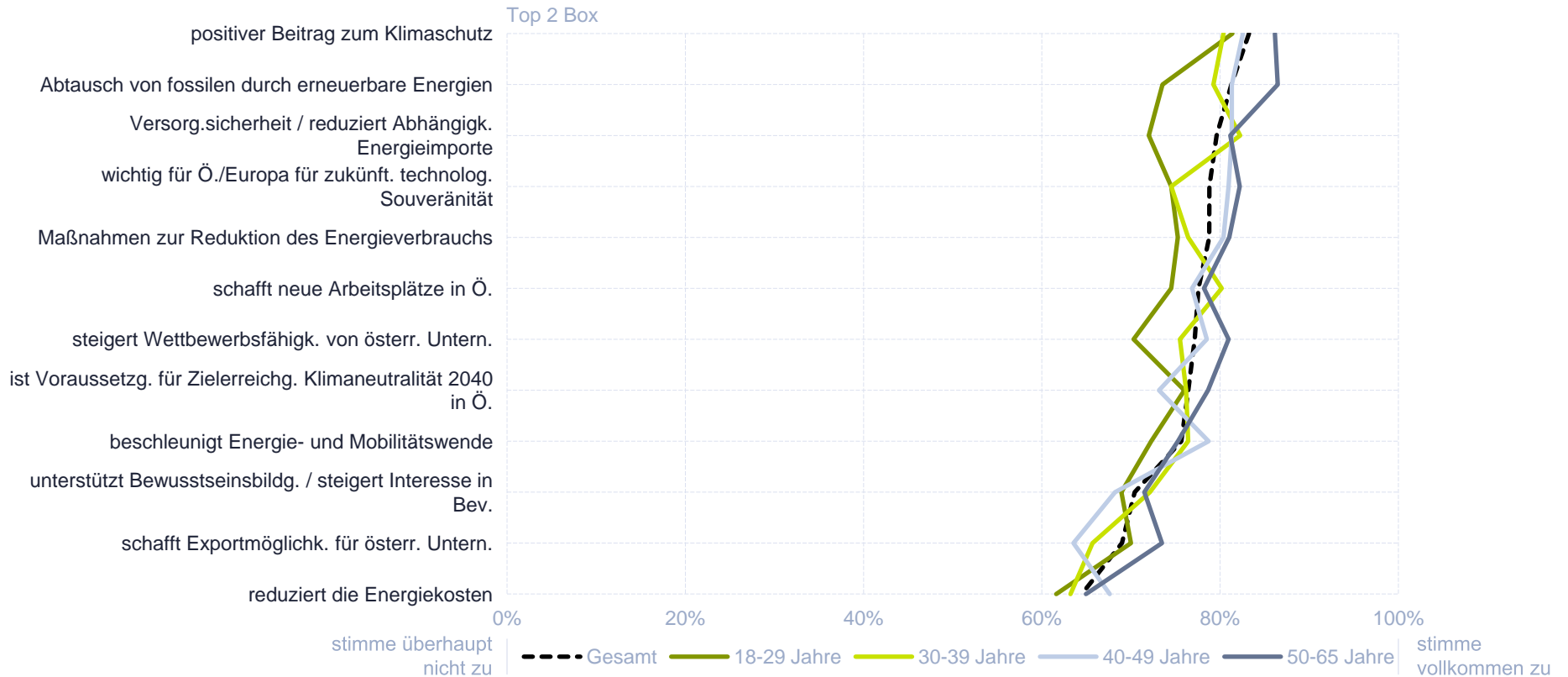
Herr Österreicher sieht bei einigen Aspekte deutlich mehr Nutzen als Frau Österreicher, wie zum Beispiel dem positiven Beitrag zum Klimaschutz, den Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.



„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



ÖsterreicherInnen über 50 Jahre beurteilen zahlreiche Aspekte deutliche positiver – junge ÖsterreicherInnen unter 30 Jahren sind deutlich kritischer.



„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



ÖsterreicherInnen mit Matura sehen deutlich höheren Nutzen der Energieforschung bei der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Zielerreichung Klimaneutralität 2040 und der Schaffung von Exportmöglichkeiten für Unternehmen.

Top 2 Box



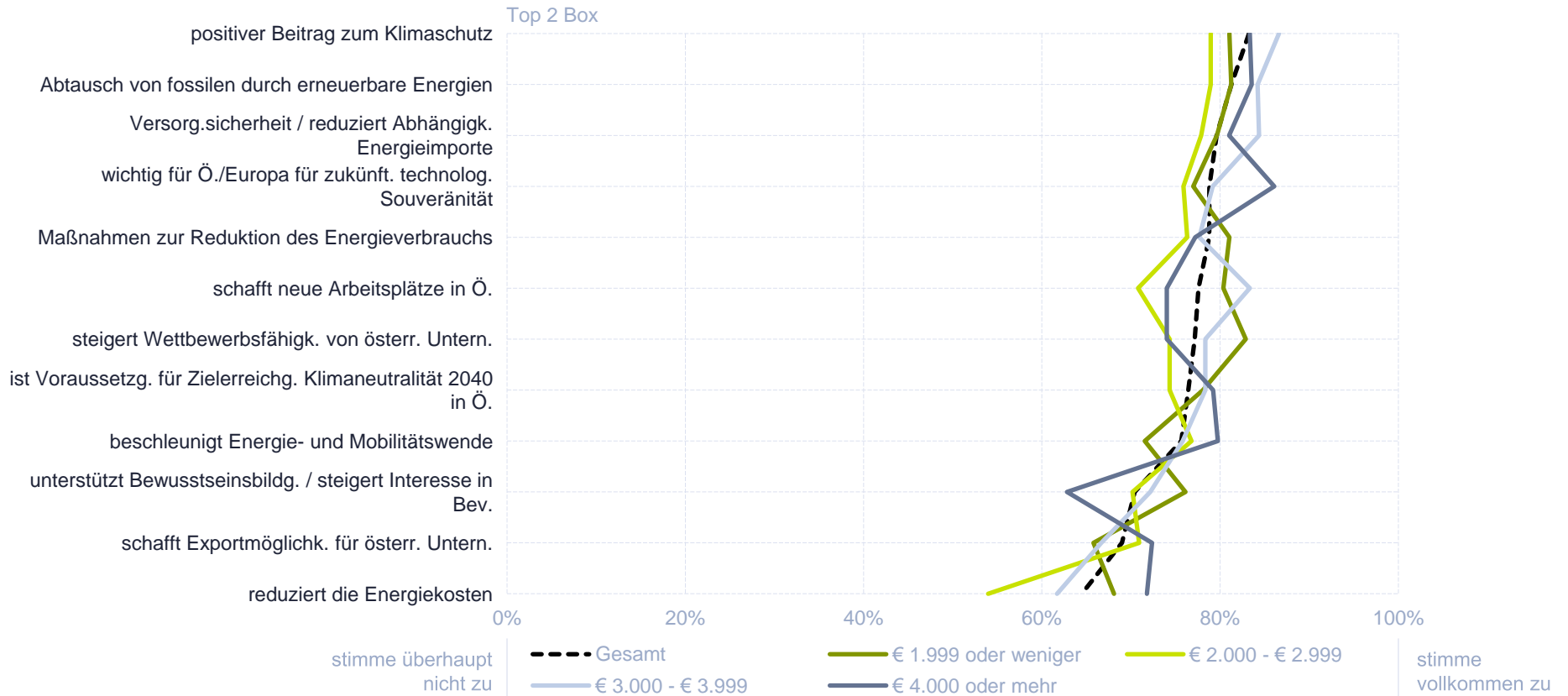
„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



ÖsterreicherInnen aus West-Österreich sehen deutlich mehr Nutzen der Energieforschung bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Energieverbrauchreduktion und der Energieforschung als Voraussetzung um die Klimaneutralität 2040 zu erreichen.



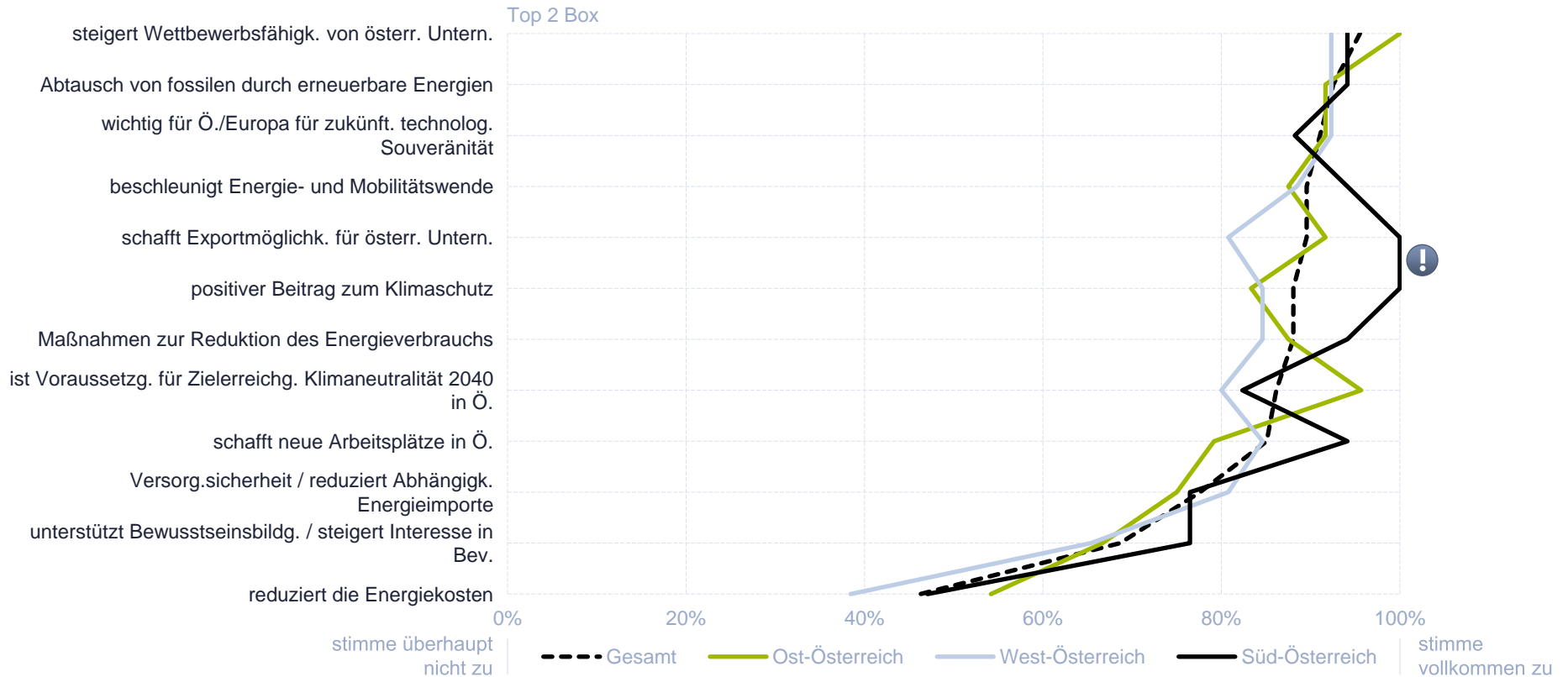
„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



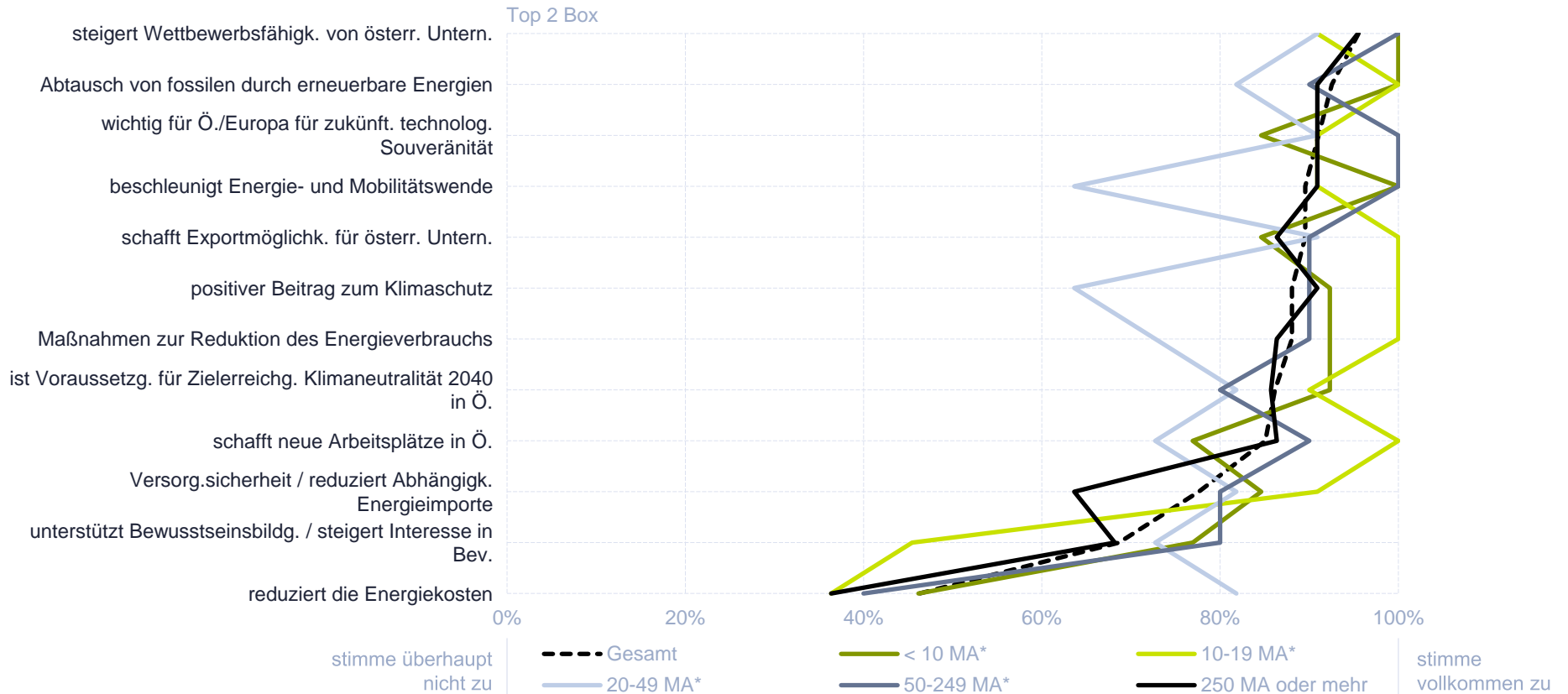
„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



Unternehmen in Süd-Österreich sehen den stärksten Nutzen der Energieforschung in der Schaffung von Exportmöglichkeiten und beim Leisten eines positiven Klimaschutzbeitrags.



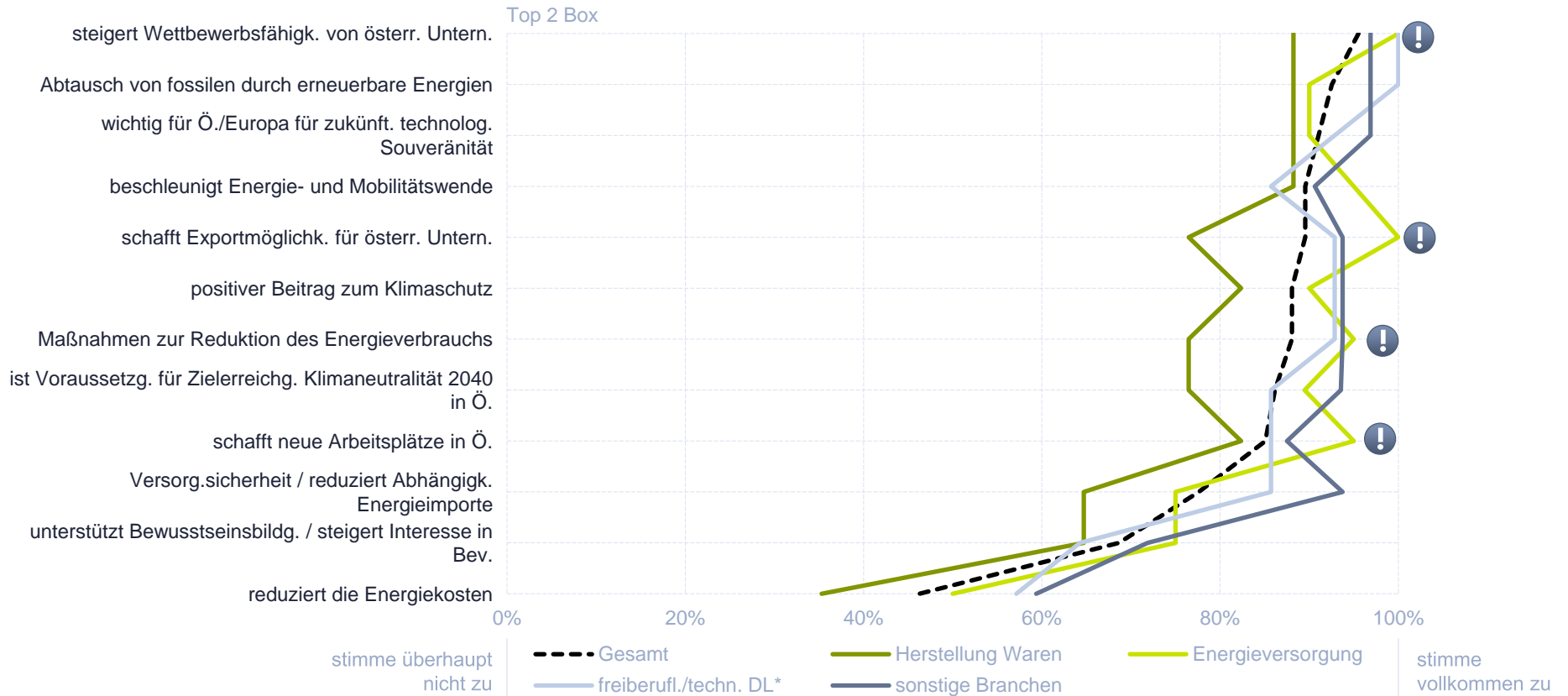
„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



Betriebe der Energieversorgungs-Branche sehen deutlich mehr Nutzenaspekte (v.a. bessere Wettbewerbsfähigkeit, Exportmöglichkeiten, Maßnahmen zur Energieverbrauchreduktion und neue Arbeitsplätze) als Betriebe, die sich mit der Herstellung von Waren beschäftigen.



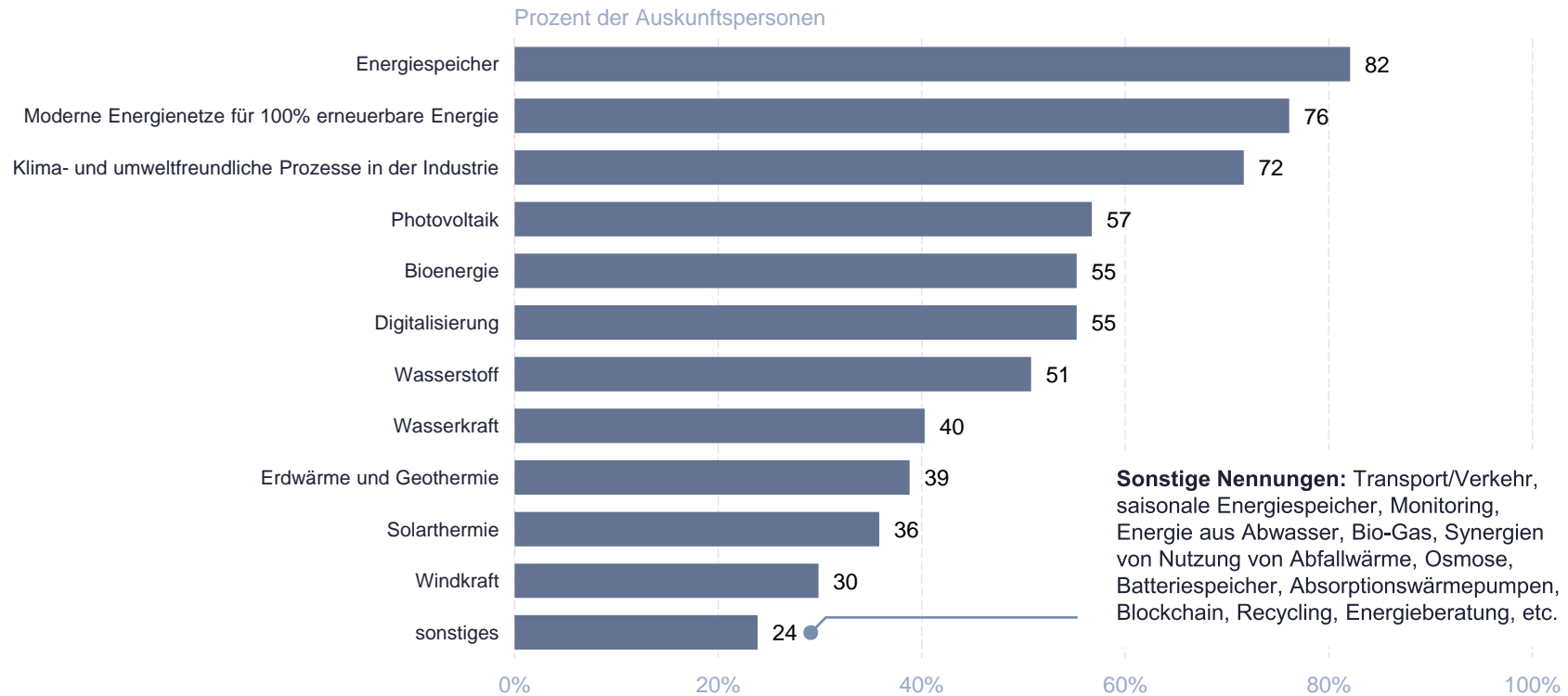
„Warum sollte Österreich auch in Zukunft in Energieforschung investieren? Inwiefern stimmen sie folgenden Aussagen zum Nutzen der Energieforschung zu? Die Energieforschung ...“



**In welchen Bereichen sollte
Energieforschung betrieben werden?**



Energieforschung sollte besonders im Bereich Energiespeicher, Energienetze und klima-/umweltfreundlicher Prozesse der Industrie forciert werden.

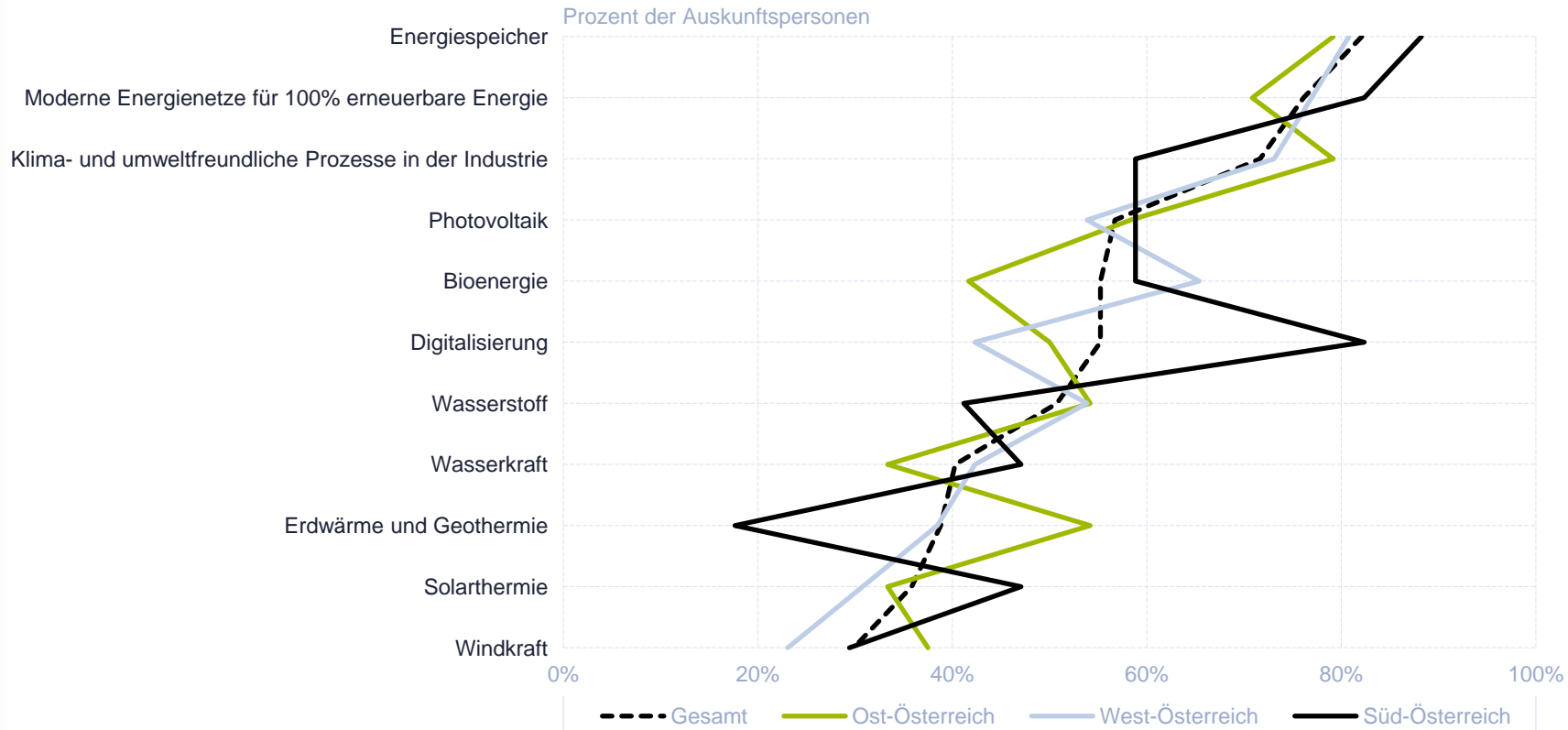


„In welchen der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach in Österreich Energieforschung betrieben werden?“

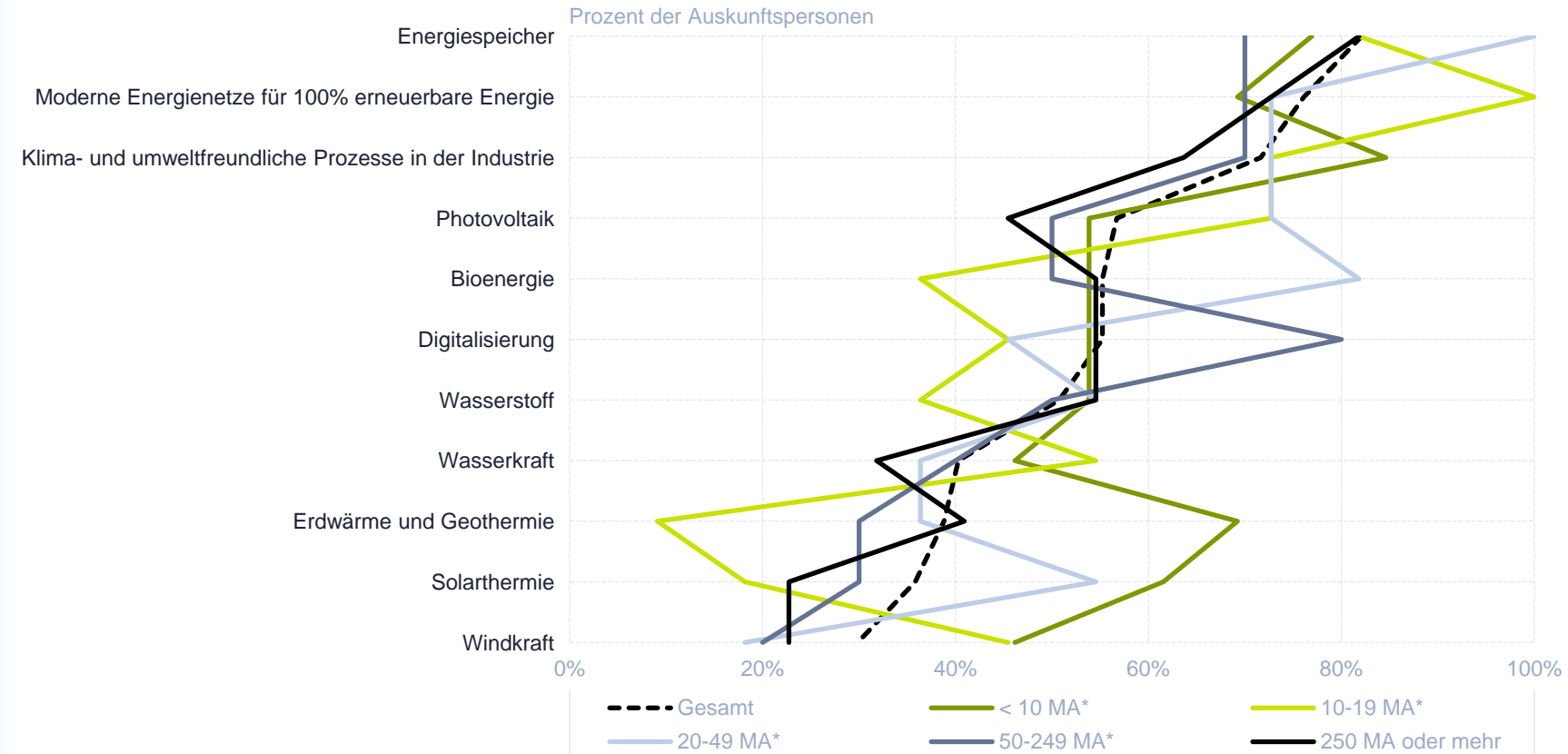
Bevorzugte Bereiche der Energieforschung nach Unternehmensstandort



Während Unternehmen in Süd-Österreich Energiespeicher, moderne Energienetze und Digitalisierung als wichtige Bereiche sehen, sind es in Ost-Österreich neben dem Energiespeicher die klima-/umweltfreundlichen Prozesse in der Industrie.



„In welchen der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach in Österreich Energieforschung betrieben werden?“

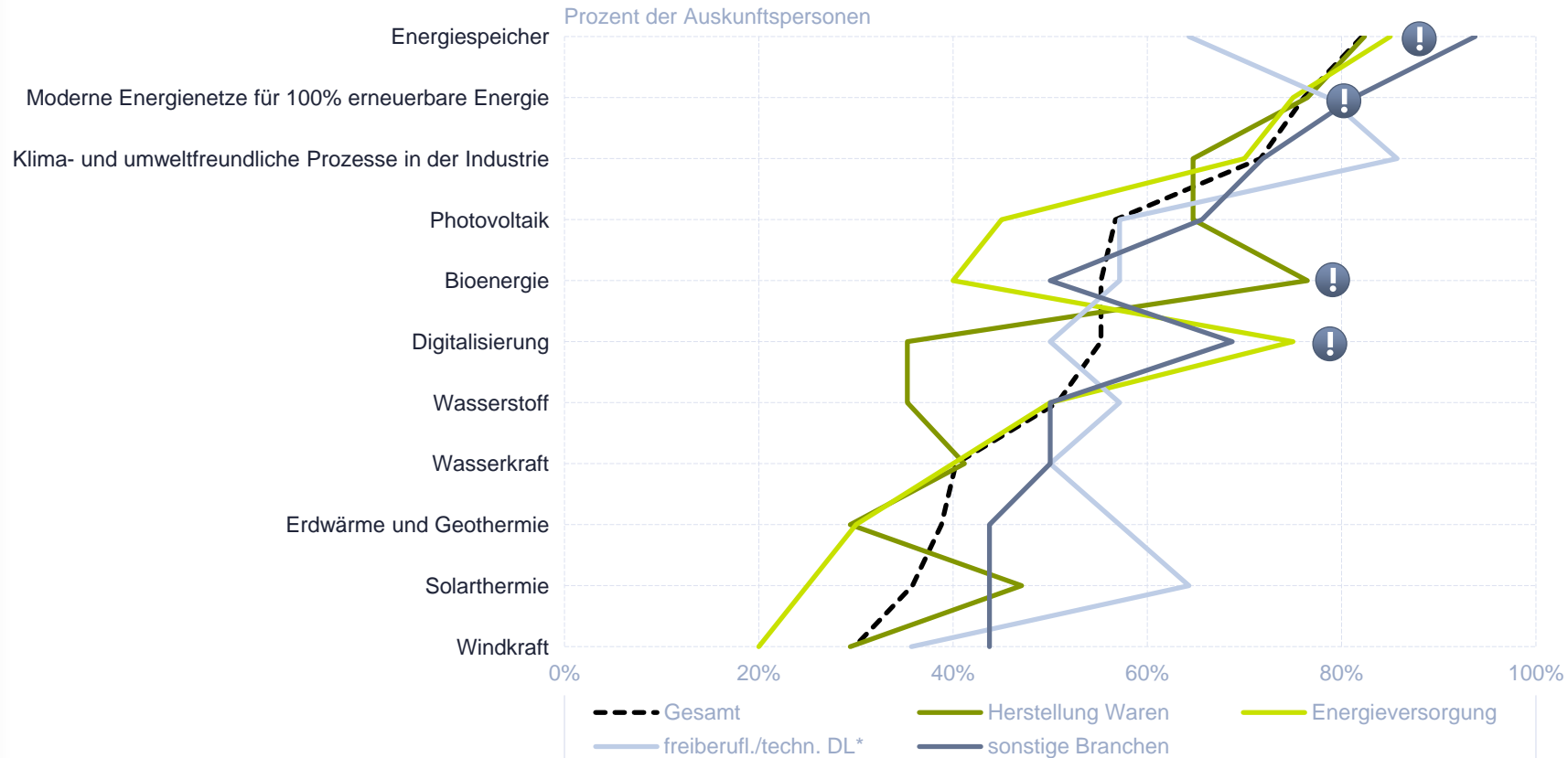


„In welchen der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach in Österreich Energieforschung betrieben werden?“

n = 67 (13/11/11/10/22) | *kleine Stichprobe



Die Energieversorgungs-Branche bevorzugt besonders stark die Themen Energiespeicherung, moderne Energienetze und Digitalisierung. Betriebe der Warenherstellung sehen neben der Energiespeicherung und Modernität der Energienetze stark die Bioenergie.



„In welchen der folgenden Bereiche sollte Ihrer Meinung nach in Österreich Energieforschung betrieben werden?“

4

Wichtigkeit und Nutzen der Energieforschung sehr hoch!

- ▶ Die **Energieforschung** wird noch **an Wichtigkeit zunehmen!** 93% der Unternehmen erachten die Energieforschung auch in Zukunft als (sehr) wichtig (aktuelle Wichtigkeit: 89%).
- ▶ 3 von 4 ÖsterreicherInnen und 96% der Unternehmen erachten **Investitionen der öffentlichen Hand** in Forschung und Innovationen als (sehr) **sinnvoll**.
Die Top 3 Gründe für die Sinnhaftigkeit umfassen bei **ÖsterreicherInnen** der positive Klimaschutzbeitrag, der Abtausch von fossilen durch erneuerbare Energien und die Versorgungssicherheit.
Bei **Unternehmen** hingegen sind die Top 3 Gründe die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen, der Abtausch von fossilen durch erneuerbare Energie und die Wichtigkeit für Österreich/Europa für zukünftige technologische Souveränität.
- ▶ Die Unternehmen empfehlen ganz besonders die **Forcierung** von **Energieforschung** in den Bereichen Energiespeicherung, moderne Energienetze für 100% erneuerbare Energie und klima-/umweltfreundliche Prozesse in der Industrie.

Investitions- & Aufpreisbereitschaft



**Wie hoch ist Kauf- und
Preisbereitschaft
für „Made in Austria?“**

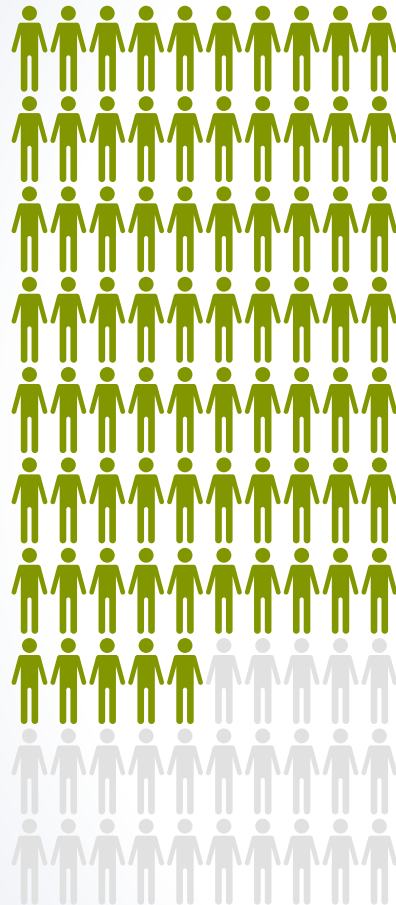


Bevölkerung



Unternehmen

Bevölkerung + Unternehmen



75%

...der ÖsterreicherInnen können sich den Kauf von innovativer Energietechnologien aus Österreich vorstellen.



89%

...der Unternehmen können sich den Kauf von innovativer Energietechnologien aus Österreich vorstellen.



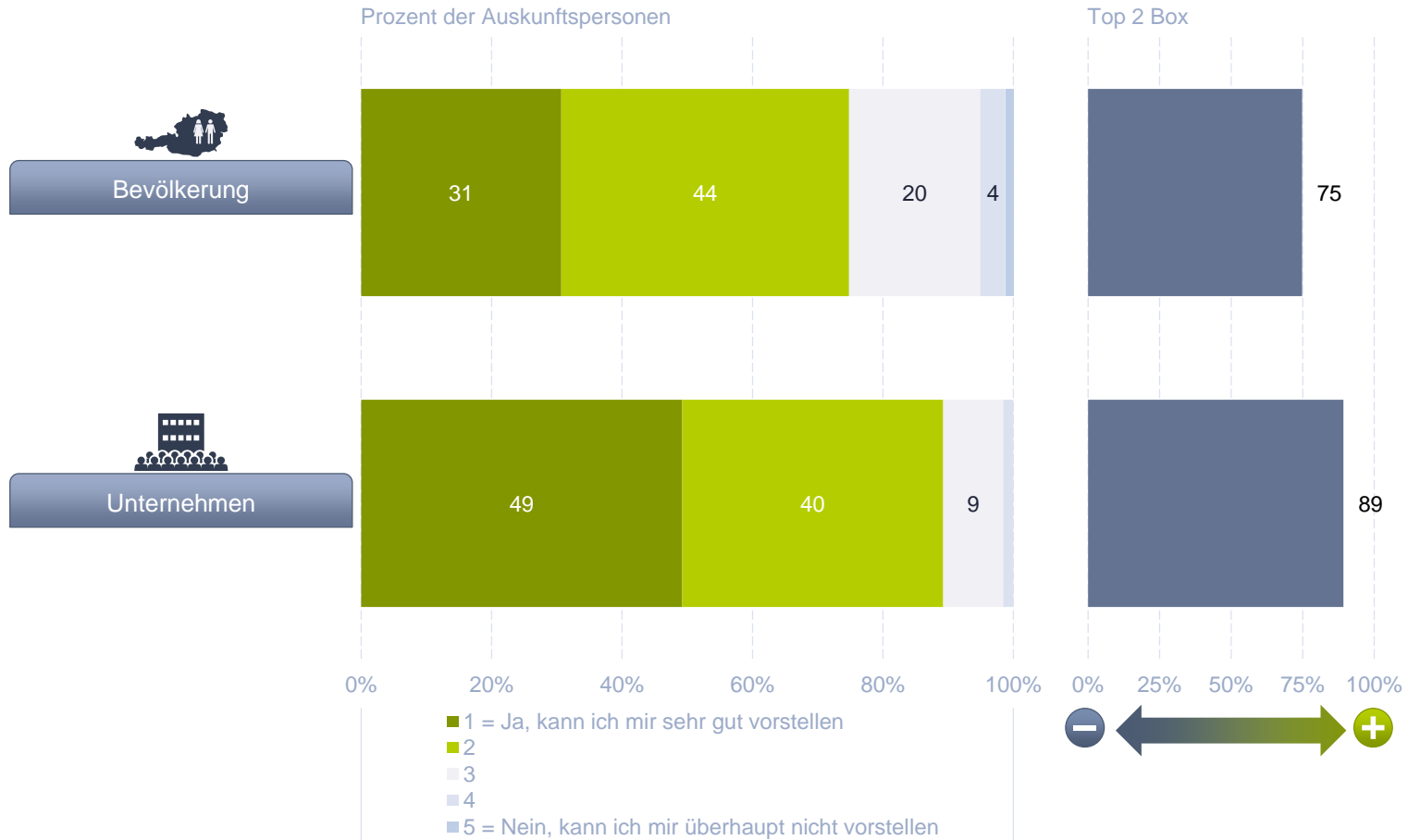
Anmerkung: Die Top2 Box umfasst all jene Befragten, die auf einer Skala von 1 bis 5 die Note 1 oder 2 vergeben haben.

„Könnten Sie sich vorstellen innovative Energietechnologien aus Österreich bevorzugt zu kaufen?“

Bevölkerung + Unternehmen



Unternehmen können sich noch deutlich stärker zu innovativen Energietechnologien bewegen lassen als die Bevölkerung.



„Könnten Sie sich vorstellen innovative Energietechnologien aus Österreich bevorzugt zu kaufen?“

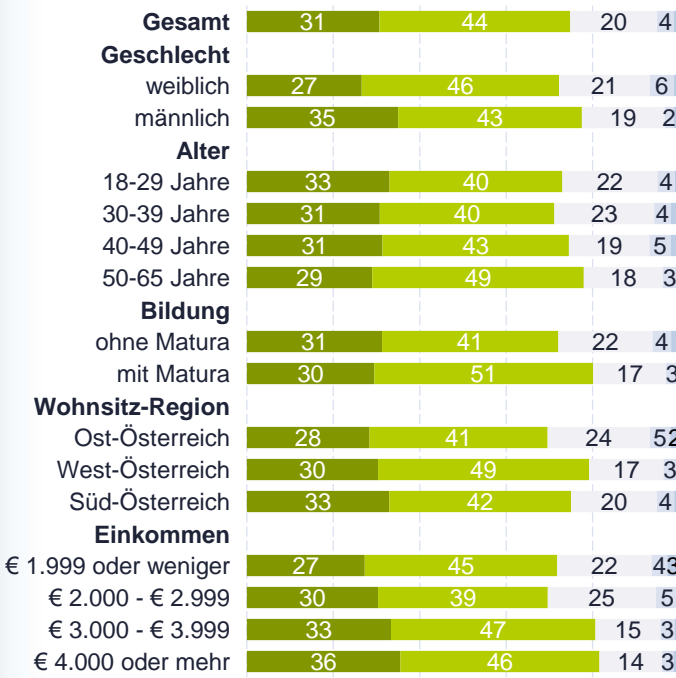
Kaufwahrscheinlichkeit innovative Energietechnologien aus Österreich nach demografischen Kriterien

Bevölkerung + Unternehmen

! ÖsterreicherInnen mit Matura und in West-Österreich zeigen eine überdurchschnittliche Kaufbereitschaft. Bei den Unternehmen sind die Betriebe aus Westösterreich und Betriebe, die Waren herstellen, kaufwilliger.

Bevölkerung

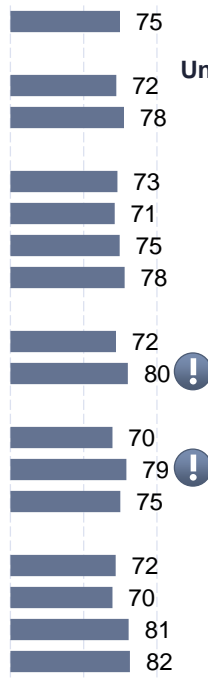
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%

■ 1 = Ja, kann ich mir sehr gut vorstellen
 ■ 2
 ■ 3
 ■ 4
 ■ 5 = Nein, kann ich mir überhaupt nicht vorstellen

Top 2 Box

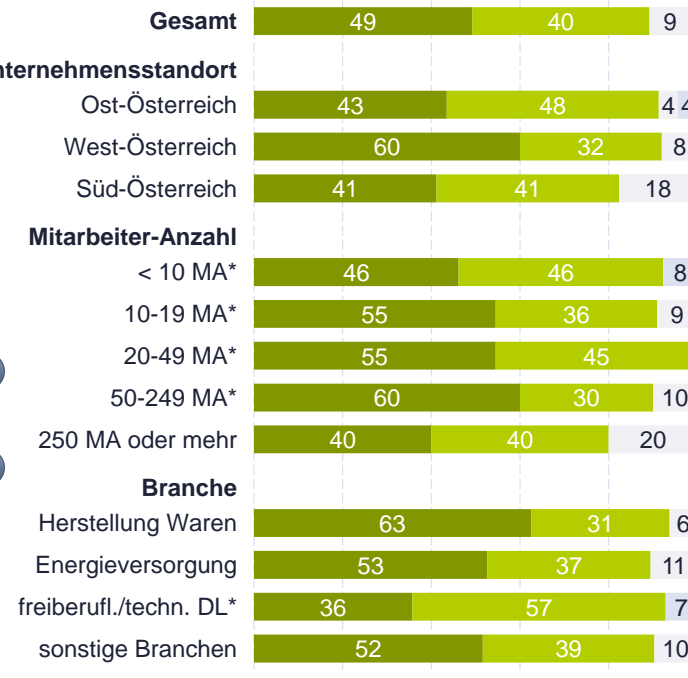


0% 50% 100%

⊖ ← → ⊕

Unternehmen

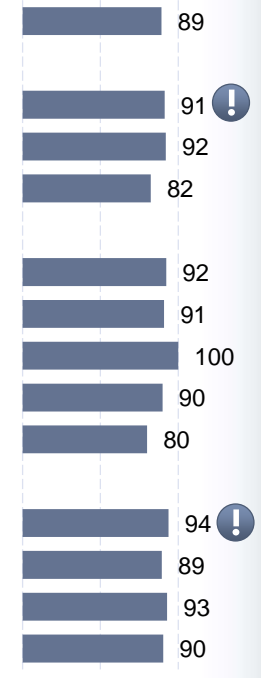
Prozent der Auskunftspersonen



0% 20% 40% 60% 80% 100%

■ 1 = Ja, kann ich mir sehr gut vorstellen
 ■ 2
 ■ 3
 ■ 4
 ■ 5 = Nein, kann ich mir überhaupt nicht vorstellen

Top 2 Box



0% 50% 100%

⊖ ← → ⊕

„Könnten Sie sich vorstellen innovative Energietechnologien aus Österreich bevorzugt zu kaufen?“

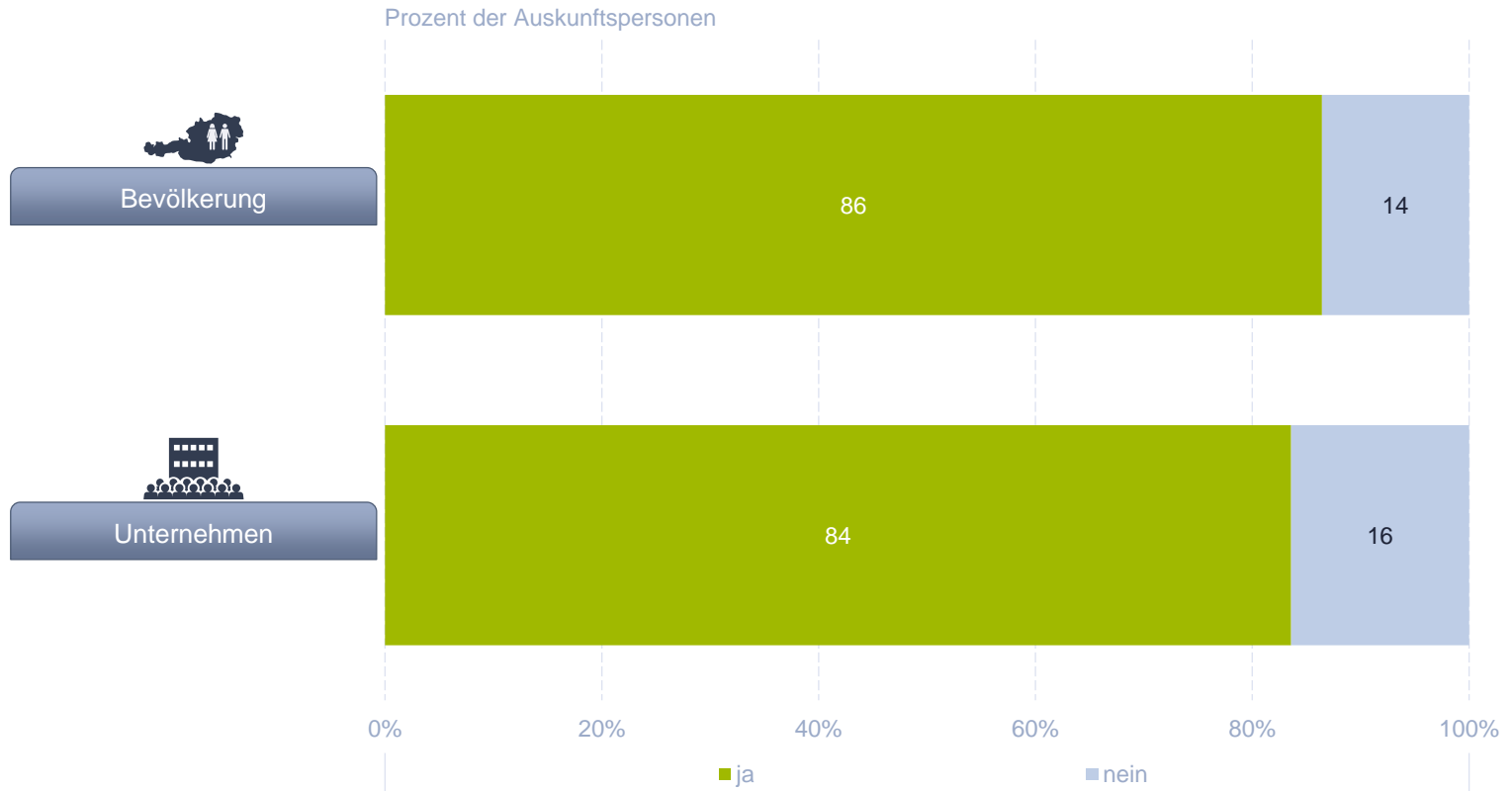
n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe

Bevölkerung + Unternehmen



8 von 10 ÖsterreicherInnen als auch Unternehmen verbinden „Made in Austria“ mit hoher Qualität.



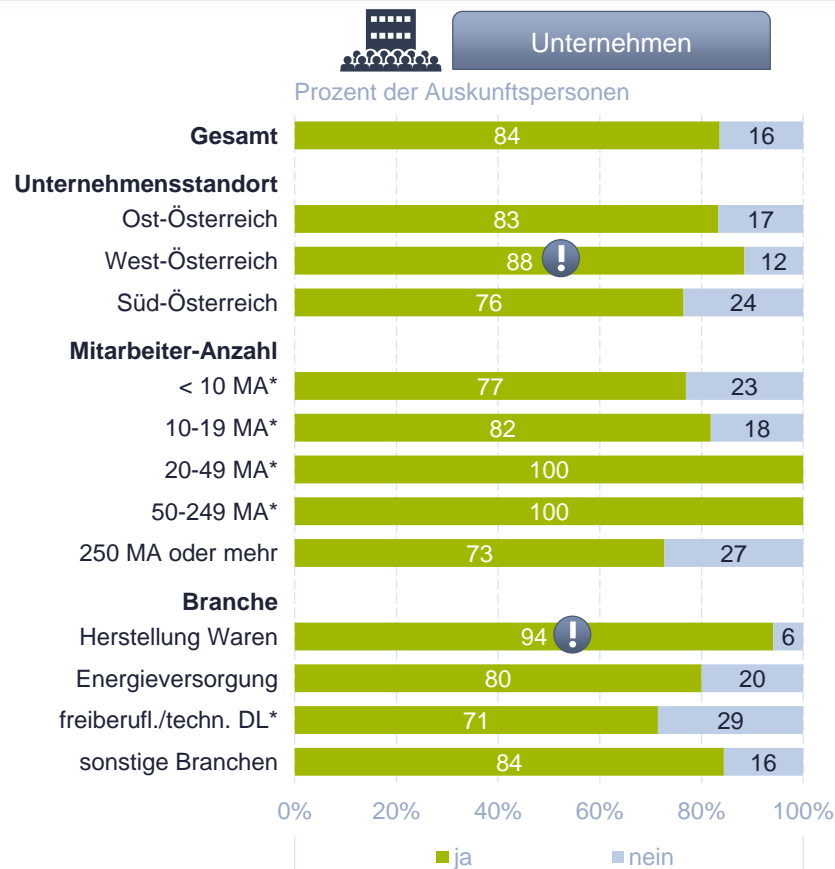
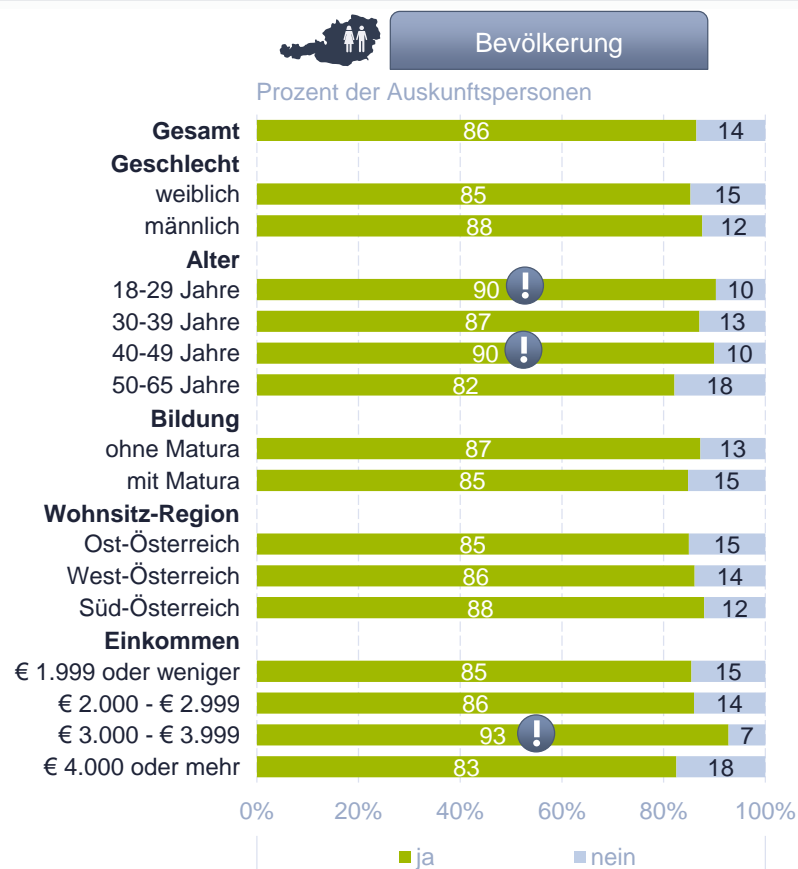
„Sind Sie der Meinung, dass „Made in Austria“ bei Energietechnologien für hohe Qualität steht?“

n = 516/67

Qualitätsanmutung „Made in Austria“ nach demografischen Kriterien



Unter den ÖsterreicherInnen sind besonders die jungen Erwachsenen unter 20 Jahre und die 40-49-Jährigen überzeugt von der Qualität – ebenso Personen mit höherem Einkommen. Unternehmen aus West-Österreich und Betriebe, die Waren herstellen, sind besonders vom Label „Made in Austria“ überzeugt.



„Sind Sie der Meinung, dass „Made in Austria“ bei Energietechnologien für hohe Qualität steht?“

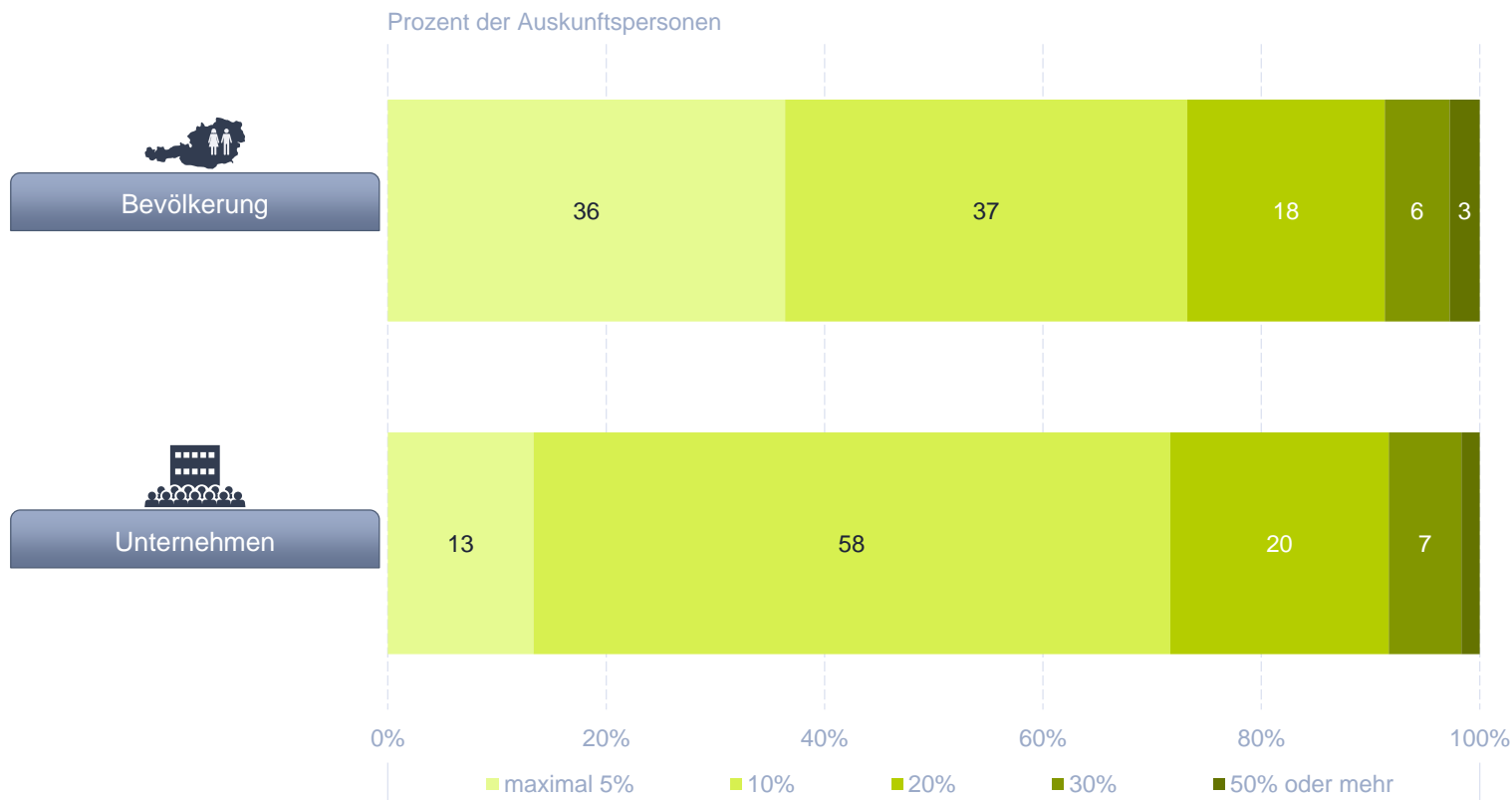
n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe

Bevölkerung + Unternehmen



58% der Unternehmen wäre (noch) bereit eine PV-Anlage „Made in Austria“ zu kaufen, wenn es einen Aufpreis von 10% implizieren würde.



„Stellen Sie sich vor, Sie möchten eine Photovoltaikanlage installieren, die rund € 10.000 kostet. Wie viel Aufpreis wären Sie bereit zu zahlen für eine Anlage „Made in Austria“, d.h. hergestellt mit einer hohen Wertschöpfung in Österreich?“

Aufpreisbereitschaft PV-Anlage „Made in Austria“ nach demografischen Kriterien

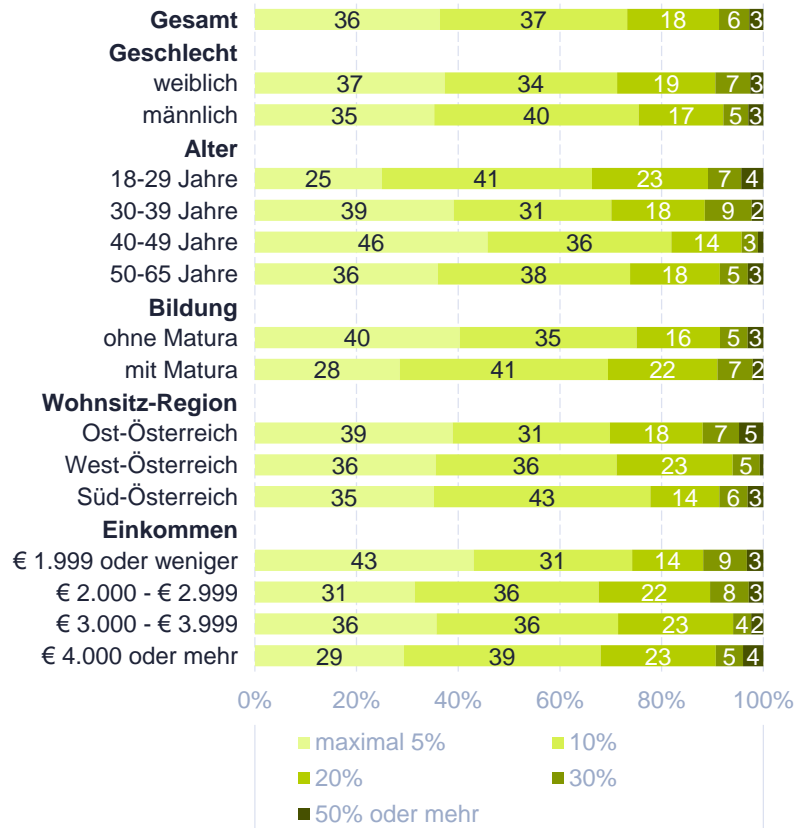
Bevölkerung + Unternehmen



ÖsterreicherInnen zwischen 40-49 Jahren sind am preissensibelsten.

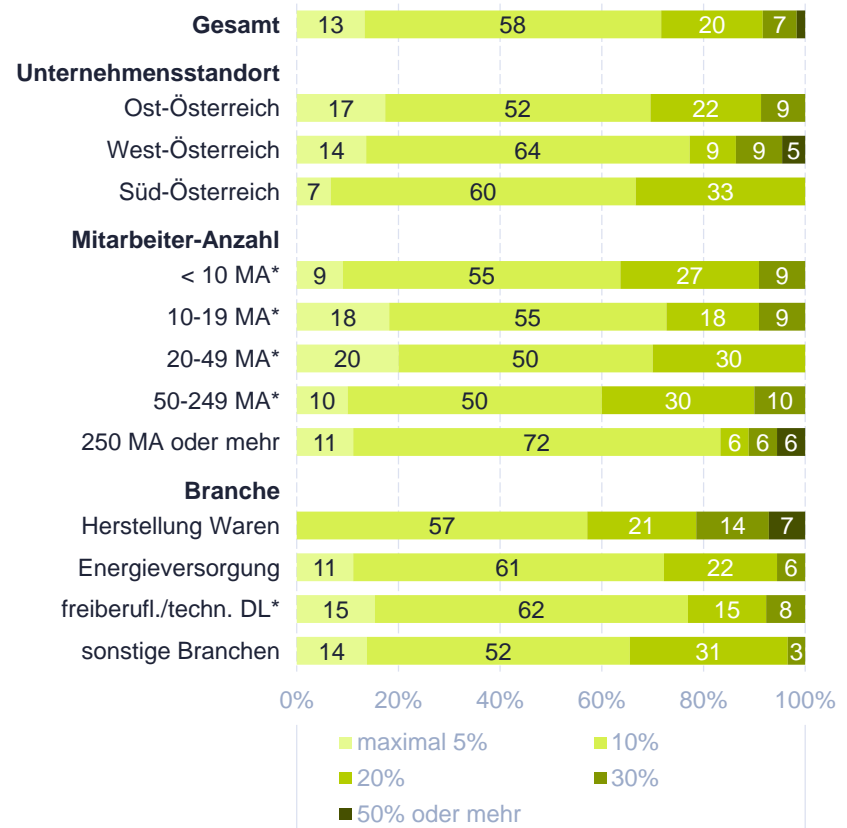
Bevölkerung

Prozent der Auskunftspersonen



Unternehmen

Prozent der Auskunftspersonen



„Stellen Sie sich vor, Sie möchten eine Photovoltaikanlage installieren, die rund € 10.000 kostet. Wie viel Aufpreis wären Sie bereit zu zahlen für eine Anlage „Made in Austria“, d.h. hergestellt mit einer hohen Wertschöpfung in Österreich?“

n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/10/22/17/20/14/32) |

* kleine Stichprobe

5

Investitions- und Aufpreis- bereitschaft ist vorhanden!

- ▶ Für drei Viertel der ÖsterreicherInnen bzw. 9 von 10 Unternehmen ist der **Kauf von innovativen Energietechnologien „Made in Austria“** vorstellbar. Beide Zielgruppen stimmen überein, dass „Made in Austria“ für hohe Qualität steht.
- ▶ Die prozentuelle **Aufpreisbereitschaft** für eine Photovoltaik-Anlage ist bei Unternehmen höher als bei ÖsterreicherInnen - die überwiegende Mehrheit der ÖsterreicherInnen und Unternehmen kann bei einem **Aufpreis von maximal 5%** zur Installation einer PV-Anlage „Made in Austria“ bewegt werden.

Unterstützungs- absichten



Wie hoch ist das Involvement?

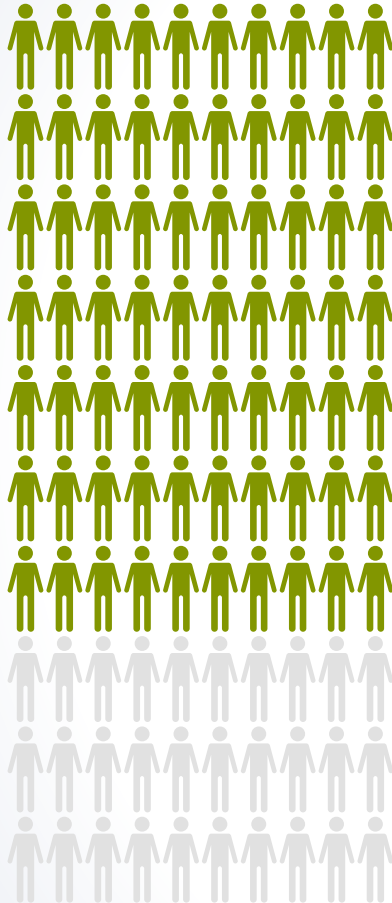


Bevölkerung



Unternehmen

Bevölkerung + Unternehmen



70%

...der ÖsterreicherInnen haben Interesse sich an einem Projekt für neue Energietechnologien zu beteiligen.



81%

...der Unternehmen haben Interesse selbst an einem Feldtest für neue Energietechnologien mitzumachen.

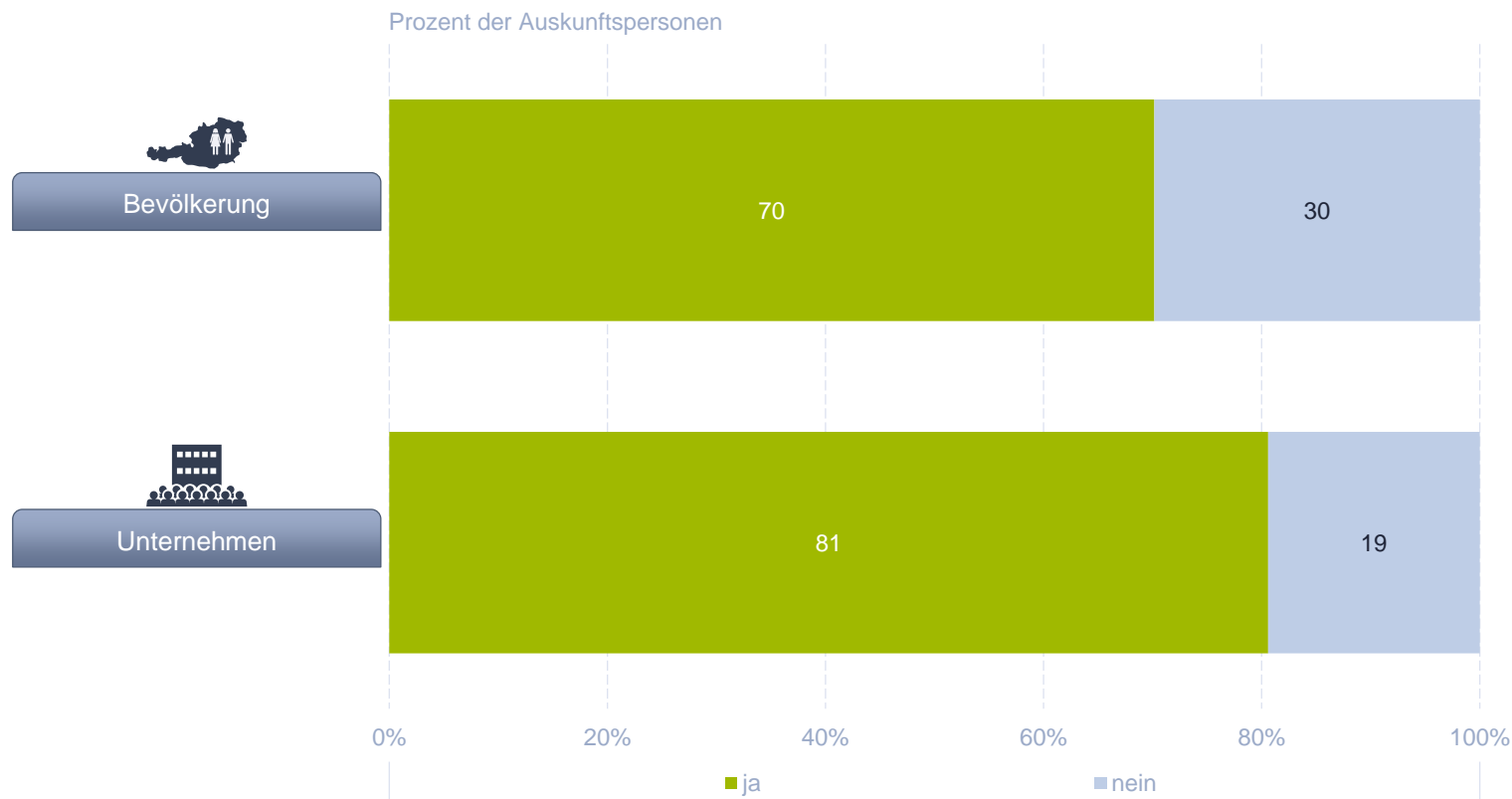
Bevölkerung: „Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse sich selbst an einem Projekt für neue Energietechnologien zu beteiligen (z.B. an Photovoltaik-Gemeinschaften zur gemeinsamen Stromerzeugung)?“

Unternehmen: „Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse selbst an einem Feldtest für neue Energietechnologien mitzumachen (z.B. an Projekten wie BLOCKCHAIN GRID, das Teilen überschüssiger Stromkapazitäten aus erneuerbarer Energie)?“

Bevölkerung + Unternehmen



7 von 10 ÖsterreicherInnen und 8 von 10 Unternehmen haben Interesse sich an einem Energietechnologie-Projekt zu beteiligen.



Bevölkerung: „Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse sich selbst an einem Projekt für neue Energietechnologien zu beteiligen (z.B. an Photovoltaik-Gemeinschaften zur gemeinsamen Stromerzeugung)?“

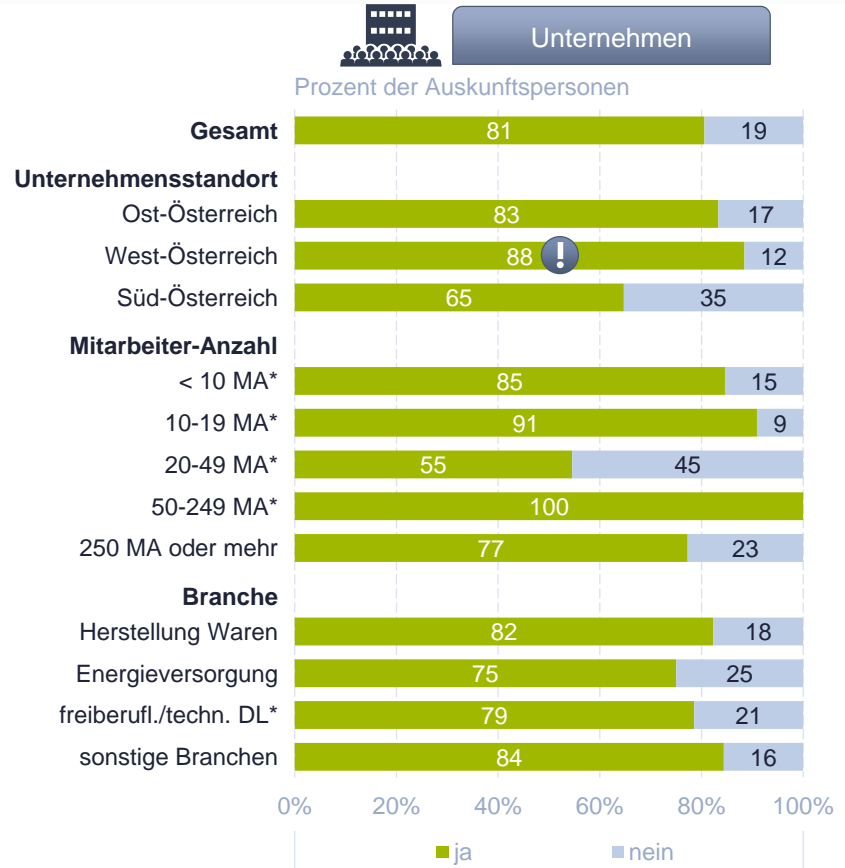
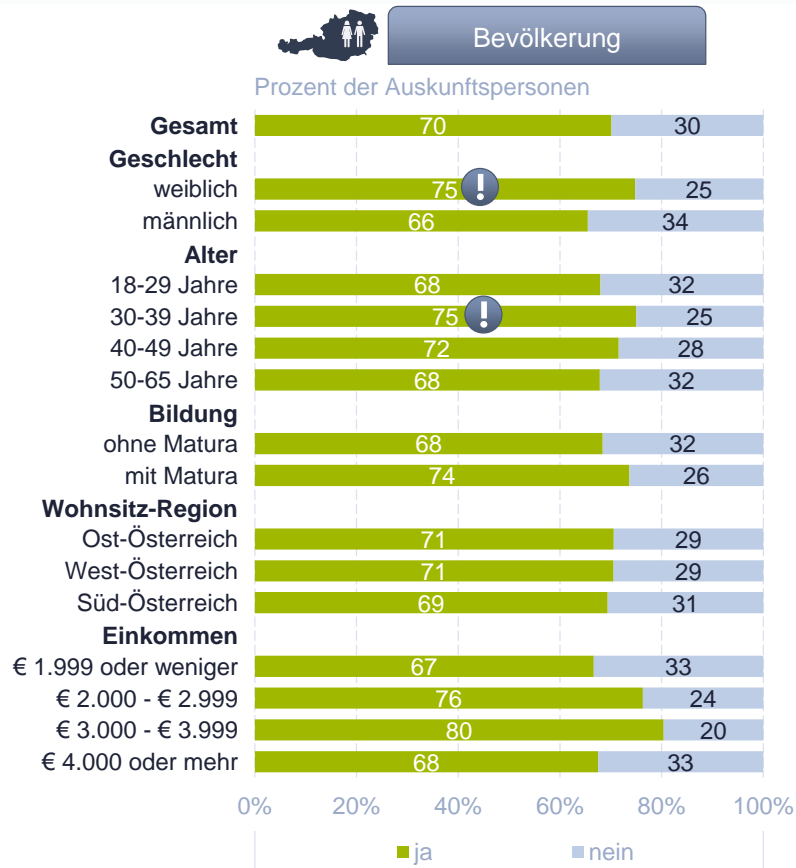
Unternehmen: „Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse selbst an einem Feldtest für neue Energietechnologien mitzumachen (z.B. an Projekten wie BLOCKCHAIN GRID, das Teilen überschüssiger Stromkapazitäten aus erneuerbarer Energie)?“

Interesse an Projektbeteiligung für neue Energietechnologien nach demografischen Kriterien

Bevölkerung + Unternehmen



Frauen, 30-39-Jährige und Personen mit höherem Einkommen haben großes Interesse sich zu beteiligen. Bei Unternehmen zeigen besonders Betriebe aus West-Österreich Interesse.



Bevölkerung: „Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse sich selbst an einem Projekt für neue Energietechnologien zu beteiligen (z.B. an Photovoltaik-Gemeinschaften zur gemeinsamen Stromerzeugung)?“

Unternehmen: „Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse selbst an einem Feldtest für neue Energietechnologien mitzumachen (z.B. an Projekten wie BLOCKCHAIN GRID, das Teilen überschüssiger Stromkapazitäten aus erneuerbarer Energie)?“

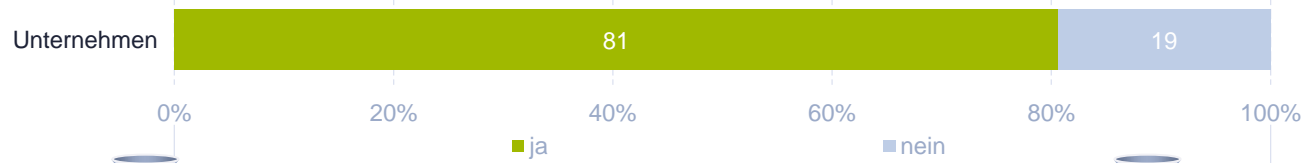
n = 516 (258/258/103/108/109/196/345/171/153/180/183/117/114/97/80); 67 (24/26/17/13/11/11/10/22/17/20/14/32) |

*kleine Stichprobe

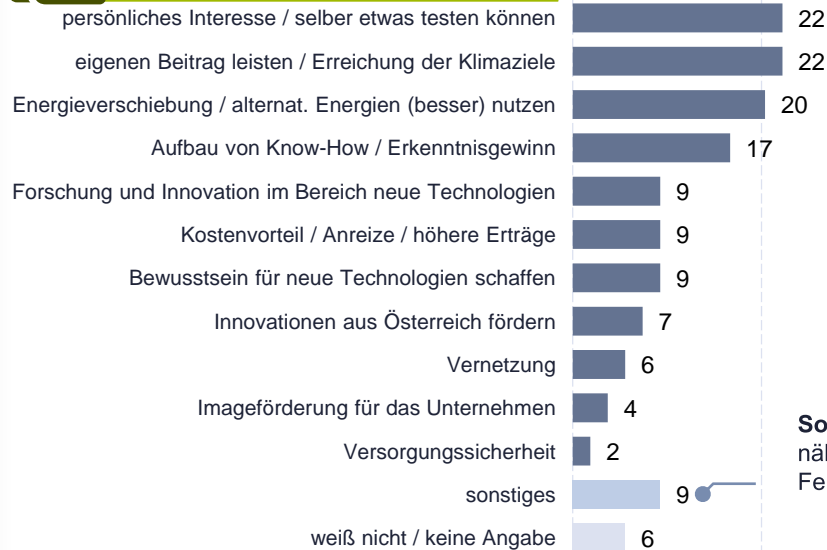


Unternehmen würden am ehesten aufgrund des persönlichen Interesses/der Möglichkeit etwas auszuprobieren und der Möglichkeit einen eigenen Beitrag zu den Klimazielen zu leisten, mitmachen. Der stärkste Grund, der dagegen spricht, ist der geringe Bedarf/wenig Nutzen.

Prozent der Auskunftspersonen



Gründe dafür

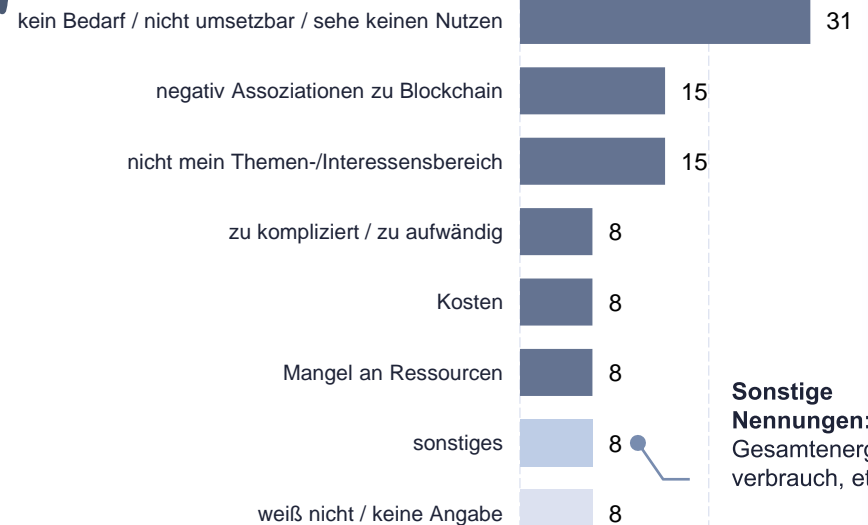


Filter: nur, wenn Interesse an Feldtest besteht % der APN

Sonstige Nennungen:
nähere Infos notwendig, Feldtests nötig, etc.



Gründe dagegen



Filter: nur, wenn kein Interesse an Feldtest besteht % der APN

Sonstige Nennungen:
Gesamtenergieverbrauch, etc.

„Wenn es die Möglichkeit gäbe, hätten Sie Interesse selbst an einem Feldtest für neue Energietechnologien mitzumachen (z.B. an Projekten wie BLOCKCHAIN GRID, das Teilen überschüssiger Stromkapazitäten aus erneuerbarer Energie)?“ | „Was spricht für Sie dafür?“ | „Was spricht für Sie dagegen?“

Bevölkerung

Unternehmen

22% persönliches Interesse / selber etwas testen können

„Persönliches Umfeld und Situation im Zusammenhang mit einer Immobilie und der Überlegung in erneuerbare Energie zu investieren.“

„Man muss offen für Neues sein und testen ob es auch sinnvoll ist.“

22% eigenen Beitrag leisten / Erreichung der Klimaziele

„fit für die Zukunft“

„Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen um die Klimaziele zu erreichen.“

20% Energieverschiebung / alternat. Energien (besser) nutzen

„Energie aus Photovoltaik sollte selbst verbraucht bzw. im nahen Umfeld genutzt werden.“

„optimales Nutzen verfügbarer Energie“

17% Aufbau von Know-How / Erkenntnisgewinn

„Erfahrung mit Pilotanlagen in der Kleinwasserkraft, Interesse an technologischen Verbesserungen“

9% Forschung und Innovation im Bereich neue Technologien

„von Anfang an dabei sein“

„aktive Teilnahme an der Technologieentwicklung“

9% Kostenvorteil / Anreize / höhere Erträge

„preiswerte erneuerbare Energie“

„Voraussetzung für eine derartige Teilnahme wären bestimmte Anreize.“

9% Bewusstsein für neue Technologien schaffen

„neue Technologien salonfähig zu machen“

„erneuerbare Energietechnik besser unter die Leute bringen“

7% Innovationen aus Österreich fördern

„Erkenntnisse für die Forschung und damit für Österreich auf dem Weg zur 100% erneuerbaren Versorgung“

6% Vernetzung

„gemeinsame Anstrengungen = Verteilung der Last auf mehrere Schultern“

4% Imageförderung für das Unternehmen

„Wirkung nach Außen, höhere Erträge“

„Was spricht für Sie dafür?“

6

Unterstützungs- absichten für neue Energie- technologie- projekte vorhanden!

- ▶ Ein **Involvement** für Energietechnologie-Projekte ist definitiv **vorhanden**: 70% der ÖsterreicherInnen und 81% der Unternehmen (besonders Betriebe aus Westösterreich) haben Interesse sich an einem Projekt für Energietechnologien zu beteiligen.
- ▶ Unternehmen nennen als **Gründe** für eine Beteiligung besonders das persönliche Interesse, das Leisten eines eigenen Klimabeitrags, die Nutzung von alternativen Energien und den Aufbau von Know-How.

Zukunftsausblick



**Profitieren die heimischen
Unternehmen von den
Entwicklungen im Bereich
Energieforschung?**

73%



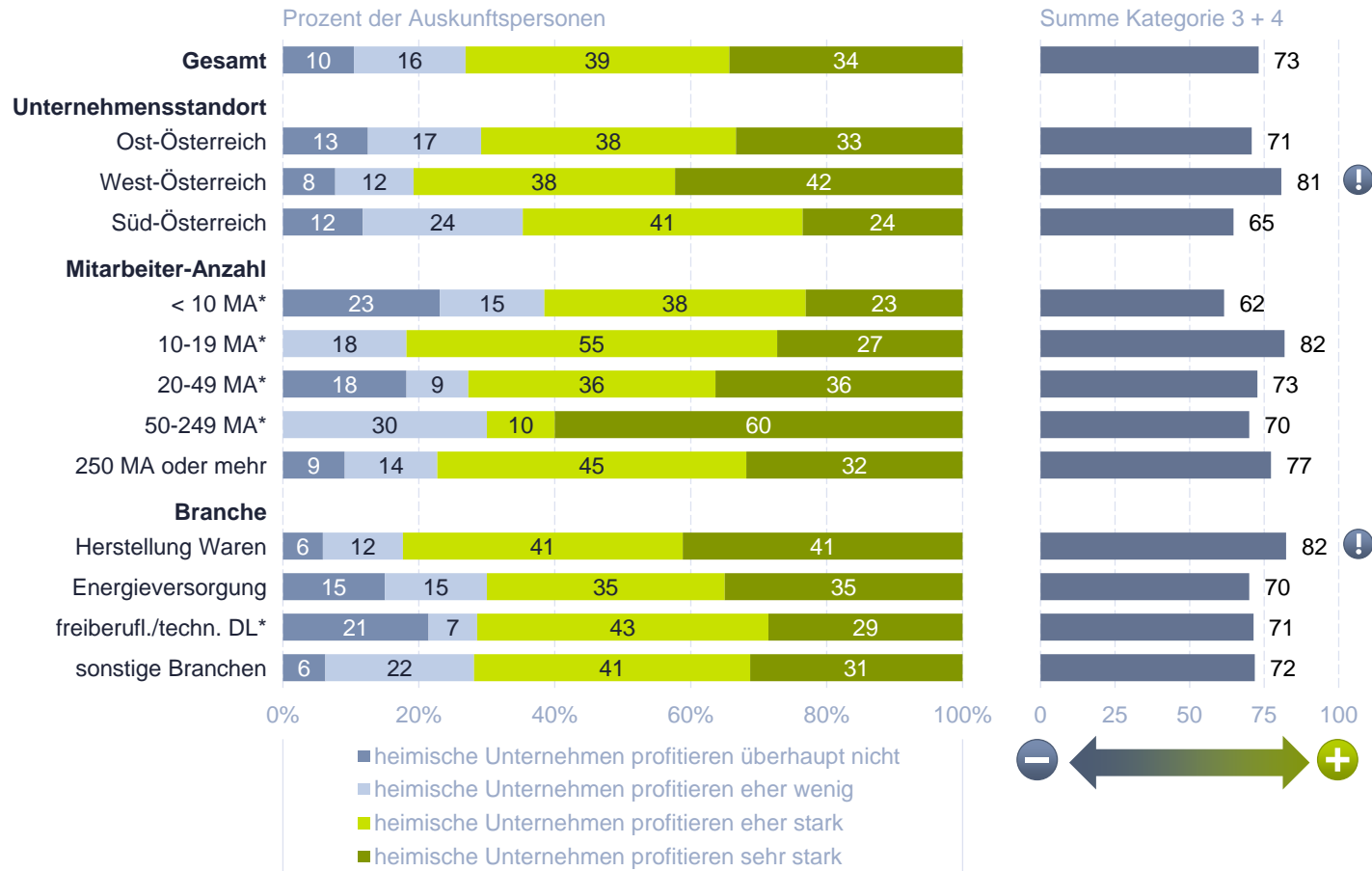
... der Unternehmen geben an, dass die heimischen Unternehmen von den Entwicklungen im Bereich Energieforschung (sehr) stark profitieren (Top 2).

Nutzen der Entwicklungen im Bereich Energieforschung für heimische Unternehmen | nach Unternehmensstandort, Mitarbeiter-Anzahl und Branche

Bevölkerung **Unternehmen**



Besonders Unternehmen in West-Österreich und Betriebe, die Waren herstellen, sehen einen Nutzen der heimischen Unternehmen von den Entwicklungen der Energieforschung.



„Ganz unabhängig von der Corona-Krise, wie stark schätzen Sie profitieren die heimischen Unternehmen von den Entwicklungen im Bereich Energieforschung?“

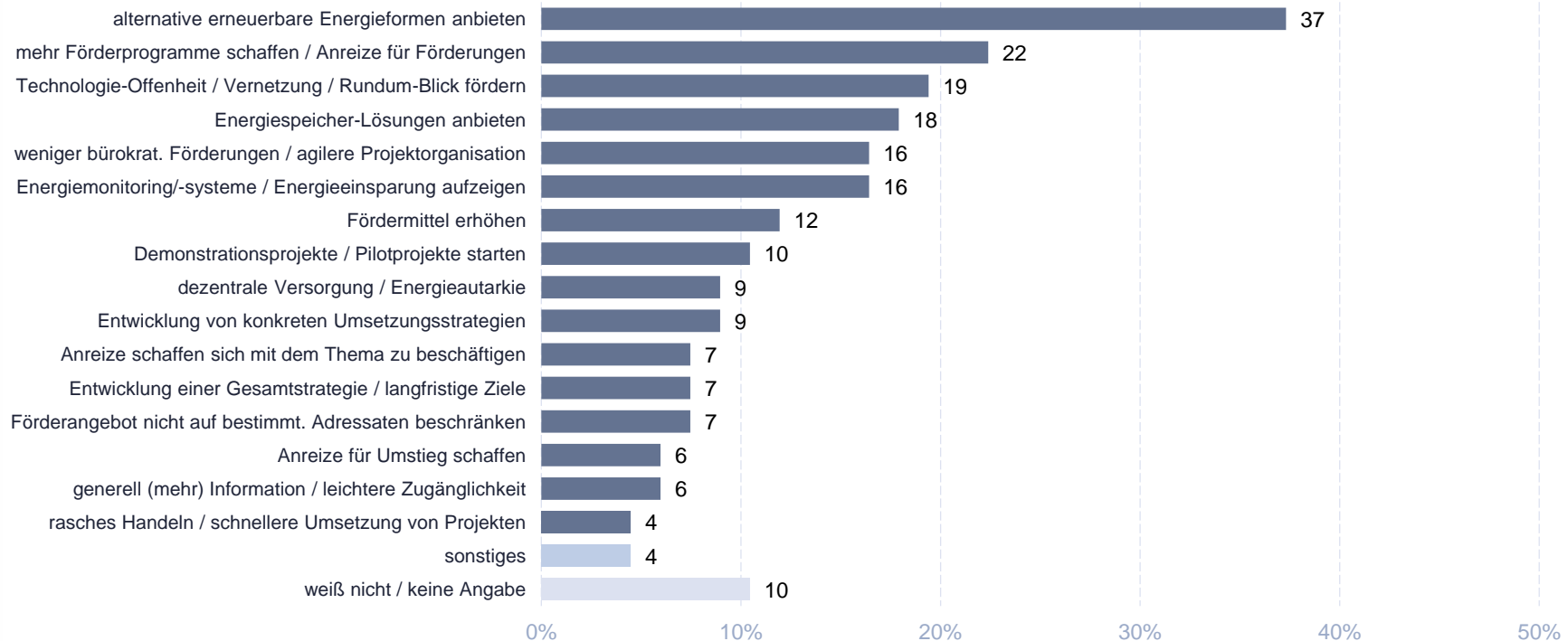


Welche Wünsche werden geäußert?



Die Unternehmen wünschen sich besonders ein Angebot an alternativen erneuerbaren Energieformen.

Prozent der Auskunftspersonen



„Nun sind wir fast am Schluss der Befragung angelangt. Welche konkreten Entwicklungen wünschen Sie sich persönlich für die Energieforschung in Österreich? Was soll zukünftig verstärkt angeboten werden?“

▶ 37% alternative erneuerbare Energieformen anbieten:

- ” Einbindung von Elektrofahrzeugen in das Stromnetz
- ” Unterstützung von Energietechnologien im Industriemaßstab - die Zeit der Labor- und Containeranlagen ist vorbei.
- ” Konzepte zur Förderung erneuerbarer Energieerzeugung ohne Verbote spezifischer Technologien, z.B. Lenkung durch Steuern CO₂

▶ 22% mehr Förderprogramme schaffen / Anreize für Förderungen:

- ” Forschungsaktivitäten bei neuen Technologien wie Hybridmodule zur Warmwasser- und Stromerzeugung
- ” Fokus auf Forschung im Bereich Solarenergie, Solarthermie und Photovoltaik
- ” mehr Förderung für Blue Sky Ansätze auch ohne Industriebeteiligung und allgemein Möglichkeiten neue Ideen auszuprobieren

▶ 19% Technologie-Offenheit / Vernetzung / Rundum-Blick fördern:

- ” Bewertung des ökologischen Fußabdrucks für die erneuerbaren Energieformen
- ” Bewertung von Strategien und Maßnahmen nach CO₂ Impact anstatt nach populistischen Meinungen bewerten
- ” Beobachtung der Rebound-Effekte

▶ 18% Energiespeicher-Lösungen anbieten:

- ” Energiespeicherung: wie kann ich TWh vom Sommer auf den Winter speichern → Im Sommer Überschuss ins Ausland zu liefern und im Winter aus dem Ausland zu beziehen – das geht sich nicht aus.
- ” Pumpspeicherkraftwerke bauen
- ” saisonale Speicherung mit hohen Kapazitäten

▶ 16% weniger bürokratische Förderungen / agilere Projektorganisation:

- ” Förderungen in Abhängigkeit der Steuerleistung, Konzerne ohne Steuerleistung sollen keine Förderung erhalten
- ” unkomplizierte Förderprogramme

„Nun sind wir fast am Schluss der Befragung angelangt. Welche konkreten Entwicklungen wünschen Sie sich persönlich für die Energieforschung in Österreich? Was soll zukünftig verstärkt angeboten werden?“

▶ 16% **Energiemonitoring/-systeme / Energieeinsparung aufzeigen:**

- ” Unterschiede zwischen Jahresverbrauch und Jahresganglinie stärker beachten und kommunizieren
- ” Entwicklungen zur Energieeinsparung im öffentlichen Bereich, z.B. bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung
- ” Energie-Buchhaltung: Verbrauch erneuerbare und nicht erneuerbare Energie sollte gefördert werden

▶ 12% **Fördermittel erhöhen:**

- ” Förderungen / Sätze für österreichische KMU's verstärken und forcieren/erhöhen
- ” dringende Stärkung von Energieforschungsprogrammen → TRL 1 5: zumindest keine weitere Senkung von Ausschreibungsvolumen für das Energieforschungsprogramm

▶ 10% **Demonstrationsprojekte / Pilotprojekte starten:**

- ” Sandboxes zum Ausprobieren
- ” Bau und Betrieb von Prototypen und Demonstrationsanlagen
- ” Schwerpunkt auf Themen, die schon erfolgreich im Einsatz sind und dabei helfen sie zur Markreife zu entwickeln

▶ 9% **dezentrale Versorgung / Energieautarkie:**

- ” Die Forschung soll auch verstärkt die angewandte Produktherstellungsprozesse in Angriff nehmen. Es gibt sehr viel Energiefresser und die Unternehmen sind nicht bereit das zu beenden.
- ” dezentrale Smart Grids

▶ 9% **Entwicklung von konkreten Umsetzungsstrategien:**

- ” Die Forschung soll am Ende des Projektes eine marktfähige für unternehmen nutzbare Produkt liefern und nicht nur nutzlose Dokumentation.
- ” Forschungsförderung noch stärker mit Investitionsförderung koppeln, um die Umsetzung zu ermöglichen.
- ” Umsetzungsstrategien für die breite Anwendung auf Basis bestehender Technologien

„Nun sind wir fast am Schluss der Befragung angelangt. Welche konkreten Entwicklungen wünschen Sie sich persönlich für die Energieforschung in Österreich? Was soll zukünftig verstärkt angeboten werden?“

▶ **7% Anreize schaffen sich mit dem Thema zu beschäftigen:**

- ” mehr energiebezogene Inhalte in der Lehre über Elektronik, IT, Bauwesen, Architektur, Verkehr etc. an HTLs und Universitäten
- ” Akzeptanzförderung für die Errichtung von PV- und Windgroßanlagen

▶ **7% Entwicklung einer Gesamtstrategie / langfristige Ziele:**

- ” langfristige Ziele, nicht nur moderne, kurzfristige, politische Ziele
- ” österreichweite Roadmap zum Wechsel auf alternative Energieformen
- ” Gesamtstrategie für Energiewenden / Energieforschung → Jeder macht derzeit irgendwas, z.B. bei der Mobilitätswende.

▶ **7% Förderangebot nicht auf bestimmt. Adressaten beschränken:**

- ” Die FFG soll auch nicht nur Universitäten und Forschungszentren gelten. Die Vergabe der Fördergelder sollen auch für Privatunternehmer und Privatpersonen ohne Zwangsmithilfe möglich sein.
- ” attraktivere Fördertarife für KMU's, die auch tatsächlich innovative Fragestellungen mit hohem Vermarktungsrisiko ermöglichen

▶ **6% Anreize für Umstieg schaffen:**

- ” Anreizsysteme für GreenTech und erneuerbare Energie Made in Austria
- ” bessere Einspeisetarife

▶ **6% generell (mehr) Information / leichtere Zugänglichkeit:**

- ” kontinuierliche Informationen, objektive Zahlen/Daten, ob die Gesamtentwicklung einzelner Branchen in die richtige Richtung geht
- ” leichtere Zugänglichkeit zu Informationen über neue Lösungen: Was gibt es, was geht, state of the art, etc.

▶ **4% rasches Handeln / schnellere Umsetzung von Projekten:**

- ” Forschung dauert oft sehr lange, in 20 Jahren müssen wir fertig sein!

„Nun sind wir fast am Schluss der Befragung angelangt. Welche konkreten Entwicklungen wünschen Sie sich persönlich für die Energieforschung in Österreich? Was soll zukünftig verstärkt angeboten werden?“

1

Energieforschung leistet einen positiven Beitrag für heimische Unternehmen!

- ▶ Die **Energieforschung** hat einen **nachhaltigen Nutzen** - drei Viertel der Unternehmen geben an, dass die **heimischen Unternehmen (sehr) stark** von den Entwicklungen in der Energieforschung **profitieren**.
- ▶ Für die Zukunft äußern die Unternehmen besonders den Wunsch eines Angebots an alternativen erneuerbaren Energieformen (wie z.B. Einspeisung von Elektrofahrzeugen ins Stromnetz, Roll-out von Energietechnologien im Industriemaßstab).

Fazit



**Unternehmen mit guter
Wahrnehmung – in der Bevölkerung
Potential vorhanden!**

1

Reges Interesse an Energieforschung in der Bevölkerung

Gründe, warum eine Edukation und Kommunikation in der Bevölkerung erfolgen sollte:

- ▶ Gesamteindruck gut, aber noch Potential nach oben vorhanden
- ▶ Sehr wenige ÖsterreicherInnen haben sich mit dem Thema beschäftigt, jedoch besteht reges Interesse
- ▶ Investitionsbereitschaft für und Interesse an einer Projektbeteiligung für neue Energietechnologien ist auf einem guten Niveau - „Made in Austria“ wird jetzt schon als qualitativ hochwertig wahrgenommen



1

Bildungs- und Aufklärungsfunktion in der Bevölkerung noch stärker forcieren

- ▶ Vermittlung von Wissen zu Energieforschungsprojekten (z.B. in Schulen, Universitäten/FHs, Laboren)
- ▶ Plakat- und Sujet-Kampagne über Spezialthemen, Projekte oder innovative Firmen launchen (z.B. Out-of-home, TV-/Radio-Spots) → verstärkte Push statt Pull-Kommunikation
- ▶ Online-/Social Media-Kampagne zur Edukation entwickeln (z.B. Quiz, Gewinnspiel)
- ▶ Website als Informations-/Bildungskanal nutzen





marketmind

Mag. Anna Maria Brandstätter,
Bakk. BSc (WU)

Senior Consultant & HR

T +43-1-369 46 26-51, a.brandstaetter@marketmind.at
Porzellangasse 32, A-1090 Vienna, Austria
www.marketmind.at

marketmind

Daniela Tiefenthaler, MSc (WU)

Research Consultant

T +43-1-369 46 26-713, d.tiefenthaler@marketmind.at
Porzellangasse 32, A-1090 Vienna, Austria
www.marketmind.at



Marketing Evolution

fresh thinking for powerful marketing

Wir machen das Marketing durchschlagskräftiger und erhöhen den Markenwert unserer Kunden. Dazu kombinieren wir Marketing Research und Consulting zu einer maßgeschneiderten Lösung.

Anhang



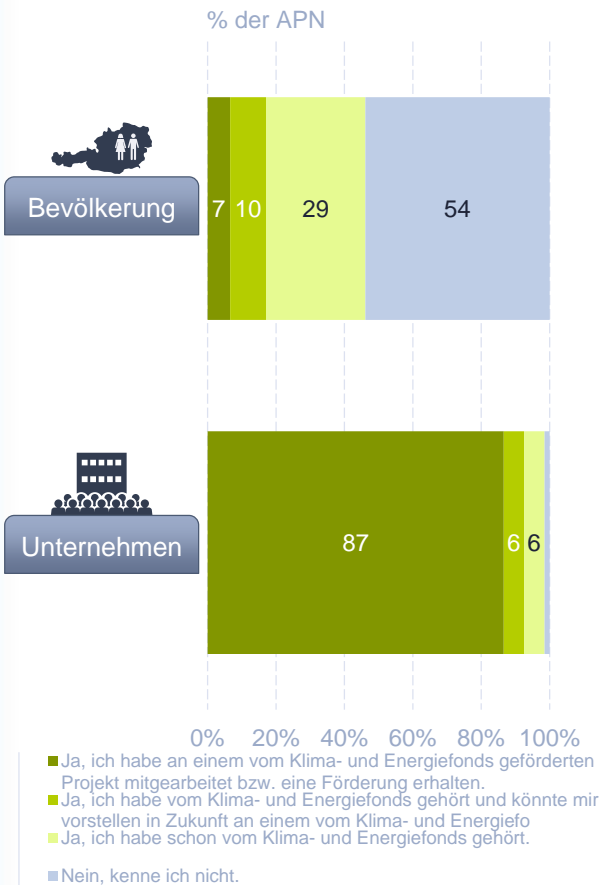
**Auf welchem Kanal wird
Kommunikation mit dem Klima- und
Energiefonds gewünscht?**

Bevölkerung + Unternehmen

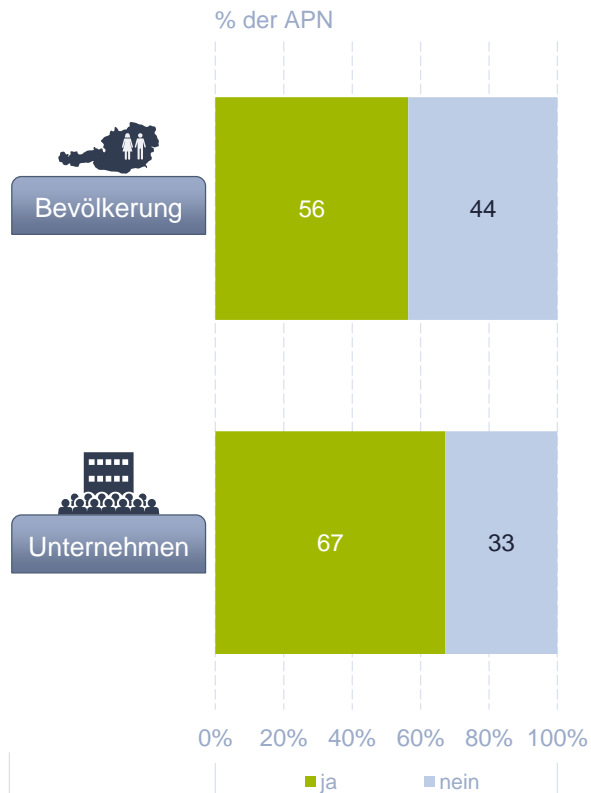


In der Bevölkerung ist der Kontakt gering, aber jeder Zweite wünscht sich Infos – vorwiegend über die Website. Ein Großteil der Unternehmen hatte bereits Kontakt und möchte sogar noch mehr über die Aktivitäten erfahren (bevorzugt über Newsletter).

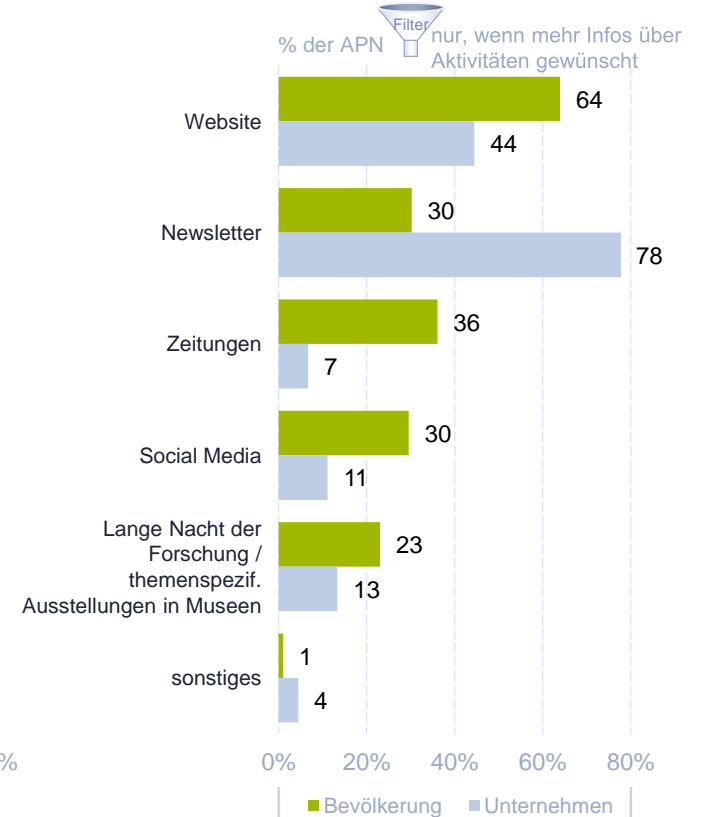
Kontakt in der Vergangenheit?



Mehr Infos gewünscht?



Präferierter Kanal



„Hatten Sie bereits einmal Kontakt mit dem Klima- und Energiefonds?“ | „Möchten Sie mehr über die Aktivitäten des Klima- und Energiefonds erfahren?“ | „Welchen Kanal würden Sie präferieren?“